



Kindergarten – Senior 4 Deutsch als Fremdsprache

Manitoba
Rahmenlehrplan

***KINDERGARTEN—SENIOR 4
DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE***

Manitoba Rahmenlehrplan

2005

Manitoba Education, Citizenship and Youth

Manitoba Education, Citizenship and Youth Cataloguing in Publication Data

438.2421 Kindergarten – Senior 4 Deutsch als Fremdsprache :
Manitoba Rahmenlehrplan

Text in German
Includes bibliographical references.
ISBN 0-7711-3356-1

1. German language—Curricula. 2. German language—
—Study and teaching as a second language—Manitoba
3. German language—Study and teaching as a second
language—English speakers. 4. German language—Study
and teaching—Manitoba—Bilingual method. I. Manitoba.
Manitoba Education, Citizenship and Youth.

– ALLE RECHTE VORBEHALTEN –

Copyright © 2005, the Crown in right of the Government of Manitoba as represented by the
Minister of Education, Citizenship and Youth. Manitoba Education, Citizenship and Youth, School
Programs Division, 1970 Ness Avenue, Winnipeg, Manitoba R3J 0Y9.

INHALTSVERZEICHNIS

Mitwirkende	i
Vorwort	iii
Einführung	1
Sprachunterricht	9
Allgemeiner Sprachteil	11
Allgemeines Lernziel 1	
1.1 Entdecken und ergründen	12
1.2 Klarifizieren und erweitern	16
Allgemeines Lernziel 2	
2.1 Strategien und Stichwörter einsetzen	20
2.2 Auf Texte reagieren	24
2.3 Formen und Methoden verstehen	28
Allgemeines Lernziel 3	
3.1 Planen und vertiefen	32
3.2 Auswählen und verarbeiten	36
3.3 Organisieren, Aufzeichnen, Auswerten	40
Allgemeines Lernziel 4	
4.1 Entwickeln und vertiefen	44
4.2 Erweitern und verbessern	48
4.3 Konventionen beachten	52
4.4 Präsentieren und mit anderen teilen	56
Allgemeines Lernziel 5	
5.1 Die Gemeinschaft entwickeln und feiern	60
5.2 Ermuntern, unterstützen und mit ihnen zusammen arbeiten	64
Spezifische Sprachkomponente	69
Allgemeines Lernziel 6	
6.1 Linguistische Elemente	70
6.2 Sprachkompetenz	80
6.3 Soziokultureller/soziolinguistischer Kontext	84

6.4 Strategien zum Spracherwerb.....	88
6.5 Strategien zur Anwendung der Sprache	92
6.6 Allgemeine Lernstrategien	96
Kultur	101
Allgemeines Lernziel 7	
7.1 Selbstbewusstsein	102
7.2 Deutsche Kulturen	106
7.3 Aufbau der Gemeinschaft	110
7.4 Globale Bürgerschaft.....	114
Anhang	119
Quellen	141

MITWIRKENDE

Die Entwicklung dieses *Rahmenlehrplans für Deutsch als Fremdsprache (Kindergarten – Senior 4)* stützt sich auf das *Western Canadian Protocol For Collaboration in Basic Education: The Common Curriculum Framework for Bilingual Programming in International Languages (Kindergarten to Senior 4)*.

Edmonton Public Schools ist den folgenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu Dank verpflichtet, die an der Entwicklung dieses *Rahmenlehrplans* mitgewirkt haben:

Edmonton Public Schools	Janice Aubry Martin Brinkmann Marion Fritz Christine Holzer Elvira Loewen Jutta McAdam Luciana Popp Norman Sieweke Stuart Wachowicz Jan Witwicky
-------------------------	---

Elk Island Public Schools	Sigrid Brodeur Brenda Kemp
---------------------------	-------------------------------

Alberta Learning	Karl Suess*
------------------	-------------

* Edmonton Public Schools ist auch der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen in Köln, Deutschland zu Dank verpflichtet.

Manitoba Education, Citizenship and Youth ist den folgenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu Dank verpflichtet, die an der Entwicklung dieses *Rahmenlehrplans* mitgewirkt haben

Manitoba Education, Citizenship and Youth	Tony Tavares Jan Oakley
--	----------------------------

River East School Division Donwood School	Werner Epp Gerri Hildebrand Walter Kampen Charlotte Kroeker Herb Martens Hannelore Potschka
Princess Margaret School	Sharon Hay Inga Pasterkamp Edith Wiebe Ann Ying
Chief Peguis School	Jeff Carter Mary Bradshaw
River East Collegiate	Erica Ens Gareth Neufeld
Other Participants	Dr. André Oberlé, University of Winnipeg (Translator) Diane Zozman, Consultant LOTE, River East S.D.

VORWORT

Der Rahmenlehrplan für Deutsch als Fremdsprache (Kindergarten – Senior 4) — von hier an als *Rahmenlehrplan* bezeichnet — wurde in kollaborativer Zusammenarbeit von Alberta Learning, Edmonton Public Schools und Elk Island Public Schools, River East School Division and Manitoba Education, Citizenship and Youth entwickelt.

Der Begriff “bilinguales Programm”^{*} beschreibt ein teilweises Immersionsprogramm, in dem Englisch und eine zweite Sprache (in diesem Fall Deutsch) als Unterrichtssprachen eingesetzt werden. Im deutschen bilingualen Programm, wird das Fach Deutsch als Fremdsprache in beiden Unterrichtssprachen unterrichtet. Weitere Fächer werden entweder in Englisch oder Deutsch unterrichtet. Kenntnis der Kultur, Fertigkeiten und Einstellungen werden oft auf integrierte Weise behandelt.

Wieviel Deutsch unterrichtet wird, ist unterschiedlich. Der *Rahmenlehrplan* setzt voraus, dass die folgenden Proportionen eines Unterrichtstags dem Unterricht in deutscher Sprache gewidmet werden:

- Kindergarten bis 5. Klasse — 50%
- 6. Klasse bis Senior 1 — 30%
- 10. Klasse bis bis Senior 4 — 30%

^{*} Im Westen Kanadas nennt man die Sprachprogramme, in denen Französisch die zweite Unterrichtssprache ist, normalerweise Immersionsprogramme statt bilinguale Programme

Hintergrund

Bilinguale Programme sind komplex und vielseitig. Sie bieten eine reichhaltige Lernumwelt für das Erlernen von Sprachen, Kulturen und fachbezogenen Inhalten. Die bilinguale Bildung erstrebt intensive Gelegenheiten zu Spracherwerb und reichhaltigen kulturellen Erfahrungen, mit dem Potential hohen akademischer Leistungen und reichhaltigen kulturellen Erlebnissen, die die Lerngelegenheiten der Lernenden maximal unterstützen.

Eine wirkungsvolle Lernumwelt für das bilinguale Lernen entstehen da,

- wo die Bedürfnisse der einzelnen Lernenden sowie die, der gesamten Schülergruppe erfüllt werden
- wo das Unterrichtsklima die Lernenden unterstützt und sie dazu anregt, Risiken einzugehen und frei zu wählen
- wo Diversität in den Lernstilen unterstützt wird
- wo die Verbindung zu schon erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen hergestellt wird
- wo Lernende eine breite Skala von ausgezeichneten Modellen der authentischen Sprache erleben
- wo die Anwendung der spezifischen internationalen Sprache betont wird
- wo multimediale und gedruckte u.a. Materialien von guter Qualität sowie andere Ressourcen erhältlich sind und auf unterstützende, bedeutungsreiche und gezielte Weise eingesetzt werden

Begründung

Das deutsche bilinguale Programm fördert die persönliche Entwicklung

Das deutsche bilinguale Programm ermöglicht eine Lernumwelt, in der beide Sprachen—Deutsch und Englisch—laufend eingesetzt und gebraucht werden, um der Verständigung, der persönlichen Befriedigung und dem Lernen zu dienen. Die Lernenden haben zahlreiche Gelegenheiten zu lernen und die Sprache auf bedeutungsvolle und zielgerichtete Weise einzusetzen, die ihren Zwecken, ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Im bilingualen Programm wird das Fachwissen, der Sprachunterricht und die kulturelle Information oft gleichzeitig vermittelt und so der erfolgreiche Spracherwerb unterstützt.

Der Erwerb der deutschen Sprache ist ein Bestreben für das ganze Leben

Der Spracherwerb ist ein aktiver Prozess, der mit der Geburt beginnt und sich durch das ganze Leben zieht. Die Sprache wird während der verschiedenen Stadien des Wachstums der Lernenden mit unterschiedlicher Geschwindigkeit erworben. Die Sprache entwickelt sich langsam. Die Lernenden entwickeln ihre Fähigkeit in der Sprache in neuen und komplexeren Kontexten und mit zunehmender Differenziertheit. Die Lernenden reflektieren über ihr Vorwissen und setzen es ein, um somit ihre Sprachkenntnisse und ihr Verständnis zu erweitern. Das Begehen von Fehlern ist ein integraler Teil des Spracherwerbs. Durch das Erlernen, Experimentieren, und das Anwenden neuer Sprachstrukturen und Vokabeln in ihrem Programm, und durch ihren Einsatz in verschiedenen Kontexten, entwickeln und verfeinern die Lernenden ihre Beherrschung der Sprache.

Das deutsche bilinguale Programm fördert sprachüberbrückende Kompetenzen

Die meisten Kinder entwickeln starke Sprachfähigkeiten in ihrer ersten Sprache in den Vorschuljahren. Viele dieser Fähigkeiten sind in den vom deutschen bilingualen Programm ermöglichten neuen Kontext des Spracherwerbs übertragbar. Gleichzeitig, indem sie eine neue Sprache erlernen, entwickeln die Lernenden neue Sprachfertigkeiten, die sie in ihrer ersten Sprache anwenden können. Die kontinuierliche gleichzeitige Entwicklung der Fähigkeiten in der ersten und zweiten Sprache, oder der Fähigkeiten in weiteren Sprachen werden im deutschen bilingualen Programm gefördert.

Das deutsche bilinguale Programm ermöglicht die Verbesserung aller kommunikativen Fertigkeiten

Das Entwickeln von kommunikativen Fertigkeiten ist *sine qua non* der bilingualen Programme. Die sechs Fertigungsgebiete Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Betrachten und Darstellen tragen zur Entwicklung der wirksamen Kommunikation bei. Diese Fertigkeiten sind verflochten und von einander abhängig: die Fertigkeit in einem stärkt und stützt die Fertigkeit im anderen. Die Leistungsfähigkeit in diesen Sprachfertigkeiten hängt mit der Entwicklung von Verstehen und Sprachproduktion zusammen. Der *Rahmenlehrplan* soll die Entwicklung von Sprachfertigkeiten für eine breite Skala von Zielen in einer großen Spannweite von Kontexten bei wachsendem Niveau der Kompetenz fördern.

Das Erlernen von DaF im bilingualen Programm entwickelt sich durch den kommunikativen Ansatz

Der kommunikative Ansatz im Lernen einer zweiten Sprache unterstreicht die Wichtigkeit des Verstehens und der Vermittlung einer Aussage. Im deutschen bilingualen Programm sollen die Lernenden unterstützt werden, wenn sie den Versuch machen, Gedanken, Ideen und Gefühle in zwei Sprachen auszudrücken. Die Richtigkeit der Sprache—der gesprochenen sowie der geschriebenen—wenn auch wichtig für die Genauigkeit der Mitteilung, spielt eine wichtige Rolle, eine Rolle jedoch, die der Kommunikation der Aussage untergestellt ist.

Der kommunikative Ansatz bestätigt die wichtige Verbindung zwischen Genauigkeit und wirksamer Kommunikation, betont jedoch etwas weniger die Genauigkeit und Form.

Das Erlernen von DaF im bilingualen Programm fördert den Erwerb von Lernstrategien.

Das Erlernen von DaF im bilingualen Programm wird dadurch wirksam gefördert, dass den Lernenden Lernstrategien für den Spracherwerb und Strategien für die Anwendung der Sprache sowie allgemeine Lernstrategien explizit vermittelt werden. Die allgemeine Sprachkomponente des *Rahmenlehrplans* gibt eine Reihe von Lernzielen auf allen Stufen, um den Erwerb dieser Strategien zu fördern.

Das Erlernen von DaF im bilingualen Programm fördert ein inter- und zwischenkulturelles Bewusstsein

Die Sprache und die Kultur sind eng verflochten. Die Sprache ist ein wichtiges Mittel, wodurch kulturelle Information vermittelt wird; die Kultur beeinflusst die linguistische Form und den Inhalt. Die Lernenden im deutschen bilingualen Programms bringen eine breite Skala von kulturellen Hintergründen, Erfahrungen und Identitäten in das Programm mit. Der *Rahmenlehrplan* bietet Gelegenheiten und unterstützt die Lernenden in der Erschließung ihres eigenen kulturellen Hintergrunds, ihrer Erfahrungen und Identität, sowie die der Mitglieder der Schule, der Gemeinde und anderer Gruppen in der Welt. Der kulturelle Teil des *Rahmenlehrplans* untersucht das dynamische Wesen der Kultur durch die verschiedenen Perspektiven der Geschichte, der Diversität und Veränderung. Es bietet auch Gelegenheiten die Ähnlichkeiten und Unterschiede in und unter den Kulturen der Welt zu erschließen.

Das Erlernen von DaF im bilingualen Programm entwickelt die Fähigkeit zur globalen Bürgerschaft

Die erfolgreiche Teilnahme am globalen Markt, am Arbeitsplatz und in der globalen Gesellschaft erfordert starke Kommunikations- und zwischenmenschliche Fähigkeiten, sowie die Fähigkeit in Teams zu arbeiten und eine ausgeprägte Kenntnis der Kulturen. Das Erlernen von DaF im bilingualen Programm bietet eine reichhaltige Lernumwelt für die Entwicklung von unumgänglichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen, die die Fähigkeit zur erfolgreichen globalen Bürgerschaft und das wirtschaftliche Berufspotential der Lernenden fördern. Der *Rahmenlehrplan* wurde entwickelt, um die intellektuelle, gesellschaftliche, emotionale, kreative, linguistische und kulturelle Entwicklung der Lernenden im bilingualen Programm zu fördern.

Übersicht des Rahmenlehrplans

Um den Gebrauch des Rahmenlehrplans zu erleichtern, wurde er in zwei Teile eingeteilt:

- Sprache
- Kultur

Es ist wichtig, diese beiden Teile auf integrierte Weise zu implementieren.

Sprachunterricht

Der sich mit Sprache befassende Teil des *Rahmenlehrplans* soll einen integrierten und voneinander abhängigen Ansatz zum Erlernen von Sprachen im bilingualen Rahmen spiegeln. Der Sprachunterricht im Rahmen des deutschen bilingualen Programms beinhaltet eine englische Sprachkomponente, eine allgemeine Sprachkomponente und eine spezifischen Sprachkomponente.

Die allgemeine Sprachkomponente im *Rahmenlehrplan* ist direkt parallel zur *Western Canadian Protocol English Language Arts Framework*. Die allgemeinen Lernziele sind identisch mit denen des *Rahmenlehrplans*. *The Common Curriculum Framework for English Language Arts, Kindergarten to Grade 12: Western Canadian Protocol for Collaboration in Basic Education, 1998*. Die spezifischen Lernziele wurden jedoch für den Deutschunterricht adaptiert und verfeinert. Auf diese Weise unterstützen der Englischunterricht und der Deutschunterricht beide die Entwicklung von allgemeinem Sprachwissen, allgemeinen Fähigkeiten und Einstellungen

Der spezifische Sprachteil beinhaltet die einzelnen linguistischen Komponenten der deutschen Sprache. Er beinhaltet ebenfalls soziokulturelle Konventionen, strategische Lernteile und Beschreibungen des Leistungsniveaus für jede Stufe.

Der Spezifische Sprachteil beinhaltet die von Lernenden benötigten linguistischen Komponenten, um Deutsch einzusetzen; der allgemeine Sprachteil beinhaltet den Kontext und die Ziele für den Einsatz der Sprache, und zeigt das von den Lernenden zu erwerbende Wissen, die zu entwickelnden Fähigkeiten und Einstellungen

Die beiden Teile sollten gleichzeitig entwickelt werden, so dass die gelernte Sprache die von den Lernenden gebrauchte und einsetzbare Sprache ist.

Kultur

Der Kulturteil fördert die Entwicklung von nötigem Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die sich auf die eigene Person, die deutsche Sprache, die Gemeinschaft und die Welt beziehen. “Deutsche Kultur bezieht sich auf die Kulturen aller deutschsprachigen Länder.

Allgemeine Lernziele

Die allgemeinen Lernziele sind umfassende Darstellungen, die die Basis des *Rahmenlehrplans* bilden. Jedes allgemeine Lernziel beschreibt das wichtige Lernen, das von jedem Teil des *Rahmenlehrplans* unterstützt werden soll. Die allgemeinen Lernziele beschreiben die gemeinsamen Ziele, die alle Lernenden in der Lernsequenz Kindergarten bis Senior 4 erreichen sollen.

Das deutsche Programm soll die vielseitige persönliche Entwicklung durch Nähren des sozialen, emotionalen, moralischen, intellektuellen und kreativen Wachstums fördern. Um dieses Wachstum und diese Entwicklung zu fördern, basiert der Lehrplan auf den folgenden sieben allgemeinen Lernzielen.

Sprachunterricht: Allgemeiner Sprachteil

1. Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, indem sie Gedanken, Ideen, Gefühle und Erfahrungen ergründen
2. Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur- und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.
3. Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.
4. Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.
5. Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

Sprachunterricht: Spezifischer Sprachteil

6. Die Lernenden bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

Kultur

7. Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Kulturen der deutschsprechend Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, ihrer eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

Jedes allgemeine Lernziel enthält spezifische Lernziele, die von den Lernenden am Ende jeder Stufe erreicht werden sollen. Spezifische Lernziele werden unter einem Titel innerhalb jedes der sieben allgemeinen Lernziele gruppiert.

Anleitung zum Gebrauch des Rahmenlehrplans

Die allgemeinen und spezifischen Lernziele sowie die kulturellen Lernziele sind in Gruppen organisiert, die auf jeder Seite oben angegeben werden. Diese Gruppen werden in separate Stränge unterteilt, die am linken Seitenrand identifiziert werden. Den einzelnen Stufen zugeordnete Beschreibungen werden für jede Klassenstufe angegeben. Ein spezifischer Strang der ein allgemeines Lernziel unterstützt wird über vier aufeinanderfolgende Seiten entwickelt mit Berücksichtigung der Haupteinteilung von Klassenstufen Kindergarten – 3. Klasse, 4. – 6. Klasse, 7. Klasse – Senior 1, und Senior 2.– Senior 4

Es wird besonders empfohlen, dass die Lehrkräfte bei jedem spezifischen Lernziel in diesem Dokument die spezifischen Lernziele für die vorausgehenden und folgenden Klassenstufen berücksichtigen, um den Kontext und die intendierte Entwicklungssequenz besser zu verstehen. Genauso soll jedes spezifische Lernziel im Zusammenhang mit dem Strang und dem allgemeinen Lernzielkategorien verstanden werden.

Beachten Sie bitte die nächste Seite als Beispiel dafür, wie die Struktur dieses Dokuments zu verstehen ist.

Beispiel für eine Seite

Allgemeine Lernziele 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und die Kunstfertigkeit der Kommunikation zu fördern.

Gruppentitel
für spezifische
Lernziele

4.1 *Entwickeln und vertiefen*

7. Klasse

8. Klasse

Senior1

Am Ende jeder Stufe können die Lernenden

	Ideen entwickeln	Formen wählen	Ideen organisieren
	<ol style="list-style-type: none"> mit verschiedenen Methoden experimentieren, um Ideen zu entwickeln und ein Thema zu verfeinern 	<ol style="list-style-type: none"> mit dem Einsatz von spezifischen Formen auswählen und entwerfen, um verschiedene Adressaten anzusprechen und Ziele zu erreichen 	<ol style="list-style-type: none"> angebrachte organisatorische Schemen identifizieren und in mündlichen, visuellen und geschriebenen Texten einsetzen
	<ol style="list-style-type: none"> die Form und die Adressaten bei der Entwicklung von Ideen und Vertiefung eines Themas erwägen 	<ol style="list-style-type: none"> mit dem Einsatz von spezifischen Formen einen Entwurf machen, um Inhalt Adressaten und Ziele auf einen Nenner zu bringen 	<ol style="list-style-type: none"> verschiedene organisatorische Schemen in ihren eigenen mündlichen, schriftlichen, und visuellen Texten zu identifizieren und einzusetzen; wirkungs-volle Einführungen und Zusammenfassungen zu verfassen
	<ol style="list-style-type: none"> verschiedene Techniken einsetzen, um Ideen für mündliche, schriftliche und visuelle Texte zu entwickeln und auszuwählen 	<ol style="list-style-type: none"> mit dem Einsatz von spezifischen Formen einen Entwurf machen, um Inhalt, Adressaten und Ziele auf einen Nenner zu bringen 	<ol style="list-style-type: none"> verschiedene organisatorische Schemen in ihren eigenen mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten identifizieren und einsetzen; wirksame Übergänge einsetzen

Für die am Ende jeder Stufe erwarteten Lernziele, jede Seite senkrecht lesen

Titelfolge für spezifische Lernziele

Spezifische Lernziele für jede Stufe

Für die fließende Entwicklung von Lernzielen von Stufe zu Stufe jede Seite waagrecht lesen

SPRACHUNTERRICHT

Man fördert das Erlernen einer Sprache am besten, wenn die Lernenden die Sprache aktiv zu sinnvollen Zwecken einsetzen. Im Deutschen bilingualen Unterricht haben die Lernenden die Gelegenheit, zwei Sprachen zu erlernen, die zum Erreichen der Lernziele des bilingualen Programms eingesetzt werden können

Der sich mit dem Sprachunterricht befassende Abschnitt des *Rahmenlehrplans* besteht aus zwei in Wechselbeziehung stehenden Teilen:

- Allgemeiner Sprachteil
- Spezifischer Sprachteil

Der **allgemeine Sprachteil** umreißt das Wissen, die Fähigkeiten und Einstellungen, die beim Erlernen der deutschen Sprache entwickelt werden sollen. Die allgemeinen Lernziele im allgemeinen Sprachteil sind parallel zu denen in *The Common Curriculum Framework for English Language Arts, Kindergarten to Grade 12: Western Canadian Protocol for Collaboration in Basic Education, 1998*.

Der **spezifische Sprachteil** liefert die von Lernenden entwickelten linguistischen Komponenten der deutschen Sprache, sowie die quantitativen Beschreibungen des Fähigkeitsniveaus für jede Klassenstufe.

Dieser Ansatz ist zentral für den gesamten Sprachunterricht, ob die Unterrichtssprache nun Englisch oder Deutsch sei, für die Entwicklung des wesentlichen Wissens und der wesentlichen Fähigkeiten und Einstellungen, die beiden Sprachen gemeinsam sind.

ALLGEMEINER SPRACHTEIL

Der Allgemeine Sprachteil gibt den Kontext und den Zweck für die Entwicklung und den Gebrauch der deutschen Sprache.

Die Gemeinsamkeiten mit dem Dokument für *English Language Arts* fördern einen integrierten und kontextualisierten Ansatz für das Erlernen einer Sprache. Sie gewährleisten auch erforderliches Sprachlernen, das den beiden Sprachen Deutsch und Englisch gemeinsam ist, indem sie einen kollaborativen und integrierten Ansatz für den Sprachunterricht unterstützen und fördern. Die für jede Stufe erstellten spezifischen Lernziele reflektieren Leistungserwartungen, die in der deutschen Sprache gezeigt werden sollen.

Allgemeine Lernziele

Die folgenden fünf allgemeinen Lernziele beschreiben das wichtigste Lernen, das vom allgemeinen Sprachteil unterstützt werden soll.

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen, Gefühle und Erfahrungen zu erkunden.

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um literarische und medienverwandte Texte zu verstehen und persönlich und kritisch dazu Stellung zu nehmen.

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu verarbeiten.

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit des Ausdrucks und den kunstvollen Gebrauch der Sprache zu fördern.

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ihre Gemeinsamkeit zu feiern und zu stärken.

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.1 Entdecken und erforschen

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>				
Ideen Ausdrücken	1. auf verschiedene Erfahrungen reagieren	1. über persönliche Erfahrungen und alltägliche Begebenheiten sprechen	1. persönliche Beobachtungen machen und darüber sprechen	1. persönliche Beobachtungen, Erfahrungen und Gefühle beschreiben
Die Ideen anderer erwägen	2. an einer Reihe von Erfahrungen teilnehmen und diese Erfahrung darstellen	2. den Erfahrungen anderer zuhören und die von anderen geteilten Erfahrungen und Gefühle anerkennen	2. sich nach den Ideen und Beobachtungen anderer erkundigen, um beim Entdecken und Ergründen des persönlichen Verständnisses zu helfen	2. über die Ideen und Beobachtung von anderen nachdenken, um das eigene Verständnis zu entdecken und ergründen
Mit der Sprache experimentieren	3. eine Vielfalt von Formen einsetzen, um bekannte Begebenheiten, Ideen und Information zu beschreiben	3. eine Vielfalt von Formen einsetzen, um bekannte Begebenheiten, Ideen und Information zu ergründen und zu beschreiben	3. eine Vielfalt von Formen einsetzen, um bekannte Erlebnisse, Ideen und Information zu organisieren und zu beschreiben	3. mit der Sprache experimentieren, um Gefühle auszudrücken und über Erfahrungen und Begebenheiten zu sprechen
Eine Vorliebe ausdrücken	4. Spaß an einem mündlichen, literarischen oder Medientext zeigen	4. die Vorliebe für diverse mündliche, literarische und Medientexte zum Ausdruck bringen	4. erklären, warum sie einen mündlichen, literarischen oder Medientext mögen	4. mündliche, literarische und Medientexte sammeln und mit anderen teilen
Ziele setzen	5. sich an lehrer gesteuerten Gruppenaktivitäten beteiligen; Lese-Schreib- und Darstellungsaktivitäten aufweisen	5. an Lese- und Schreibaktivitäten und Darstellungen teilnehmen	5. sich dazu entscheiden Deutsch zu sprechen, lesen, schreiben und auf Deutsch darzustellen	5. ein Selbstbewusstsein als Deutschsprechender, Leser, Schreibender und Darsteller entwickeln

*Beispiele sind im Glossar enthalten

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.1 Entdecken und erforschen

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Ideen ausdrücken	1. persönliche Beobachtungen und Erfahrungen beschreiben und darüber nachdenken	1. aufgrund persönlicher Erfahrungen ihre Meinungen und ihr Verständnis erforschen und ausdrücken	1. erforschende Sprache einsetzen um eigene Interpretationen zu entdecken; persönliche Reaktionen mit anderen teilen
Die Ideen anderer erwägen	2. die Verbindung zwischen verschiedenen Einsichten, Ideen und Antworten ergründen	2. die Ansichten anderer suchen, um persönliche Reaktionen und persönliches Verständnis zu fördern	2. aus den Ideen und Beobachtungen anderer auswählen, um das eigene Denken und Verstehen zu fördern
Mit der Sprache experimentieren	3. verschiedene Ausdrucksformen zu bestimmten persönlichen Zwecken ergründen und mit ihnen experimentieren	3. verschiedene Ausdrucksformen zu bestimmten persönlichen Zwecken ergründen und mit ihnen experimentieren	3. verschiedene Ausdrucksformen zu bestimmten persönlichen Zwecken ergründen und mit ihnen experimentieren
Eine Vorliebe ausdrücken	4. die Vorliebe für gewisse Formen von mündlichen, literarischen und Medientexten sammeln und erklären	4. eine Sammlung von den bevorzugten mündlichen, literarischen und Medientexten durchsehen; die Reaktion auf Lieblingsformen mit anderen teilen	4. eine Sammlung von bevorzugten mündlichen, literarischen und Medientexten bewerten
Ziele setzen	5. persönliche Leistungen im Erlernen und Gebrauch der Sprache identifizieren	5. persönliche Leistungen und zu erweiternde Aspekte des Erlernens und Gebrauchs der Sprache identifizieren und diskutieren	5. den persönlich Sprachgebrauch analysieren und persönliche Ziele setzen, um das Erlernen und den Gebrauch der Sprache zu fördern

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen

1.1 Entdecken und erforschen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende der Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Ideen ausdrücken	1. die Sprache versuchsweise einsetzen, um verschiedene Meinungen und Folgerungen zu diskutieren und zu notieren	1. diverse Ideen ergründen, um Folgerungen, Ansichten und Verstehen zu entwickeln	1. persönliche Reaktionen und Interpretationen untersuchen, darüber reflektieren und persönliche Ansichten in verschiedenen Situationen oder Verhältnissen anwenden
Die Ideen anderer erwägen	2. die eigenen Einsichten und Perspektiven mit denen anderer vergleichen	2. neue Einsichten mit früheren Perspektiven und Interpretationen integrieren	2. den Wert der Ideen und Meinungen anderer anerkennen, indem man persönliche Interpretationen und Perspektiven ergründet
Mit der Sprache experimentieren	3. die Selbstdarstellung in mündlicher, schriftlicher und visueller Form erweitern	3. die Selbstdarstellung in mündlicher, schriftlicher und visueller Form erweitern	3. die Selbstdarstellung in mündlicher, schriftlicher und visueller Form erweitern
Eine Vorliebe ausdrücken	4. von Peers empfohlene mündliche, literarische und Medientexte untersuchen	4. von Peers empfohlene mündliche, literarische und Medientexte untersuchen	4. verschieden mündliche, literarische und Medientexte, zusätzlich zu persönlich vorgezogenen Texten untersuchen
Ziele setzen	5. die eigene Handhabung der Sprache bewerten und die persönlichen Ziele revidieren, um das Erlernen und den Gebrauch der Sprache zu fördern	5. bei der Diskussion der Erweiterung von Fähigkeiten im persönlichen Lernen und Gebrauch der Sprache die richtigen Wendungen gebrauchen	5. das Wachstum im Spracherwerb und Spracheinsatz mit vorher festgelegten Kriterien selbst überwachen

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.1 Entdecken und erforschen

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Ideen ausdrücken	1. den Wert darin erkennen, mit der Sprache zu experimentieren, um Entdeckungen und Erweiterungen von Verständnis und Perspektiven zu fördern	1. über die eigenen Ideen, Beobachtungen und Meinungen und die von anderen spekulieren und sie zusammenfassen	1. über Ideen, Beobachtungen und Meinungen spekulieren und Hypothesen über sie aufstellen
Die Ideen anderer erwägen	2. Information suchen, um sie in das derzeitige Verständnis einfließen zu lassen	2. persönliches Verständnis und Interpretationen formulieren	2. persönliches Verständnis und persönliche Interpretationen diskutieren
Mit der Sprache experimentieren	3. die Formen der mündlichen, schriftlichen und visuellen Selbstdarstellung erweitern	3. die Formen der Selbstdarstellung mit einer komparativen Analyse erweitern	3. die Formen der Selbstdarstellung erweitern
Eine Vorliebe ausdrücken	4. verschiedene Texte und Genren von bestimmten Autoren, Künstlern, Geschichtserzählern und Filmemachern, die nicht persönlich vorgezogen werden, ergründen	4. erklären, warum es wichtig ist, die Vorliebe für gewisse Texte und Genren von bestimmten Autoren, Künstlern, Erzählern und Filmemachern zu pflegen	4. verschiedene Texte und Genren von bestimmten Schriftsellern, Künstlern, Geschichtserzählern und Filmemachern zum Vergnügen und der eigenen Befriedigung genießen
Ziele setzen	5. Selbstbewusstsein beim Erlernen der Sprache und in ihrer Anwendung in verschiedenen formellen und informellen Kontexten zeigen	5. zeigen, dass man sich selbst steuert und evaluiert und Offenheit im Erlernen und Anwenden der Sprache zeigt	5. zeigen, dass man sich selbst steuert und evaluiert und Offenheit im Erlernen und Anwenden der Sprache zeigt und sich selbst als lebenslänglichen Lernenden erkennen

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.2 Klären und Erweitern

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Das Verständnis entwickeln	1. die Verbindung zwischen neuen Erfahrungen und ihren Vorkenntnissen erkennen	1. neue Erfahrungen und Information mit ihren Vorkenntnissen verbinden	1. Neue Information, Ideen und Erfahrungen mit ihren Vorkenntnissen und Erfahrungen verbinden	1. untersuchen, was die Verbindung von neuen Erfahrungen, Ideen und Information mit ihren Vorkenntnissen und Erfahrungen ist
Meinungen erklären	2. Neue Erfahrungen und Ideen ergründen	2. neue Erfahrungen und Ideen beschreiben	2. neue Erfahrungen und neues Verständnis erklären	2. das Verständnis von neuen Begriffen erklären
Ideen kombinieren	3. Ideen und Information auf sinnvolle Weise gruppieren	3. Ideen und Information auf sinnvolle Weise gruppieren und einstufen	3. Ideen und Information auf sinnvolle Weise anordnen	3. Ideen und Information auf vielfache Weise anordnen, so dass sie sinnvoll für sie und für andere sind
Das Verständnis erweitern	4. über neue Ideen und Beobachtungen spekulieren	4. ihren Wissensdurst über Ideen und Erfahrungen zeigen, indem sie die Bedeutung von ihren Erfahrungen erkennen	4. rudimentäre Fragen stellen, um die Bedeutung ihrer Erfahrungen zu erkennen	4. über Ideen und Erfahrungen nachdenken, um ihr Verständnis zu klären und zu erweitern

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.2 Klären und Erweitern

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Das Verständnis entwickeln	1. neue Information und Erfahrungen mit Vorkenntnissen verbinden, um die Bedeutung in verschiedenen Kontexten zu erschließen	1. über Vorkenntnis und Erfahrungen nachdenken, um sie in neuem Licht zu sehen	1. Vorkenntnisse und Erfahrungen gewählt einsetzen, um die Bedeutung neuer Information in verschiedenen Kontexten zu erschließen
Meinungen erklären	2. neue Begriffe und Erfahrungen in ihren eigenen Worten ausdrücken	2. eine persönliche Perspektive erklären	2. eine persönliche Perspektive erklären und stützen; frühere Erkenntnisse revidieren
Ideen kombinieren	3. Ideen und Information so organisieren, dass sie das Verständnis klären und bestimmen	3. mit der Anordnung von Ideen und Information auf verschiedene Weise experimentieren, um ihr Verständnis zu klären	3. Wege suchen, Ideen und Information umzuorganisieren, um ihr Verständnis zu erweitern
Das Verständnis erweitern	4. rudimentäre Fragen stellen, um Information zu klären und neue Einsichten zu gewinnen	4. Fragen stellen, um Information zu klären und neue Einsichten zu gewinnen	4. verschieden Fragen stellen, um Information zu klären und neue Einsichten zu gewinnen

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.2 Klären und Erweitern

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Das Verständnis entwickeln	1. den Wert der Verbindung zwischen Vorkenntnissen und Erfahrungen mit Neuangeeigneten verbinden um ihre Einsichten zu bilden und erweitern	1. die Wichtigkeit der Reflektion über Vorkenntnisse und Erfahrung erkennen, um Schlüsse und Einsichten zu revidieren	1. über neue Einsichten in ihrem Verhältnis zu Vorkenntnissen nachdenken und Lücken in ihrem persönlichen Wissen identifizieren
Meinungen erklären	2. persönliche Ansichten auf sinnvolle Weise zusammenfassen und darstellen	2. persönliche Ansichten klar artikulieren, darstellen und erklären	2. persönliche Ansichten durch Reflektion, Rückmeldung und Selbstbewertung überprüfen und verfeinern
Ideen kombinieren	3. Methoden suchen, um Ideen und Information umzuorganisieren und dadurch ihre Einsichten zu erweitern	3. persönlich angebrachte Methoden identifizieren und erfinden, um Ideen und Information zu klären und ihre Einsichten zu erweitern	3. Ideen und Information auf persönlich angebrachte Weise strukturieren und umstrukturieren um ihre Einsichten zu klären und zu erweitern
Das Verständnis erweitern	4. spezifische und gezielte Fragen zur Ausarbeitung und Klärung stellen und Erfahrungen und Einsichten diskutieren	5. spezifische und gezielte Fragen stellen, ursprüngliche Einsichten im Hinblick auf neue Information neu überlegen, und diverse Ansichten anhören und Mehrdeutigkeit erkennen	6. diverse Ansichten in Erwägung ziehen und einschätzen, ob neue Information die Einsichten klären

Allgemeines Lernziel 1

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben und stellen auf Deutsch dar, um Gedanken, Ideen und Gefühle zu ergründen.

1.2 Klären und Erweitern

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Das Verständnis entwickeln	1. die Verbindung zwischen neuangeeigneten Kenntnissen und Vorkenntnissen und Ideen analysieren, um das eigene Verständnis und das anderer zu klären	1. die Verbindungen zwischen neuangeeigneten Kenntnissen und Vorkenntnissen, Ideen und Erfahrungen analysieren, um ihr Verständnis zu klären und aufzubauen	1. die Verbindungen zwischen neuangeeigneten Kenntnissen und Vorkenntnissen, Ideen und Erfahrungen analysieren, um ihr Verständnis zu klären und aufzubauen
Meinungen erklären	2. über sich verändernde persönliche Ansichten nachdenken und die möglichen Konsequenzen voraussehen	2. über sich verändernde persönliche Ansichten nachdenken und die möglichen Konsequenzen voraussehen	2. über sich verändernde persönliche Ansichten kritisch nachdenken und Fragen und Ideen identifizieren, die weiteres Nachdenken oder weitere Reflexion verdienen
Ideen kombinieren	3. einen Vorrat an organisierenden Strukturen entwickeln, um Ideen und Information zu klären und ihr eigenes Denken zu ordnen	3. den Vorrat an organisierenden Strukturen erweitern, um Ideen und Information zu klären und ihr eigenes Denken zu ordnen	3. verschiedene organisierende Strukturen einsetzen, um Ideen und Information zu klären und das eigene Denken zu ordnen
Das Verständnis erweitern	4. wählerische Fragen stellen, um Ideen und Information zu interpretieren und darüber nachzudenken	4. auseiandergehende Perspektiven auf ihre Relevanz und Stichhaltigkeit hin ergründen	4. alternative Perspektiven betrachten und interpretieren und neue Einsichten zu bekommen und zu beschreiben

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren

2.1 Strategien und Stichwörter einsetzen

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>				
Vorkenntnisse	1. Verbindungen zwischen der gesprochenen Sprache, Texten und persönlichen Erfahrungen sehen	1. die Verbindungen zwischen Texten, Vorkenntnissen und persönlichen Erfahrungen sehen	1. die Verbindungen zwischen Texten, Vorkenntnissen und persönlichen Erfahrungen sehen	1. die Verbindungen zwischen Texten, Vorkenntnissen und persönlichen Erfahrungen sehen
Strategien zur Förderung des Verstehens	2. die Bedeutung in bekannten Schriftzeichen, Symbolen und kontextualisierten Bildern erkennen und vorausahnen	2. die Bedeutung vorausahnen und das Verständnis aufgrund weiterer Information revidieren	2. die Bedeutung vorausahnen, Verbindungen erkennen und Schlüsse ziehen; verschiedene Strategien einsetzen, um ihr Verständnis zu überprüfen	2. ein Ziel für das Zuhören, Lesen und Ansehen setzen; Vorhersagen, Folgerungen und Schlussfolgerungen machen; erneut lesen, um die Bedeutung zu überprüfen
Textinformation	3. Schriftzeichen aus der Umwelt, Symbole und Bilder in ihrem Kontext erkennen; den eigenen Namen und persönlich bekannte Wörter erkennen	3. Stichwörter einsetzen, um Beutung aufzubauen und zu überprüfen	3. Stichwörter einsetzen, um Beutung aufzubauen und zu überprüfen	3. Stichwörter einsetzen, um Bedeutung aufzubauen und zu überprüfen
System von Inhaltspunkten	4. erkennen, dass Texte in spezifische Schemata angeordnet sind und das Textsymbole Laute, Wörter und Ideen repräsentieren	4. syntaktische, semantische und graphophonische Stichwörter einsetzen, um Bedeutung aufzubauen und zu überprüfen	4. syntaktische, semantische und graphophonische Stichwörter einsetzen um die Bedeutung von Wörtern zu erschließen und zu überprüfen	4. syntaktische, semantische und graphophonische Stichwörter einsetzen, um die Bedeutung von Wörtern in ihrem Kontext zu erschließen und zu überprüfen

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren

2.1 Strategien und Stichwörter einsetzen

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Vorkenntnisse	1. die Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten sehen und festhalten	1. die Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten sehen und festhalten	1. die Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten sehen und festhalten
Strategien zur Förderung des Verstehens	2. auf Textinformation beruhende Folgerungen, Voraussagen oder Schlüsse bestätigen oder ablehnen; das eigene Verständnis durch Wiederlesen überprüfen und bestätigen	2. verschieden Strategien zum Verständnis einsetzen, um ihr Verständnis zu bestätigen und zurecht zu rücken	2. dem Text und Zweck angemessene Strategien zum Verständnis einsetzen
Textinformation	3. Textinformation auswerten um die Bedeutung zu erstellen und zu bestätigen	3. Textinformation auswerten, um die Bedeutung zu erstellen und zu bestätigen	3. Textinformation auswerten, um die Bedeutung zu erstellen und zu bestätigen
System von Anhaltspunkten	4. ein syntaktisches, semantisches und graphophonisches System von Anhaltspunkten einsetzen, um die Bedeutung zu erstellen und zu bestätigen; ein Wörterbuch gebrauchen, um die kontextgebundene Bedeutung eines Wortes festzulegen	4. ein syntaktisches, semantisches und graphophonisches System von Anhaltspunkten einsetzen, um die Bedeutung zu erstellen und zu bestätigen; ein Wörterbuch gebrauchen, um die kontextgebundene Bedeutung eines Wortes festzulegen	4. ein syntaktisches, semantisches und graphophonisches System von Anhaltspunkten einsetzen, um die Bedeutung zu erstellen und zu bestätigen; ein Wörterbuch gebrauchen, um die kontextgebundene Bedeutung eines Wortes festzulegen

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren

2.1 Strategien und Stichwörter einsetzen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Vorkenntnisse	1. die Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten sehen	1. die Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten sehen und festhalten und in neuen Kontexten anwenden	1. die Verbindungen zwischen persönlichen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten sehen und festhalten
Strategien zur Förderung des Verstehens	2. dem Text und Zweck angemessene Strategien zur Förderung des Verstehens einsetzen und verschiedene Strategien anwenden, um sich an Ideen zu erinnern	2. verschieden Strategien zur Förderung des Verstehens einsetzen, um bekannte und unbekannte Texte zu erschließen und sich an Ideen zu erinnern	2. dem Text und Zweck angemessene Strategien zur Förderung des Verstehens einsetzen und ihr Verständnis durch mehrfaches Lesen und Diskutieren relevanter Textstellen bereichern
Textinformation	3. Stichwörter benützen, um die Bedeutung und Interpretation von Texten zu erarbeiten und bestätigen	3. Stichwörter benützen, um die Bedeutung und Interpretation von Texten zu erarbeiten und bestätigen	3. Stichwörter benützen, um die Bedeutung und Interpretation von Texten zu erarbeiten und zu bestätigen
System von Anhaltspunkten	4. ein syntaktisches, semantisches und graphophonisches System von Anhaltspunkten einsetzen, um die Bedeutung und Interpretation von Texten zu erstellen und zu bestätigen	4. ein syntaktisches, semantisches und graphophonisches System von Anhaltspunkten einsetzen, um die Bedeutung und Interpretation von Texten zu erstellen und zu bestätigen	4. ein syntaktisches, semantisches und graphophonisches System von Anhaltspunkten einsetzen, um die Bedeutung und Interpretation von Texten zu erstellen und zu bestätigen

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.1 Strategien und Stichwörter einsetzen

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Vorkenntnisse	1. die Verbindung zwischen diversen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten analysieren und erklären	1. die Verbindung zwischen diversen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten analysieren und erklären	1. die Verbindung zwischen diversen Erfahrungen, Vorkenntnissen und verschiedenen Texten analysieren und erklären
Strategien zur Förderung des Verstehens	2. dem Text angemessene und zweckverbunden Strategien zur Förderung des Verstehens einsetzen, und das Verstehen durch wiederholtes Lesen und Diskussionen relevanter Textstellen bereichern	2. Strategien zur Förderung des Verstehens von verschiedenen Texten einsetzen und verfeinern und ein persönliches System von Strategien einsetzen um Interpretationen zu überprüfen	2. Strategien zur Förderung des Verstehens von verschiedenen Texten einsetzen und die Richtigkeit von ihren Interpretationen feststellen, wenn sie Ideen umschreiben und zusammenfassen
Textinformation	3. Stichwörter und herausragende organisatorische Schemen in Texten gebrauchen, um die Bedeutung zu überprüfen und Texte zu interpretieren	3. Stichwörter und herausragende organisatorische Schemen in Texten und stylistische Techniken gebrauchen, um Bedeutung zu erstellen, überprüfen und Texte zu interpretieren	3. Stichwörter und herausragende organisatorische Schemen in Texten und stylistische Techniken gebrauchen, um Bedeutung zu erstellen, überprüfen und Texte zu interpretieren
System von Anhaltspunkten	4. angebrachte syntaktische, semantische und graphophonische Systeme von Anhaltspunkten einsetzen, um Bedeutung zu erstellen, zu überprüfen und Texte zu interpretieren	4. syntaktische, semantische und graphophonische Systeme von Anhaltspunkten einsetzen, um Bedeutung zu erstellen, zu überprüfen und Texte zu interpretieren	4. syntaktische, semantische und graphophonische Systeme von Anhaltspunkten einsetzen, um Bedeutung zu erstellen, überprüfen und Texte zu interpretieren

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.2 Auf Texte reagieren

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>				
Verschiedene Texte kennenlernen	1. bei Texten aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen durch gemeinschaftliches Zuhören, Lesen und Anschauen mitmachen*	1. bei Texten aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen durch gemeinschaftliches Zuhören, Lesen und Anschauen mitmachen*	1. bei Texten aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen durch gemeinschaftliches Zuhören, Lesen und Anschauen mitmachen*	1. bei Texten aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen durch gemeinschaftliches Zuhören, Lesen und Anschauen mitmachen*
Die Verbindung von ich, Texten und Kultur erleben	2. persönliche Erfahrungen bezüglich mündlicher, literarischer und Medientexte teilen. über andere Menschen sprechen und sie in Texten darstellen	2. persönliche Erfahrungen bezüglich mündlicher, literarischer und Medientexte teilen; die Handlung von Personen und daraus entstehende Konsequenzen identifizieren	2. die Erlebnisbereiche und Traditionen verschiedener in mündlichen, literarischen und Medientexten dargestellten Gemeinschaften und Kulturen diskutieren	2. die Ähnlichkeiten zwischen Erfahrungen und Traditionen im täglichen Leben und den in mündlichen, literarischen und Medientexten vorkommenden beschreiben
Die Kunstfertigkeit von Texten einschätzen	3. von mündlichen, literarischen und Medientexten ausgelöste Gefühle mit anderen teilen	3. von mündlichen, literarischen und Medientexten ausgelöste Gefühle mit anderen teilen	3. die Gefühle von Personen in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	3. lebhafte Vorstellungen und Stimmung erzeugende Wörter in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.2 Auf Texte reagieren

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Verschiedene Texte kennen lernen	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen*	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen; ihre Reaktionen teilen*	1. Gelegenheiten suchen, Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen zu lernen; erklären, warum sie gewissen Arten von mündlichen, literarischen und Medientexten den Vorzug geben*
Die Verbindung von ich, Texten und Kultur erleben	2. die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen persönlichen Erlebnissen und den Erlebnissen von Menschen anderer Kulturen in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	2. die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen persönlichen Erlebnissen und den Erlebnissen von Menschen anderer Kulturen in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	2. die Herausforderungen und Situationen im eigenen Leben mit denen von Menschen aus anderen Zeiten, Orten und Kulturen vergleichen, wie sie in mündlichen, literarischen und Medientexten dargestellt werden
Die Kunstfertigkeit von Texten einschätzen	3. die Atmosphäre in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	3. beschreibende und bildliche Sprache in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	3. beschreibende und bildliche Sprache in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren; besprechen, wie sie unser Verständnis von Menschen, Orten und Handlungen bereichern

* Siehe die Liste von Textformen im Anhang

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.2 *Auf Texte reagieren*

7. Klasse

8. Klasse

Senior 1

Am Ende jeder Stufe können die Lernenden

Verschiedene Texte kennenlernen	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen, und ihre Vorliebe besprechen*	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen, und ihre eigenen Interessen mit denen anderer vergleichen*	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen, und Interpretationen des Texts erklären*
Die Verbindung von mündlichen, Texten und Kultur erleben	2. die eigene Kenntnis von Menschen, kulturellen Traditionen und Wertvorstellungen in mündlichen, literarischen und Medientexten mit anderen vergleichen	2. besprechen, wie ähnliche Ideen, Menschen, Erlebnisse und Traditionen in verschiedenen mündlichen, literarischen und Medientexten behandelt werden	2. untersuchen, wie persönliche Erlebnisse, Traditionen der Gemeinschaft und kanadische Perspektiven in mündlichen, literarischen und Medientexten gezeigt werden
Die Kunstfertigkeit von Texten einschätzen	3. beschreibende und figurative Sprache in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren und besprechen, wie sie das Verständnis von Menschen, Orten, Handlungen und Begebenheiten bereichern	3. Sprache und Bilder in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren, die eine Stimmung erzeugen und Gefühle hervorrufen	3. Methoden identifizieren und beschreiben, die eingesetzt werden, um Stimmung in mündlichen, literarischen und Medientexten zu erzeugen

* Siehe die Liste von Textformen im Anhang

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.2 Auf Texte reagieren

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Verschiedene Texte kennen lernen	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen und Interpretationen des Texts erklären*	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen und Interpretationen des Texts erklären und verschieden Interpretationen desselben Texts erklären*	1. Texte aus verschiedenen Genren und kulturellen Traditionen kennen lernen und alternative Interpretationen und Beurteilungen erklären*
Die Verbindung von sich, Texten und Kultur erleben	2. die Darstellung von Menschen, Begebenheiten oder Perspektiven aus verschiedenen mündlichen, literarischen und Medientexten vergleichen	2. die in verschiedenen mündlichen, literarischen und Medientexten dargestellten Themen vergleichen	2. die Themen und Wertvorstellungen in verschiedenen mündlichen, literarischen und Medientexten vergleichen
Die Kunstfertigkeit von Texten einschätzen	3. besprechen, wie Wortwahl und unterstützende Einzelheiten in mündlichen, literarischen und Medientexten die Pointe und das Publikum beeinflussen	3. besprechen, wie Wortwahl in mündlichen, literarischen und Medientexten die Stimmung oder die Bedeutung ändert und bereichert und auf das Publikum einwirkt	3. analysieren, wie Wortwahl und Bilder in mündlichen, literarischen und Medientexten eine verbindende Bedeutung und Wirkung erzeugen

* Siehe die Liste von Textformen im Anhang

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.3 Formen und Methoden verstehen

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>				
Formen und Genren	1. in mündlichen, literarischen und Medientexten und Formen zwischen Realismus und frei Erfundenem unterscheiden	1. verschieden mündliche, literarische und Medienformen und Texte erkennen	1. erkennen, dass man Information und Ideen durch verschiedenen Formen und Texte ausdrücken kann	1. die Merkmale von verschiedenen Formen und Texten erkennen
Technik und Bestandteile	2. einen Sinn für Geschichtenerzählen durch Zuhören, Lesen und Anschauen entwickeln	2. den Anfang, die Mitte und das Ende von mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	2. den Anfang, die Mitte und das Ende von mündlichen, literarischen und Medientexten darstellen	2. die Reihenfolge von Begebenheiten in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren, sowie Zeit und Ort in dem sie geschehen u. die Rolle der wichtigen Personen
Wortschatz	3. Wissensbegierde über Laute, Buchstaben, Wörter und Wortbildungen zeigen und mit ihnen experimentieren	3. Mit Wortteilen und Wortbildungen und Wortschablonen experimentieren	3. die gemeinsamen Aspekte von Wortfamilien ergründen, um ihren Wortschatz zu erweitern	3. ihre Kenntnis der gemeinsamen Aspekte von Wortfamilien einsetzen, um ihren Wortschatz in diversen Kontexten zu erweitern
Mit der Sprache experimentieren	4. die Laute und den Rhythmus der Sprache schätzen lernen	4. Wiederholung, Reim und Rhythmus in mit anderen geteilten Sprachsituationen schätzen lernen	4. Interesse an den Lauten von Wörtern, Wortverbindungen und Sätzen zeigen	4. Beispiele von wiederholten Lauten und lyrischen Effekten identifizieren, die zum Genuss beisteuern; Humor in mündlichen, literarischen und Medientexten erkennen
Originelle Texte schreiben	5. originelle mündliche und Medientexte erstellen	5. rudimentäre Texte erstellen, um ihr Verständnis von Grundformen zu teilen und zu zeigen	5. rudimentäre Texte erstellen, um ihr Verständnis von Grundformen zu teilen und zu zeigen	5. originelle Texte erstellen, um ihr Verständnis von Form und Technik zu teilen und zu zeigen

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.3 Formen und Methoden verstehen

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Formen und Genren	1. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen mündlichen, literarischen und Medienformen und Texten unterscheiden	1. verschiedene mündliche, literarische und MedienTexte imd Formen verstehen und gebrauchen	1. die wichtigen Besonderheiten verschiedener mündlicher, literarischer und Mediengenren erkennen, wie z.B. Mythen, Kurzgeschichten, Lyrik, Zeichnungen und Prints
Technick und Bestandteile	2. die Verbindung von Begebenheiten und den Rollen der Hauptpersonen in mündlichen, literarischen und Medientexten erklären; identifizieren, wie diese Verbindungen das Verhalten von Personen beeinflussen können	2. in mündlichen, literarischen und Medientexten die wichtigen Momente einschl. Handlung, Kulisse und Charakterisierung, und Techniken wie Farbe, Musik und Tempo identifizieren	2. die wichtigsten Elemente und Techniken in mündlichen, literarischen und Medientexten betrachten
Wortschatz	3. ihre Kenntnis von Wörtern und das Verhältnis von Wörtern aus verschiedenen Quellen weiter bilden	3. ihre Kenntnis von Wörtern und das Verhältnis von Wörtern aus verschiedenen Quellen weiter bilden	3. identifizieren, wie und warum Wortstrukturen und Bedeutung sich verändern
Mit der Sprache experimentieren	4. erkennen, wie Wörter und Wortkombinationen wie z.B. Wortspiele, Wiederholung und Reim die Bedeutung beeinflussen oder vermitteln; erkennen, dass Übertreibung Humor erzeugen kann	4. erkennen, wie Wörter und Wortkombinationen wie z.B. Wortspiele, Wiederholung und Reim die Bedeutung beeinflussen oder vermitteln; identifizieren, wie Übertreibung Humor erzeugen kann	4. zu verschiedenen Zwecken mit Wörtern und Satzmustern experimentieren
Originelle Texte schreiben	5. Originaltexte erzeugen, um sich mitzuteilen und nachzuweisen, dass sie Formen und Techniken verstehen	5. Originaltexte erzeugen, um sich mitzuteilen und nachzuweisen, dass sie Formen und Techniken verstehen	5. Originaltexte erzeugen, um sich mitzuteilen und nachzuweisen, dass sie Formen und Techniken verstehen

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.3 Formen und Methoden verstehen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Formen und Genren	1. ihre Vorliebe für bestimmte mündliche, literarische und Medientexte und Genren identifizieren	1. Verständnis zeigen für den angebrachten Einsatz von verschiedenen Formen und Genren um den Zweck, die Adressaten und den Inhalt zu unterstützen	1. ihre Vorliebe für gewisse mündliche, literarische und Medienformen und Genren erklären
Technik und Bestandteile	2. die Handlungsentwicklung in mündlichen, literarischen und Medientexten ergründen und ihren Einfluss untersuchen	2. die Handlungsentwicklung in mündlichen, literarischen und Medientexten ergründen und untersuchen, wie alles zusammenwirkt, um den Endeffekt zu erzeugen	2. die Handlungsentwicklung und den Versuch zu überzeugen in mündlichen, literarischen und Medientexten ergründen
Wortschatz	3. ergründen, wie Faktoren wie Geschichte, gesellschaftliche Tendenzen und geografische Isolation Wortfamilien und die Evolution der Sprache beeinflussen	3. die Variationen in der Sprache, in Akzenten und Dialekten in Gemeinschaften, Regionen und Ländern verstehen und die Verschiedenheiten in der Anwendung von Wörtern, Sätzen und Jargon erkennen	3. den Gebrauch und Missbrauch von Slang, Umgangssprache und Jargon erkennen
Mit der Sprache experimentieren	4. den kreativen Einsatz der Sprache in mündlichen, literarischen und Medientexten identifizieren	4. den kreativen Einsatz der Sprache in der Popkultur identifizieren und erklären, wie bildliche Sprache und Idiomatiche Ausdrücke den Ton und die Atmosphäre von Texten erzeugen	4. den kreativen Einsatz der Sprache in der Popkultur identifizieren und erklären, wie bildliche Sprache und Idiomatiche Ausdrücke einen dominanten Eindruck, Ton und Atmosphäre erzeugen

Allgemeines Lernziel 2

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Literatur und Medientexte zu verstehen und persönlich und kritisch auf sie zu reagieren.

2.3 Formen und Methoden verstehen

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Stufe können die Lernenden</i>			
Formen und Genren	1. verschiedene mündliche, literarische und Medienformen und Genren beschreiben	1. einzigartige Charakteristiken von verschiedenen mündlichen, literarischen und Medienformen und Genren erkennen	1. verstehen, wie die Wahl von Genre und Form die Reaktion der Adressaten beeinflusst
Technik und Bestandteile	2. ergründen, wie Handlungsablauf, Charaktergestaltung und Ortsbeschreibung das Thema stützen und die Wirksamkeit von in mündlichen, literarischen und Medientexten eingesetzten Techniken erkennen	2. analysieren, wie Handlungsablauf, Charaktergestaltung und Ortsbeschreibung die Bedeutung verstärken und die Wirksamkeit von in mündlichen, literarischen und Medientexten eingesetzten Techniken erkennen	2. einschätzen, wie Elemente und Techniken zum Endeffekt beisteuern
Wortschatz	3. Gebrauch und Missbrauch von Slang, Umgangssprache und Jargon erkennen	3. den Gebrauch altmodischer Sprache erkennen und untersuchen wie sich der Sprachgebrauch mit der Zeit ändert	3. die Entstehung spezialisierter und technischer Sprache und die Rolle von Kultur und Erfindungsgeist in der Wortbildung und im Sprachgebrauch (z.B. Computersprache)
Mit der Sprache experimentieren	4. analysieren, wie die kreative Anwendung der Sprache das Denken, Gefühl und die Bedeutung der Sprache beeinflussen und zeigen, wie Symbole eingesetzt werden, um abstrakte Ideen auszudrücken	4. einschätzen, wie die kreative Anwendung der Sprache einen persönlichen Stil entwickelt und die Techniken und Methoden der Medien einschätzen,	4. einschätzen, wie die kreative Anwendung der Sprache einen persönlichen Stil entwickelt und die Wirksamkeit von Techniken und Methoden der Medien (wie z.B. Ausblendung, Nahaufnahme und Rückblende)
Originelle Texte schreiben	5. originelle Texte wie z.B. Leitartikel, Dramen, Ausstellungen, Foto- und Medienpräsentationen erstellen, um zu kommunizieren und ein Verständnis von Form und Technik zu zeigen	5. originelle Texte wie z.B. Biografien, Audio- und Videopräsentationen und Fotoessays erstellen, um zu kommunizieren und ein Verständnis von Form und Technik zu zeigen	5. originelle Texte wie z.B. multimediale Präsentationen, Kunstwerke und persönliche Aufsätze erstellen, um zu kommunizieren und ein Verständnis von Form und Technik zu zeigen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.1 Planen und deutlich machen

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Persönliches Wissen einsetzen	1. persönliches Wissen über ein Thema nachweisen	1. persönliches Wissen über ein Thema bei der Sammlung von Information beisteuern	1. persönliches Wissen über ein Thema aufzeichnen um festzustellen, welche Information noch fehlt	1. persönliches Wissen über ein Thema identifizieren und kategorisieren, um festzustellen, welche Information noch fehlt
Fragen stellen	2. oft gestellte Fragen aufwerfen, um die persönliche Wissensbegier zu befriedigen und Information im Unterrichtskontext einzubringen	2. rudimentäre Fragen stellen, um die persönliche Wissensbegier zu befriedigen und den persönlichen Bedarf an Information zu decken	2. rudimentäre Fragen stellen, um die persönliche Wissensbegier zu befriedigen und den persönlichen Bedarf an Information zu decken	2. dem Thema angemessene Fragen stellen; den Bedarf an Information identifizieren und mitteilen
An gruppengesteuerten Recherchen teilnehmen	3. oft gestellte Fragen aufwerfen, um die Wissensbegier der Gruppe zu befriedigen und den Informationsbedarf im Unterrichtskontext zu decken	3. rudimentäre Fragen stellen und beantworten, um die Wissensbegier der Gruppe zu befriedigen und den Informationsbedarf über ein Thema zu decken	3. relevante Information und Fragen beisteuern, um der Gruppe beim Verstehen eines Themas oder einer Arbeitsaufgabe zu helfen	3. in Gruppendiskussionen ihr Wissen über ein Thema beisteuern, um der Gruppe beim Verstehen eines Themas oder einer Arbeitsaufgabe zu helfen
Einen Plan erstellen und ausführen	4. unterrichtsbezogene einfache Anweisungen anhören und befolgen	4. aktiv zuhören und Anweisungen zum Sammeln von Information und Ideen befolgen	4. sich an Anweisungen zum Abfragen und Sammeln von Information erinnern und sie befolgen	4. sich an einen sequentiellen Plan zum Abrufen und Sammeln von Information erinnern und ihn befolgen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.1 Planen und deutlich machen

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Persönliches Wissen einsetzen	1. das persönliche Wissen über ein Thema kategorisieren, um den Bedarf an Information zu festzulegen	1. ihr persönliches Wissen über ein Thema in Kategorien zusammenfassen, um den Bedarf an Information zu festzulegen	1. das persönliche Wissen über ein Thema zusammenfassen und Schwerpunkte herausarbeiten, um den Bedarf an Information zu festzulegen
Fragen stellen	2. allgemeine und spezifische Fragen über Themen im Rahmen vorbestimmter Kategorien stellen	2. allgemeine und spezifische Fragen formulieren, um den Bedarf an Information festzulegen	2. relevante Fragen formulieren, um sich auf den Bedarf an Information zu konzentrieren
An gruppengesteuerten Recherchen teilnehmen	3. relevantes persönliches Wissen über ein Thema und mögliche Kategorien und Ziele für gruppengesteuerte Recherchen identifizieren	3. ihr persönliches Wissen über ein ausgewähltes Thema mit anderen teilen, um in gruppengesteuerten Recherchen bei der Formulierung von relevanten Fragen zu helfen, die einem bestimmten Publikum und Zweck angemessen sind	3. zu dem Wissen einer Gruppe über ein Thema beisteuern, um den Bedarf an Information und Quellen zu decken und die Ziele für gruppengesteuerte Recherchen festzulegen
Einen Plan erstellen und ausführen	4. einen Plan auswählen und ihn einsetzen, um Information einzubringen	4. mit Hilfe eines Plans Information und Ideen sammeln und aufzeichnen	4. einen Plan auswählen und ihn einsetzen, um Information einzubringen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.1 Planen und deutlich machen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Persönliches Wissen einsetzen	1. ihr persönliches Wissen und ihre Erfahrungen über ein Thema untersuchen, um ihren Bedarf an zusätzlicher Information zu ermitteln	1. ihr persönliches Wissen über ein Thema ermitteln, um mögliche Gebiete für Untersuchungen und Forschung zu erstellen	1. die Tiefe und Tragweite ihres persönlichen Wissens über ein Thema ermitteln um Gebiete für mögliche Untersuchungen und Forschung zu erstellen
Fragen stellen	2. unter Anleitung verschiedene relevante Fragen über ein Thema formulieren, um einen Zweck für das Einbringen von Information zu erstellen	2. unabhängig relevante, wichtige und untergestellte Fragen über ein Thema formulieren, um einen Zweck für das Einbringen von Information zu erstellen	2. verschieden klare Fragen entwickeln, um einen Zweck für das Sammeln von Information zu erstellen
An gruppengesteuerten Recherchen teilnehmen	3. zum Wissen der Gruppe über Themen beisteuern, um bei der Identifizierung und Klärung des Informationsbedarfs, von Quellen und Zwecken für Untersuchungen und Forschung der Gruppe mitzuhelfen	3. Ideen, Wissen und Fragen beisteuern, um gruppen-gesteuerte Untersuchungen oder Forschungsakzente und Zwecke aufzustellen	3. Ideen, Wissen und Strategien beisteuern, um die Identifikation von Informationsbedürfnissen der Gruppe und Quellen zu fördern
Einen Plan erstellen und ausführen	4. einen Plan aufstellen und einsetzen, um Informationen und Ideen aus verschiedenen Quellen abzurufen, z.B. von Unterrichtenden, gedruckten und anderen Materialien und elektronischen Quellen	4. einen Plan aufstellen und einsetzen um relevante Information von Personen, gedrucktem Material und elektronischen Quellen abzurufen, zu sammeln und in ihren eigenen Worten aufzuzeichnen	4. einen Plan aufstellen und einsetzen, um Information von Personen, gedrucktem Material und elektronischen Quellen abzurufen, zu sammeln und zu evaluieren

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.1 Planen und deutlich machen

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Persönliches Wissen einsetzen	1. ihr Expertenwissen über ein Thema und das von anderen einsetzen, um den Fokus für Untersuchungen oder Forschung festzustellen	1. über das eigene Expertenwissen und die eigene Information und die von anderen nachdenken, um das Interesse am Thema, die Tiefe des Wissens und den Informationsbedarf für Untersuchungen oder Forschung festzustellen	1. über das eigene Verständnis und Wissen nachdenken, um das Interesse am Thema, Lücken im Wissen und den Zielen für Untersuchungen oder Forschung festzustellen
Fragen stellen	2. klar formulierte Fragen zu Untersuchungen oder Recherchen entwickeln, um die persönlichen Bedürfnisse über ein Thema und die des Publikums voraus zu sehen	2. Fragen zu Untersuchungen oder Recherchen formulieren und verfeinern, um ein Thema und einen Zweck klar zu sehen	2. wirkungsvolle, gezielte Fragen zu Untersuchungen oder Recherchen entwickeln
An gruppengesteuerten Recherchen teilnehmen	3. zusammenarbeiten, um das Wissen der Gruppe zu identifizieren und den Fokus für Untersuchungs- oder Forschungsthemen festzulegen	3. zusammenarbeiten, um das Wissen der Gruppe zu identifizieren und den Fokus für Untersuchungs- oder Forschungsthemen festzulegen	3. zusammenarbeiten, um das eigene Wissen und das von anderen und den Fokus für Untersuchungs- oder Forschungsthemen festlegen
Einen Plan erstellen und ausführen	4. einen Untersuchungs- oder Forschungsplan erarbeiten und je nach Bedarf verfeinern, um relevante Information und Ideen mit verschiedenen Methoden selbständig abzurufen	4. einen Untersuchungs- oder Forschungsplan erarbeiten und revidieren und relevante Information aus verschiedenen Quellen finden, abrufen und aufzeichnen	4. einen Untersuchungs- oder Forschungsplan erarbeiten und revidieren und relevante Information aus verschiedenen Quellen finden, evaluieren und auszuwählen und selbständig abrufen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.2 Auswählen und bearbeiten

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Persönliches Wissen und Peerwissen identifizieren	1. sich selbst und andere als Informationsquellen identifizieren	1. rudimentäres auf Erfahrungen bezogenes persönliches Wissen identifizieren und mit anderen teilen	1. bei Gruppendiskussionen mitmachen, um Information über ein Thema zu erstellen und Quellen für zusätzliche Information identifizieren	1. persönliches Wissen über ein Thema aufzeichnen und mit anderen teilen
Quellen identifizieren	2. unterrichtsbezogene Information von anderen ersuchen	2. Information in verschiedenen Quellen suchen	2. durch Einsatz von mündlichen, visuellen oder gedruckten Informationsquellen Fragen beantworten	2. in verschiedenen Quellen Information abrufen
Quellen beurteilen	3. erkennen, wenn Information die gestellte Fragen beantwortet	3. erkennen, wenn Information die gestellte Fragen beantwortet	3. gesammelte Ideen und Information mit persönlichem Wissen vergleichen	3. Information mit Untersuchungs- oder Forschungsbedürfnissen verbinden
Quellen abrufen	4. visuelle und auditive Anhaltspunkte einsetzen, um Ideen und Information zu verstehen	4. visuelle und auditive Anhaltspunkte einsetzen, um Bedeutung zu erstellen; verstehen, dass Bibliotheksmaterialien ein spezifisches Organisationssystem haben	4. visuelle und auditive Anhaltspunkte einsetzen, um Bedeutung zu erstellen; das spezifische Organisationssystem einsetzen, um Information und Ideen zu finden, Titel zum Finden von Information benützen	4. ihre Kenntnis von visuellen und auditiven Anhaltspunkten und organisatorischen Mitteln einsetzen, um Information und Ideen zu sammeln
Information verstehen	5. ihre Vorkenntnisse einsetzen, um Information zu verstehen	5. Voraussagen machen und überprüfen, indem sie Vorkenntnisse und mündliche, visuelle und geschriebene Texteeigenschaften einsetzen, um Information zu verstehen	5. die Verbindung zwischen Vorkenntnissen, Ideen und Information und mündlichen, visuellen und geschriebenen Texteeigenschaften herstellen	5. durch den Einsatz von Vorkenntnissen, Vorhersagen, Verbindungen und Folgerungen die Hauptideen festlegen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.2 Auswählen und bearbeiten

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Persönliches Wissen und Peerwissen identifizieren	1. persönliches Wissen über ein Thema aufzeichnen und mit anderen teilen, um Untersuchungen oder Forschung zu verfeinern	1. persönliches Wissen über ein Thema aufzeichnen und mit anderen teilen, um Untersuchungen oder Forschung zu verfeinern	1. persönliches Wissen über ein Thema aufzeichnen und mit anderen teilen, um Untersuchungen oder Forschung zu verfeinern
Quellen identifizieren	2. durch den Einsatz von verschiedenen Informationsquellen Untersuchungs- und Forschungsfragen beantworten	2. durch den Einsatz von verschiedenen Informationsquellen Untersuchungs- und Forschungsfragen beantworten	2. durch den Einsatz von verschiedenen Informationsquellen Untersuchungs- und Forschungsfragen beantworten
Quellen beurteilen	3. Information überprüfen, um ihre Brauchbarkeit für Untersuchungs- oder Forschungsbedürfnisse festzustellen	3. Information überprüfen, um ihre Brauchbarkeit für Untersuchungs- oder Forschungsbedürfnisse festzustellen	3. Information überprüfen, um ihre Brauchbarkeit für Untersuchungs- oder Forschungsbedürfnisse festzustellen
Quellen abrufen	4. ihre Kenntnisse von visuellen und auditiven Anhaltspunkten und organisatorischen Mitteln einsetzen, um verschiedene Informationen und Ideen zu finden und sammeln	4. verschieden Hilfsmittel einsetzen, um Information und Ideen abzurufen, visuelle und auditive Anhaltspunkte einsetzen, um wichtige Information zu identifizieren	4. verschieden Hilfsmittel einsetzen, um Information und Ideen abzurufen, visuelle und auditive Anhaltspunkte einsetzen, um wichtige Information zu sammeln
Information verstehen	5. durch Anwendung ihrer Vorkenntnisse, Voraussagen, Verbindungen, Folgerungen und auditiven Anhaltspunkte die Haupt- und untergeordneten Ideen festlegen	5. organisatorische Schemen von mündlichen, visuellen und geschriebenen Texten erkennen; auf der Suche nach Schlüsselwörtern und Wendungen überfliegen, absuchen und zuhören	5. organisatorische Schemem von mündlichen, visuellen und geschriebenen Texten erkennen, um die Bedeutung zu erstellen; Texte überfliegen, absuchen und gründlich lesen, um Information zu sammeln

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.2 Auswählen und bearbeiten

7. Klasse

8. Klasse

Senior 1

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Persönliches Wissen und Peerwissen identifizieren	1. persönliches Wissen und das der Peers auswählen und organisieren, um eine Datenbank für Untersuchungen oder Recherchen zu erstellen	1. eigenes Wissen und Verständnis von einem Thema und Wissen und Verständnis von Peers abrufen, aufschreiben und auswerten um eine Datenbank für Untersuchungen oder Recherchen zu erstellen	1. eigenes Wissen und Verständnis von einem Thema und Wissen und Verständnis von Peers abrufen und auf Tiefe und Breite evaluieren, um eine Datenbank für Untersuchungen oder Recherchen zu erstellen
Quellen identifizieren	2. durch Einsatz von verschiedenen Informationsquellen Untersuchungen und Recherchen erweitern	2. bei Untersuchungen oder Recherchen mit verschiedenen Informationsquellen zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden	2. bei Untersuchungen und Recherchen mit verschiedenen Informationsquellen Information und unterschiedliche Perspektiven erwerben
Quellen beurteilen	3. bei Untersuchungen oder Recherchen vorbestimmte Kriterien benutzen, um die Aktualität, Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit von Informationsquellen zu evaluieren	3. Kriterien zur Evaluation von Informationsquellen für einen bestimmten Untersuchungs- oder Forschungsplan entwickeln und einsetzen	3. durch den Einsatz von Kriterien für einen bestimmten Untersuchungs- oder Forschungsplan Informationsquellen auf mögliche Voreingenommenheiten überprüfen
Quellen abrufen	4. ein Arsenal an Fertigkeiten einschließlich visueller und auditiver erweitern und einsetzen, um Ideen und Information aus verschiedenen Quellen abzurufen	4. sich an verschiedene Fertigkeiten einschl. visuelle und auditive erinnern, sie erweitern und einsetzen, um Information und Ideen aus verschiedenen Quellen abzurufen	4. verschiedene Fertigkeiten einschließlich visueller und auditiver erweitern und einsetzen, um Information und Ideen aus verschiedenen Quellen abzurufen
Information verstehen	5. die wörtliche und angedeutete Bedeutung in mündlichen, literarischen und geschriebenen Texten mit Einsatz von verschiedenen Strategien und Anhaltspunkten festlegen	5. wörtliche und angedeutete Bedeutung festlegen; das Lese- oder Betrachtungstempo je nach Zweck, Thema, Dichte der Information und des Organisationschemas eines Textes festlegen	5. verschiedenen Faktoren berücksichtigen, wie Organisationschema des Textes, Seitenausstattung, Schriftbild, Farbe, Überlagerung von Stimmen und Kamerawinkel, die die Bedeutung beeinflussen; den Text überfliegen, um spezifische Information schnell zu finden; die Hauptthemen von längeren mündlichen, visuellen und geschriebenen Texten, berichten und aufzeichnen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.2 Auswählen und bearbeiten

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Persönliches Wissen und Peerwissen identifizieren	1. persönliche Kompetenz über ein Untersuchungs- oder Forschungsthema heranziehen, aufzeichnen und bewerten und anhand von vorbestimmten Kriterien Untersuchungen oder Recherchen beginnen	1. persönliche Kompetenz über ein Untersuchungs- oder Forschungsthema heranziehen, aufzeichnen und bewerten und anhand eines vorbestimmten Projektplans Untersuchungen oder Recherchen verfeinern	1. persönliches Wissen über ein Thema identifizieren und Projekte planen, die zu einer Erweiterung von Wissen und Ideen führen
Quellen identifizieren	2. eine Reihe von verschiedenen Informationsquellen identifizieren, um den Untersuchungs- oder Forschungsbedarf zu decken	2. eine Reihe von Informationsquellen über ein Untersuchungs- oder Forschungsthema identifizieren	2. eine Reihe von verschiedenen Informationsquellen identifizieren, um den Bedarf an Information zu decken
Quellen beurteilen	3. die Qualität von Informationsquellen und Perspektiven zu einer bestimmten Untersuchung oder eines Forschungsplans zu evaluieren	3. die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit von Informationsquellen evaluieren	3. potentielle Informationsquellen auf ihre Tiefe, Spannweite, Zuverlässigkeit, Gültigkeit und Abrufbarkeit prüfen
Quellen abrufen	4. verschiedene Fertigkeiten der Abrufung von Information und Ideen aus verschiedenen Quellen erweitern und einsetzen	4. eine Kombination von Abrufungsfertigkeiten und Fähigkeiten für ein bestimmte Themen und Zwecke einsetzen und verschiedene Fertigkeiten erweitern und einsetzen, um Informationen und Ideen abzurufen	4. ihre Kenntnis von und Fähigkeiten im Abruf von Information einsetzen, um Information abzurufen und auszuwerten und persönliche Strategien zu erarbeiten, eine Arbeitsaufgabe innerhalb einer Zeitspanne und Tiefe des Themas zu erarbeiten
Information verstehen	5. verschiedene die Bedeutung beeinflussende Faktoren identifizieren und wirksame Hör-, Lese- und Betrachtungstechniken einsetzen	5. verschiedene, die Bedeutung beeinflussende Faktoren identifizieren und analysieren, Texte nach der benötigten Information absuchen überfliegen und absuchen und wirksame Hör-, Lese- und Betrachtungstechniken einsetzen	5. verschiedene die Bedeutung beeinflussende Faktoren identifizieren und analysieren und aktiv durch Hören, Lesen und Betrachten, Themen, Hauptgedanken und unterstützende Einzelheiten von Sprechern und Autoren festlegen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.3 Organisieren, aufzeichnen und evaluieren

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Information organisieren	1. Objekte und visuelles Material nach Ähnlichkeiten und Unterschieden kategorisieren	1. Informationsmaterial nach Ähnlichkeiten und Unterschieden, Schemen und Sequenzen identifizieren und kategorisieren	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien wie z.B. Webbing, grafische Formen und Tabellen verwandte Information und Ideen kategorisieren	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien wie z. B. Gruppierung, Kategorisieren und Reihenfolgeplanung Information und Ideen organisieren und erklären
Information aufzeichnen	2. Information und Ideen darstellen und mit anderen teilen und mit einem Schriftführer oder einer Schriftführerin zusammen fassen	2. wichtige Fakten und Ideen in visueller Form oder mit Worten darstellen	2. wichtige Fakten und Ideen in ihren eigenen Worten festhalten; Autoren und Titel aus Quellen identifizieren	2. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien Fakten aufzeichnen
Information beurteilen	3. eingesammelte Information über ein gewisses Thema mit anderen teilen	3. eingesammelte Information als Basis zur Kommunikation einsetzen	3. eingesammelte Information darauf hin untersuchen, welche Information mit anderen zu teilen und welche abzulegen ist	3. feststellen, ob eingesammelte Information dem bestehenden Zweck entspricht
Ein neues Verständnis entwickeln	4. am Erfassen von Information teilnehmen	4. das Erfassen von Information in visueller oder textueller Form mit anderen teilen und aufzeichnen	4. sich an das Erfassen von Information erinnern, und es aufzeichnen	4. eingesammelte Information und Fragen dazu einsetzen, um das Wissen zu überprüfen und zu erweitern

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.3 Organisieren, aufzeichnen und evaluieren

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Information organisieren	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien Information und Ideen in logischer Reihenfolge organisieren	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien Information und Ideen in Kategorien einordnen	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien Information und Ideen in Kategorien einordnen
Information aufzeichnen	2. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien Fakten und Ideen festhalten; die Autoren und Titel von Quellen auflisten	2. Schlüsselwörter Sätze und Bilder in unterkategorien einordnen; Autoren und die Titel von Quellen richtig zitieren	2. Information in eigenen Worten aufzeichnen; Autoren und die Titel von Quellen richtig zitieren und die Veröffentlichungsdaten von Quellen zitieren
Information beurteilen	3. eingesammelte Information überprüfen um festzustellen, welche Aspekte eines Themas zusätzliche Information benötigen	3. Lücken in der eingesammelten Information erkennen und zusätzlich benötigte Information finden	3. Lücken in der eingesammelten Information erkennen und zusätzlich benötigte Information für eine bestimmte Form, eine bestimmtes Publikum oder einen bestimmten Zweck zu finden
Ein neues Verständnis entwickeln	4. eingesammelte Information und Fragen ausschöpfen, um das Wissen zu überprüfen und zu erweitern; neue Fragen zur Untersuchung oder zum Forschungsverlauf und Inhalt in Betracht ziehen	4. den Bedarf an Information während einer Untersuchung oder einem Forschungsprozess festlegen; den Untersuchungs- oder Forschungsprozess diskutieren und evaluieren	4. das durch die Untersuchung oder Forschung eingebrachte Wissen evaluieren; persönlich Schlüsse ziehen und neue Fragen zur weiteren Untersuchung oder Forschung formulieren

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.3 Organisieren, aufzeichnen und evaluieren

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Information organisieren	1. Information und Ideen je nach Thema und Aufgabenbedarf in eine Prioritätsordnung einreihen	1. Information und Ideen durch Auswahl und Entwicklung von einem bestimmten Thema und Zweck angemessenen Kategorien einreihen	1. Information und Ideen durch die Auswahl und Entwicklung von angemessenen Kategorien und Organisationsstrukturen organisieren
Information aufzeichnen	2. Notizen in Stichwörtern aufzeichnen, die die Hauptideen und unterstützenden Einzelheiten und Quellen zusammenfassen	2. Mit Einsatz von Überschriften und Untertiteln oder grafischen Formen dem Thema angebrachte Notizen schreiben; Quellen angeben	2. Information in verschiedenen Formen mit eigenen Worten zusammenfassen, um relevante Fakten und Ansichten zu umschreiben; Quellen angeben
Information beurteilen	3. Lücken in der eingesammelten Information identifizieren und zusätzliche Information finden, die für eine bestimmte Form, ein bestimmtes Publikum und einen bestimmten Zweck gebraucht wird	3. den Umfang und die Qualität der eingesammelten Information evaluieren und Informationslücken für eine bestimmte Form, ein bestimmtes Publikum und einen bestimmten Zweck erkennen und ausmerzen	3. zwischen Hauptinformation und untergeordneter Information unterscheiden, um Brauchbarkeit, Relevanz, und Vollständigkeit zu evaluieren und Informationslücken für bestimmte Formen, ein bestimmtes Publikum, einen bestimmten Zweck auszumergen
Ein neues Verständnis entwickeln	4. das durch den Untersuchungs- oder Forschungsprozess angeeignete Wissen evaluieren und persönliche Schlüsse ziehen und neue Fragen für zukünftige Untersuchungen oder Forschung erstellen	4. neue Information organisieren und mit Vorkenntnissen verbinden und über die Einwirkung neuer Information über den Untersuchungs- oder Forschungsprozess nachdenken	4. über neues Wissen und seinen Wert für die eigene Person nachdenken und persönliche Vorteile in Untersuchungen und Forschung und Lernzielen feststlegen

Allgemeines Lernziel 3

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um Ideen und Information zu organisieren.

3.3 Organisieren, aufzeichnen und evaluieren

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Information organisieren	1. Information und Ideen in verschiedenen Formen für verschiedene Zwecke organisieren	1. in der Organisation von Information und Ideen durch verschiedene Strategien Flexibilität und Unabhängigkeit entwickeln	1. Information und Ideen je nach Thema, Zweck, Präsentationsform und Endprodukt organisieren
Information aufzeichnen	2. Information und Ideen mit Einsatz von verschiedenen dem Zweck angemessenen Organisationsstrukturen aufzeichnen; Quellen angeben	2. Fakten und Information aus verschiedenen Quellen zusammenfassen; Quellen angeben	2. Information und Perspektiven aus verschiedenen Quellen und Präsentationsformen aufzeichnen und zusammenfassen
Information beurteilen	3. eingesammelte Information auf ihre Vollständigkeit, Genauigkeit, Relevanz und Wirksamkeit prüfen und Informationslücken für bestimmte Formen, ein bestimmtes Publikum und bestimmte Zwecke evaluieren	3. eingesammelte Information auf ihre Vollständigkeit, Aktualität und Relevanz für bestimmte Formen, ein bestimmtes Publikum und bestimmte Zwecke evaluieren	3. eingesammelte Information auf ihre Vollständigkeit, Aktualität und Relevanz für bestimmte Formen, ein bestimmtes Publikum und bestimmte Zwecke evaluieren
Ein neues Verständnis entwickeln	4. neue Information mit ihren Vorkenntnissen integrieren, um neue Ideen zu bilden und über die Implikationen von Untersuchungs- oder Forschungsmethoden und Resultaten nachdenken	4. verschiedenen Perspektiven vereinbaren; alternative Methoden für das Erreichen von Untersuchungs- oder Forschungszielen in Betracht ziehen	4. den Beitrag von neuer Information zu persönlichem Wissen evaluieren und die eigenen Fertigkeiten in Untersuchungen, Forschung, Verfassen und Präsentieren evaluieren

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.1 Entwickeln und vertiefen

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Ideen entwickeln	1. Ideen aus der persönlichen Erfahrung mit anderen teilen oder nachweisen	1. Ideen aus der persönlichen Erfahrung für mündliche, schriftliche und visuelle Texte beisteuern	1. Ideen zu bestimmten Themen für mündliche, schriftliche und visuelle Texte beisteuern und entwickeln	1. Ideen zu bestimmten Themen für mündliche, schriftliche und visuelle Texte beisteuern und entwickeln
Formen wählen	2. an mit anderen geteilten mündlichen, literarischen und mediengestützten Erlebnissen teilnehmen	2. Ideen und Erfahrungen mit Einsatz von einfachen unterrichtsbezogenen Formen * mit anderen teilen	2. Ideen und Erfahrungen mit anderen mit Einsatz von verschiedenen für bestimmte Adressaten gedachten Formen * teilen	2. verschiedene Formen * für bestimmte Adressaten einsetzen
Ideen organisieren	3. erkennen, dass mündlich ausgedrückte Ideen dargestellt und aufgeschrieben werden können	3. visuelles Material und bekanntes gedrucktes Material organisieren, um Ideen auszudrücken und Geschichten zu erzählen	3. visuelles und gedrucktes Material organisieren, um Ideen auszudrücken und Geschichten mit Anfang, Mitte und Ende zu erzählen	3. die Ideen so anordnen, dass ein Anfang, eine Mitte und ein Ende in ihren mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten entsteht

* Siehe die Liste von Textformen im Anhang

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.1 Entwickeln und vertiefen

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Ideen entwickeln	1. durch den Einsatz verschiedener Strategien Ideen zu gewissen Themen zu mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten entwickeln	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien ein Thema für mündliche, schriftliche und visuelle Texte verfeinern	1. durch den Einsatz von verschiedenen Strategien ein Thema für mündliche, schriftliche und visuelle Texte verfeinern
Formen wählen	2. verschieden Formen * für bestimmte Adressaten und Zwecke einsetzen	2. verschieden Formen * für bestimmte Adressaten und Zwecke einsetzen	2. verschieden Formen * für bestimmte Adressaten und Zwecke einsetzen
Ideen organisieren	3. Ideen in den eigenen mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten durch den Einsatz von Organisationsmitteln entwickeln und anordnen	3. Ideen in den eigenen mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten durch den Einsatz von verschiedenen Organisationsmitteln entwickeln und anordnen	3. Hör-, Lese-, und Anschauungserlebnisse als Modelle für die Organisation von Ideen in ihren eigenen mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten einsetzen

* Siehe die Liste von Textformen im Anhang

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.1 Entwickeln und vertiefen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Ideen entwickeln	1. mit verschiedenen Methoden experimentieren, um Ideen zu entwickeln und ein Thema zu verfeinern	1. die Form und Adressaten bei der Entwicklung von Ideen und Verfeinerung eines Themas erwägen	1. verschieden Techniken einsetzen, um Ideen für mündliche, schriftliche und visuelle Texte zu entwickeln und auszuwählen
Formen wählen	2. mit dem Einsatz von spezifischen Formen auswählen und entwerfen, um verschiedene Adressaten anzusprechen und Zwecke zu erreichen	2. mit dem Einsatz von spezifischen Formen einen Entwurf machen, um Inhalt, Adressaten und Zweck auf einen Nenner zu bringen	2. mit dem Einsatz von spezifischen Formen einen Entwurf machen, um Inhalt, Adressaten und Zweck auf einen Nenner zu bringen
Ideen organisieren	3. angebrachte organisatorische Schemen identifizieren und in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten einsetzen	3. verschiedene organisatorische Schemen in ihren eigenen mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten identifizieren und einsetzen; wirksame Einführungen und Zusammenfassungen schreiben	3. verschiedene organisatorische Schemen in ihren eigenen mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten identifizieren und einsetzen; wirksame Übergänge einsetzen

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.1 Entwickeln und vertiefen

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Ideen entwickeln	1. Ideen aus ihrer persönlichen Erfahrungswelt und anderen Quellen einander anzupassen, um ein Thema herauszuarbeiten	1. Ideen entwickeln, evaluieren und auswählen, um persönliche Kommunikationszwecke zu erreichen und eine Form auswählen die Adressaten und Zwecken angemessen ist	1. bei der Entwicklung von Ideen persönliche Bedürfnisse und Adressaten erwägen
Formen wählen	2. verschiedene Formen einsetzen, um Inhalt, Adressaten und Zweck einander anzupassen	2. verschiedene Formen einsetzen und bearbeiten, um Inhalt, Adressaten und Zweck einander anzupassen	2. verschiedene dem bestimmten Inhalt, den Adressaten und dem Zweck entsprechende Formen einsetzen
Ideen organisieren	3. mit mehr als einer Organisationsstruktur experimentieren, um eigene mündliche, schriftliche und visuelle Texte zu gestalten	3. bei Lese- Betrachtungserfahrungen gefundene organisatorische Strukturen und Techniken einsetzen, um eigene mündliche, schriftliche und visuelle Texte zu erweitern	3. verstehen, wie wichtig die Organisation von mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten ist, um Zwecke zu erreichen

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.2 Erweitern und verbessern

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Die eigene und die Arbeit von anderen evaluieren	1. beim Austausch von eigenen Produkten und denen anderer mitmachen	1. mit dem Einsatz rudimentärer und oft gebrauchter Terminologie über eigene Produkte und die von anderen sprechen	1. mit dem Einsatz rudimentärer und oft gebrauchter Terminologie über eigene Produkte und die von anderen sprechen	1. eigene Geschichten und Produkte mit Peers austauschen und Fragen und Kommentare beantworten
Den Inhalt revidieren	2. ihren Mangel an Verstehen ausdrücken	2. rudimentäre Fragen stellen, um die Bedeutung zu klären	2. wieder erzählen, um Ideen zu klarifizieren	2. die eigenen Ideen revidieren, um neue Ideen und Information unterzubringen
Die Lesbarkeit erhöhen	3. Buchstaben pausieren und kopieren; die Buchstaben-tasten auf einer Tastatur erkennen	3. erkennbare Buchstaben schreiben; Buchstaben-tasten und rudimentäre Tasten auf der Tastatur gebrauchen	3. Konsistenz in der Buchstabengröße und Form; Buchstaben in der korrekten Schriftrichtung drucken; die Tastatur zur Textproduktion auskundschaften und	3. leserlich in einem Stil drucken oder schreiben, der konsistent in der Wortausrichtung, Form und im Buchstabenabstand ist; rudimentäre Fertigkeiten an der Tastatur nachweisen
Die Kunstfertigkeit erhöhen	4. bekannte Wörter einsetzen um Ideen zu beschreiben	4. bekannte Wörter oder einfache Sätze einsetzen, um einfache Ideen auszudrücken	4. mit Unterstützung mit Wort- und Satzmustern experimentieren	4. mit Wörtern und einfachen Satzmustern experimentieren
Die Präsentation bereichern	5. visuelles Material einsetzen, um ihre Ideen, Gefühle und Information zu vermitteln	5. bekannte Wörter mit visuellem Material einsetzen, um ihre Ideen, Gefühle und Information zu vermitteln	5. Illustrationen und einfach geschriebene Texte kombinieren, um Ideen, Gefühle und Information zu vermitteln	5. Illustrationen und einfach geschriebene Texte kombinieren, um Ideen, Gefühle und Information zu vermitteln

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.2 Erweitern und verbessern

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Die eigene und die Arbeit von anderen evaluieren	1. eigene Geschichten und Produkte auf verschiedene Weise mit anderen teilen und Rückmeldung von anderen bekommen	1. eigene Geschichten und Produkte auf verschiedene Weise mit anderen teilen und Peers ihre Unterstützung und Rückmeldung mit vorbestimmten Kriterien geben	1. eigene Geschichten und Produkte auf verschiedene Weise mit Peers teilen und Peers ihre Unterstützung und Rückmeldung mit vorbestimmten Kriterien geben
Den Inhalt revidieren	2. Hauptideen und relevante Information revidieren und verfeinern	2. den Inhalt revidieren, um einen interessanten Eindruck zu erwecken und die Reihenfolge von Ideen überprüfen	2. den Text zur Förderung des Inhalts, der Organisation und der Klarheit revidieren
Die Lesbarkeit erhöhen	3. mit einer Handschrift, die konsistent in Schriftgrad und Buchstabenabstand ist, leserlich schreiben; mit der Anwendung von Schablonen und bekannter Software bei der Niederschrift und Revision experimentieren	3. leserlich schreiben und bei der Niederschrift und Revision einen Wortprozessor einsetzen	3. bei der Niederschrift leserlich und in einem dem Kontext und Zweck angemessenen Tempo schreiben; verschiedene Designelemente wie z.B. Zeilen- und Buchstabenabstand, Grafiken, Titel und Überschriften, wenn angebracht, auswählen und einsetzen
Die Kunstfertigkeit erhöhen	4. aus verschiedenen Ansätzen zur Wortwahl auswählen und einfache Satzkonstruktionen einsetzen, um Ideen und Information zu vermitteln	4. beschreibende Sprache und Satzkonstruktionen auswählen, um Ideen klarer heraus zu arbeiten und zu erweitern	4. beschreibende Sprache und Variationen in der Satzlänge auswählen, um Ideen klarer heraus zu arbeiten und zu steigern
Die Präsentation bereichern	5. saubere und organisierte Aufsätze, Berichte und Tabellen erstellen, die die Adressaten ansprechen	5. organisierte Aufsätze und Berichte mit dem Einsatz von Lautmalerei, visuellem Material wie z.B. Diagrammen, Tabellen und Zeichnungen erstellen, die die Adressaten ansprechen	5. organisierte Aufsätze, Präsentationen und Berichte und Untersuchungs- oder Forschungsprojekte mit dem Einsatz von Schablonen oder vorbestimmten Kriterien erstellen

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.2 Erweitern und verbessern

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Die eigene und die Arbeit von anderen evaluieren	1. die eigene Arbeit auf verschieden Weise mit anderen teilen und bestimmte Aspekte der eigenen Arbeit und der von anderen mit verbestimmten Kriterien evaluieren	1. bestimmte Beispiele aus der eigenen Sammlung von Arbeiten mit anderen teilen und diskutieren und konstruktive Vorschläge akzeptieren und selbst machen, um die eigene Arbeit und die von anderen zu revidieren	1. die eigene Arbeit auf verschiedenen Weise mit anderen teilen, die eigene Arbeit und die von anderen mit angebrachten Kriterien evaluieren und Revisionsvorschläge für die eigene Arbeit und die von anderen mit dem Einsatz von verschiedenen Strategien machen
Den Inhalt revidieren	2. ihre Arbeit revidieren, um wirksame Sätze zu schreiben, die den Inhalt auf klare Weise vermitteln	2. ihre Arbeit revidieren, um die Bedeutung und Wirkung den Adressaten und dem Zweck gemäß zu erweitern	2. ihre früheren Entwürfe überprüfen und revidieren, um die Kommunikation zu verfeinern
Die Lesbarkeit erhöhen	3. beim Schreiben und Revidieren feststellen, ob Handschrift oder Wortprozessing für eine bestimmte Aufgabe angebracht ist und Druck und visuelles Material bei der Desktop- Veröffentlichung kombinieren	3. beim Schreiben und Revidieren der Lesbarkeit und Betonung halber Texte formatieren und den Zusammenhang in Dokumenten mit elektronischen Aufbereitungsfunktionen herausarbeiten	3. beim Schreiben und Revidieren Texte zur Förderung der Lesbarkeit formatieren und Wortprozessing wirksam und effizient einsetzen und elektronische Aufbereitungsfunktionen in der Kombination von Druck und visuellem Material einsetzen
Die Kunstfertigkeit erhöhen	4. angebrachte Wörter auswählen um die Klarheit und Kunstfertigkeit zu fördern; unterschiedliche Satzlängen und Strukturen anwenden	4. während der Revision angebrachte Wörter und Satzkonstruktionen auswählen, um die Klarheit und Kunstfertigkeit zu fördern	4. Redewendungen identifizieren; während der Revision angebrachte Wörter und Satzkonstruktionen auswählen, um die Klarheit und Kunstfertigkeit zu fördern
Die Präsentation bereichern	5. Aufsätze, Berichte und Untersuchungs- oder Forschungsprojekte mit verschiedenen Textgliederungsmethoden schreiben	5. Aufsätze, Berichte und Untersuchungs- oder Forschungsprojekte mit verschiedenen Textgliederungsmethoden schreiben	5. Aufsätze, Präsentationen, Berichte, Essays und Untersuchungs- oder Forschungsprojekte mit einer bedeutungsvollen Anordnung und mit hinreichenden das Verständnis der Adressaten fördernden Einzelheiten schreiben

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.2 Erweitern und verbessern

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Die eigene und die Arbeit von anderen evaluieren	1. die eigene Arbeit in verschiedenen Foren mit anderen teilen und mit vorbestimmten Kriterien die eigene Arbeit evaluieren und auf die Arbeit von anderen reagieren	1. die eigene Arbeit in verschiedenen Foren mit anderen teilen und auf eigene Ideen, Sprachgebrauch und Formen und die von anderen reagieren und sie dem Adressaten und Zweck gemäß evaluieren	1. die eigene Arbeit in verschiedenen Foren mit anderen teilen und auf die Wirksamkeit der eigenen Arbeit und der von anderen reagieren und sie evaluieren
Den Inhalt revidieren	2. verschiedene in persönlichen und öffentlichen Kontexten angebrachte Kommunikationstile erkennen	2. Wörter gebrauchen, die deutlich sind, lebhaft Adjektive und Adverbien einsetzen und mit bildlicher Sprache experimentieren	2. Kommunikationsstile zu verschiedenen Zwecken einsetzen, z.B. dramatische Wirkung persönliches Vorstellen und formelle Debatten, und im Kontext klare und angebrachte Sprache anwenden
Die Lesbarkeit erhöhen	3. Desktop Publishing anwenden um Dokumente zu adaptieren, kombinieren und zu erstellen	3. eine Kombination von technologischen und nicht-technologischen Formen anwenden, um multimediale Präsentationen und Dokumente zu erstellen	3. eine Kombination von technologischen und nicht-technologischen Formen anwenden, um multimediale Präsentationen und Dokumente zu erstellen
Die Kunstfertigkeit erhöhen	4. Entwürfe analysieren und revidieren, um die Klarheit des Ausdrucks zu fördern	4. Entwürfe analysieren und revidieren, um den logischen Zusammenhang und Einheit zu gewährleisten	4. Entwürfe analysieren und revidieren, um Einheit, Betonung und den logischen Zusammenhang zu gewährleisten
Die Präsentation bereichern	5. Aufsätze, Präsentationen, Berichte, Essays und Untersuchungen und Forschungsprojekte mit wirksamer Anordnung und adequate Details verfassen	5. verschiedene Stile und Formate für beschreibende, erzählende und erklärende Aufsätze anwenden und Recherchen machen, um die Beschreibung zu stützen und verfeinern	5. logische und überzeugende Sprache einsetzen und Information zur Förderung des kreativen Ausdrucks von Ideen, Gefühlen und Information in verschiedene Formen und Stile einkleiden

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.3 Die Konventionen beachten

Kindergarten

1. Klasse

2. Klasse

3. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Grammatik und Sprachgebrauch	1. mit Unterstützung die Vollständigkeit der Arbeit überprüfen	1. mit Unterstützung die Vollständigkeit der Arbeit überprüfen und Einzelheiten hinzufügen	1. die Vollständigkeit der Arbeit überprüfen und Einzelheiten hinzufügen	1. editieren, um vollständige Sätze zu gewährleisten
	2. Laute mit Buchstaben verbinden	2. bekannte Wörter buchstabieren	2. mit dem Einsatz von rudimentären Strategien buchstabieren; Konventionen der Rechtschreibung kennen	2. mit dem Einsatz von rudimentären Strategien buchstabieren; Konventionen der Rechtschreibung kennen
Großschreibung und Interpunktion	3. einige einfache Konventionen der Rechtschreibung erkennen	3. einfache Konventionen der Rechtschreibung kennen und anwenden	3. bei Revision und Korrekturlesen einfache Konventionen der Rechtschreibung kennen und anwenden	3. bei Revision und Korrekturlesen einfache Konventionen der Rechtschreibung kennen und anwenden

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.3 Die Konventionen beachten

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Grammatik und Sprachgebrauch	1. Texte editieren, um vollständige Sätze zu gewährleisten und unnötige Wiederholung von Wörtern zu eliminieren	1. Texte editieren, um Satzfragmente und Doppelsätze zu eliminieren	1. Texte editieren, um Satzfragmente und Doppelsätze zu eliminieren
Rechtschreibung	2. bei Revision und Korrekturlesen mit dem Einsatz von verschiedenen Strategien, Ressourcen und Buchstabierungstendenzen die Konventionen der Rechtschreibung kennen	2. die Konventionen der Rechtschreibung verstehen und kennen, verschiedene Tendenzen des Buchstabierens bei Revisionen und Korrekturlesen einsetzen; die Rechtschreibung von unbekanntem Wörtern erraten; verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Richtigkeit zu gewährleisten	2. Konventionen der Rechtschreibung kennen und anwenden, bei Revision und Korrekturlesen angebrachte Strategien und Muster anwenden; verschiedene Ressourcen heranziehen, um die Rechtschreibung von häufigen Ausnahmen festzustellen
Großschreibung und Interpunktion	3. bei Revision und Korrekturlesen die Konventionen des Schreibens kennen und anwenden	3. die Konventionen des Schreibens kennen und anwenden, und bei Revision und Korrekturlesen diese Konventionen anwenden	3. die Konventionen des Schreibens in Sätzen, Titeln, Überschriften, Begrüßungsformeln und Adressen kennen und anwenden

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.3 Die Konventionen beachten

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Grammatik und Sprachgebrauch	1. Texte editieren, um einfache grammatikalische Richtigkeit zu gewährleisten	1. Texte editieren, um einfache grammatikalische Richtigkeit zu gewährleisten und unnötige Wörter und Ideen zu eliminieren	1. Texte editieren, um einfache grammatikalische Richtigkeit, Vielfalt der Satzart, Wortwahl und Stil zu gewährleisten, um Adressaten anzusprechen und Zwecke zu erreichen
Rechtschreibung	2. die Konventionen der Rechtschreibung kennen und sie bei bekannten Wörtern anwenden; bei Revision und Korrekturlesen angemessene Ressourcen einsetzen	2. die Konventionen der Rechtschreibung kennen und sie bei bekannten und unbekannt Wörtern anwenden; bei Revision und Korrekturlesen angemessene Ressourcen einsetzen	2. Bei Revision und Korrekturlesen ein Arsenal von Rechtschreibkonventionen kennen und anwenden
Großschreibung und Interpunktion	3. die Konventionen des Schreibens kennen und sie bei Revision und Korrekturlesen in einfachen, zusammengesetzten und vielschichtigen Sätzen anwenden	3. die Konventionen des Schreibens kennen und sie in verschiedenen Satzkonstruktionen und schriftlichen Formen bei Revision und Korrekturlesen konsistent anwenden	3. bei Revision und Korrekturlesen die Konventionen des Schreibens kennen und anwenden (z.B. Dialoge und Zitate)

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.3 *Attend to Conventions*

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Grammatik und Sprachgebrauch	1. Texte editieren, um einfache grammatikalische Richtigkeit und angemessenen Stil für intendierte Adressaten und Zwecke zu gewährleisten	1. Korrekturen lesen, um Fehler in Sprachgebrauch und Grammatik zu tilgen	1. grammatikalische Strukturen anpassen, um die Klarheit und den erwünschten Stil und die erwünschte Form zu gewährleisten
Rechtschreibung	2. Konventionen der Rechtschreibung kennen und konsistent anwenden und bei Revision und Korrekturlesen mit angebrachten Ressourcen auf Richtigkeit prüfen	2. bei Revision und Korrekturlesen die Konventionen der Rechtschreibung kennen und konsistent anwenden	2. bei Revision und Korrekturlesen die Konventionen der Rechtschreibung kennen und konsistent anwenden
Großschreibung und Interpunktion	3. bei Revision und Korrekturlesen die Konventionen des Schreibens kennen und sie anwenden (z. B. Bibliographien)	3. bei Revision und Korrekturlesendie Konventionen des Schreibens kennen und sie anwenden	3. bei Revision und Korrekturlesendie Konventionen des Schreibens kennen und sie anwenden

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.4 Präsentieren und mit anderen teilen

Kindergarten

1. Klasse

2. Klasse

3. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Ideen und Information mit anderen teilen	1. Illustrationen und sonstige Materialien einsetzen, um Information und Ideen mit anderen zu teilen	1. mit einer an ein bekanntes Publikum gerichteten Präsentation Information und Ideen teilen und Illustrationen und sonstige Materialien einsetzen, um die Präsentation zu stützen	1. mit einem bekannten Publikum Information und Ideen über ein Thema teilen und durch das Beantworten von einfachen Fragen die Information klar machen	1. mit einem bekannten Publikum Information und Ideen über ein Thema teilen und durch das Beantworten von Fragen die Information klar machen
Wirksame mündliche und visuelle Kommunikation	2. mit verschiedenen Medien und Formen Ideen ausdrücken und darstellen	2. Information und Ideen mit einer Gruppe teilen	2. mit angemessener Lautstärke, Betonung und nichtverbalen Signalen Information und Ideen präsentieren	2. mit angemessener Lautstärke, Betonung und nichtverbalen Signalen Information und Ideen präsentieren
Aufmerksames Zuhören und Betrachten	3. die Fähigkeit des aktiven Zuhörens und Betrachtens nachweisen	3. die Fähigkeit des aktiven Zuhörens und Betrachtens nachweisen	3. angebrachtes Publikumsverhalten nachweisen	3. angebrachtes Publikumsverhalten nachweisen

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.4 Präsentieren und mit anderen teilen

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Ideen und Information mit anderen teilen	1. Information und Ideen über ein Thema präsentieren, um mit einem vorbestimmten Plan und mit dem Einsatz von gedruckten und nichtgedruckten, die Präsentation bereichernden, Materialien, ein bekanntes Publikum zu interessieren	1. Information über ein Thema aufbereiten und mit dem Einsatz von gedruckten und nichtgedruckten Materialien mit anderen teilen, um ein bekanntes Publikum zu interessieren	1. Information über ein Thema aufbereiten und mit dem Einsatz von gedruckten audiovisuellen und dramatischen Formen mit anderen teilen, um ein bekanntes Publikum zu interessieren
Wirksame mündliche und visuelle Kommunikation	2. Information und Ideen für ein bestimmtes Publikum beschreiben und angebrachte Lautstärke, Betonung und nichtverbale Signale gebrauchen	2. Gestik und Gesichtsausdruck einsetzen, um mündliche Präsentationen zu bereichern, Betonung und angemessene Stufensteuerung einsetzen, den Präsentationsraum gestalten, um ein Publikum zu interessieren	2. angemessene Lautstärke, Gliederung, Betonung, nichtverbale Anhaltspunkte wie z.B. Körpersprache und Gesichtsausdruck einsetzen, um die Kommunikation zu bereichern
Aufmerksames Zuhören und Betrachten	3. angemessenes Publikumsverhalten nachweisen	3. dem Präsentierenden gegenüber durch aktives Zuhören und Betrachten Respekt erweisen	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und dem Präsentierenden Respekt erweisen

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.4 Präsentieren und mit anderen teilen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Ideen und Information mit anderen teilen	1. mit vorbestimmten aktiven Lernstrategien kleine Gruppenaktivitäten und kurze Unterrichtseinheiten über ein Thema für die ganze Klasse moderieren, z.B. Rollenspiel, Sprachspiele und Nachahmung	1. mit verschiedenen engagierenden Methoden kleine Gruppenaktivitäten und kurze Unterrichtseinheiten über ein Thema für die ganze Klasse planen und moderieren, z.B. Minilektionen, Rollenspiel und visuelle Hilfen	1. Klassenaktivitäten für die Altersgenossen planen und ausführen, um einzelne Recherchen oder Forschung einzusetzen und Einsichten in ein Thema zu erzielen
Wirksame mündliche und visuelle Kommunikation	2. mit dem Einsatz von verbalen und nichtverbalen Signalen (wie z.B. Ausdrucksweise, Stufensteuerung und Gestik) kurze mündliche Präsentationen und Berichte erstellen, um das Publikum zu engagieren	2. mit dem Einsatz von Konventionen des öffentlichen Vortrags in verschiedenen Situationen mündlich erklären und vortragen; visuelle Hilfen einsetzen, um die Wirksamkeit von Präsentationen zu erhöhen	2. Wortschatz, Stimmproduktion und nichtverbale Signale einsetzen um wirkungsvoll zu kommunizieren; verschiedene Medien und Ausstellungsmethoden einsetzen, um die Wirksamkeit eines mündlichen Vortrags zu erhöhen
Aufmerksames Zuhören und Betrachten	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und der Vortragenden Person Respekt erweisen	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und der Vortragenden Person Respekt erweisen	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und der Vortragenden Person Respekt erweisen

Allgemeines Lernziel 4

Die Lernenden hören zu, sprechen, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um die Klarheit und Kunstfertigkeit der Kommunikation zu steigern.

4.4 Präsentieren und mit anderen teilen

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Ideen und Information mit anderen teilen	1. mit dem Einsatz von verschiedenen Techniken Darbietungen zu bestimmten Themen planen und präsentieren	1. mit dem Einsatz von verschiedenen Techniken Darbietungen zu bestimmten Themen planen und präsentieren oder moderieren	1. mit dem Einsatz von verschiedenen Techniken Darbietungen zu bestimmten Themen planen und präsentieren
Wirksame mündliche und visuelle Kommunikation	2. Bedeutung, Schwerpunkt und Stimmung auf wirksame Weise vermitteln und die Sprache zu bestimmten Zwecken, Adressaten und Anlässen organisieren	2. Faktoren der Stimmproduktion und nichtverbale Anhaltspunkten einsetzen, um Bedeutung, Stimmung und Interesse zu vermitteln; Tonlage und Tempo zur dramatischen Auswirkung einsetzen; vorbereitete Vorträge mit Notizen oder auswendig geben, wirkungsvoll an Interviews teilnehmen	2. spezifischen Themen, Zwecken Adressaten und Anlässen angemessene Sprache und das Präsentationsformat auswählen
Aufmerksames Zuhören und Betrachten	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und der Vortragenden Person Respekt erweisen	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und der Vortragenden Person Respekt erweisen	3. kritisches Zuhören und Betrachten nachweisen und der Vortragenden Person Respekt erweisen

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.1 Die Gemeinschaft entwickeln und feiern

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Reaktionen teilen und vergleichen	1. Geschichten über sich selbst und ihre Familien darstellen und zeichnen	1. über sich selbst und ihre Familie sprechen und zeichnen	1. über sich selbst, Familie und Gemeinschaft sprechen, zeichnen und schreiben	1. Ideen und Erfahrungen aufzeichnen und mit anderen teilen
Den Zusammenhang von Text und Kultur erkennen	2. aktiv Geschichten anhören und Wissbegierde zeigen	2. Geschichten aus mündlichen, literarischen und Medientexten von verschiedenen Gemeinschaften anhören	2. Ähnlichkeiten unter Geschichten aus mündlichen, literarischen und Medientexten von verschiedenen Gemeinschaften ergründen	2. Ideen in Geschichten aus mündlichen, literarischen und Medientexten von verschiedenen Gemeinschaften untersuchen
Die Vielfalt schätzen	3. Aspekte von Geschichten mit persönlichen Gefühlen und Erfahrungen verbinden	3. Aspekte von Geschichten mit persönlichen Gefühlen und Erfahrungen verbinden	3. Aspekte von Geschichten mit persönlichen Gefühlen und Erfahrungen verbinden	3. Aspekte von Geschichten mit persönlichen Gefühlen und Erfahrungen verbinden
Besondere Anlässe feiern	4. mit dem Einsatz von Reimen, Rhythmus, Symbolen, Bildern und Drama zu Gruppengeschichten beisteuern, um zu kreieren und feiern	4. durch Gespräche, Puppenspiel, dramatische Szenen und Lieder Ideen und Erfahrungen miteinander teilen	4. sich an gemeinsamen Sprachsituationen beteiligen, um die Erfolge von einzelnen und der Klasse zu feiern	4. die Erfolge von Einzelnen und der Klasse anerkennen und feiern

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.1 Die Gemeinschaft entwickeln und feiern

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Reaktionen teilen und vergleichen	1. die Verbindungen zwischen den eigenen Ideen und Erfahrungen und denen von anderen verstehen	1. verschiedene Reaktionen auf häufig vorkommende Erfahrungen anerkennen	1. persönliche Arten von Reaktion und Denken mit denen anderer vergleichen
Den Zusammenhang von Text und Kultur erkennen	2. Ideen in Geschichten aus mündlichen, literarischen und Medientexten aus verschiedenen Gemeinschaften besprechen	2. Ideen, Begebenheiten und Personen in mündlichen, literarischen und Medientexten aus verschiedenen Gemeinschaften besprechen	2. kulturelle Darstellungen in mündlichen, literarischen und Medientexten aus verschiedenen Gemeinschaften ergründen
Die Vielfalt schätzen	3. die Darstellung von einzelnen Personen oder Situation in mündlichen, literarischen und Medientexten mit persönlichen Erfahrungen verbinden	3. die Darstellung von einzelnen Personen in mündlichen, literarischen und Medientexten mit persönlichen Erfahrungen verbinden	3. die Einsichten, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen einzelner in mündlichen, literarischen und Medientexten mit persönlichen Erfahrungen verbinden
Besondere Anlässe feiern	4. in Tonlage und Form angebrachte Sprache gebrauchen, wenn sie an Aktivitäten im Unterricht und in der Schule teilnehmen	4. in Tonlage und Form angebrachte Sprache wählen und gebrauchen, um Personen und Begebenheiten anzuerkennen und zu ehren	4. angebrachte Sprache und Formen wählen und gebrauchen, um besondere Begebenheiten anzuerkennen und Leistungen in und außerhalb der Schule zu ehren

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.1 Die Gemeinschaft entwickeln und feiern

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Reaktionen teilen und vergleichen	1. wachsende Selbstsicherheit zeigen, wenn sie Gedanken, Ideen und Gefühle ausdrücken und mit anderen teilen	1. persönliche Reaktion auf verschiedene Erlebnisse und Texte ausdrücken und die Reaktionen anderer anerkennen	1. erkennen, dass unterschiedliche Perspektiven und einzigartige Reaktionen ihr Verständnis bereichern
Den Zusammenhang von Text und Kultur erkennen	2. erklären, wie mündliche, literarische und Medientexte Themen und Motive aus dem Leben spiegeln	2. vergleichen, wie mündliche, literarische und Medientexte Themen und Motive in verschiedenen Kulturen spiegeln	2. erkennen, wie mündliche, literarische und Medientexte spezifische Aspekte einer Kultur oder Episode in der Geschichte spiegeln
Die Vielfalt schätzen	3. die Wahl und Motive Einzelner in mündlichen, literarischen und Medientexten interpretieren und ergründen, wie sie sich auf sie selbst und andere beziehen	3. die Wahl und Motive Einzelner Personen in mündlichen, literarischen und Medientexten interpretieren und ergründen, wie sie sich auf persönliche Wahl, Werte und persönliches Verhalten beziehen	3. darüber nachdenken, wie die Wahl und Motive Einzelner Personen in mündlichen, literarischen und Medientexten Einsichten in die eigenen und die von anderen schenkt
Besondere Anlässe feiern	4. angemessene Sprache gebrauchen, um an traditionellen Anlässen und Begebenheiten teilzunehmen	4. angemessene Sprache gebrauchen, um an traditionellen Anlässen und Begebenheiten teilzunehmen	4. an der Feier von besonderen Anlässen teilnehmen und erkennen, wie wichtig und bedeutungsvoll der Einfluss der Sprache ist

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.1 Die Gemeinschaft entwickeln und feiern

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Reaktionen teilen und vergleichen	1. bei der Diskussion, Beschreibung oder dem Aufzeichnen von Erfahrungen erkennen, wie wichtig es ist, die Hinweise, Wahrheit und Meinungen von anderen zu erkennen und danach zu handeln	1. Situationen identifizieren, die einer Diskussion bedürfen, um gegenseitiges Verständnis zu erzielen und danach zu handeln	1. erkennen, dass die Kommunikation das Wissen und das persönliche Nachdenken beeinflussen
Den Zusammenhang von Text und Kultur erkennen	2. erkennen und diskutieren, wie mündliche, literarische und Medientexte den Einfluss von Kultur und Einstellungen spiegeln	2. erkennen und diskutieren, wie wichtig der geschichtliche Handlungsort, die Kultur und literarischen Traditionen in verschiedenen mündlichen, literarischen und Medientexten ist	2. analysieren, wie kulturelle und gesellschaftliche Erfahrungen die persönliche Reaktion auf mündliche, literarische und Medientexte beeinflusst
Die Vielfalt schätzen	3. die Rolle von Sprache und mündlichen, literarischen und Medientexten bei der Enthüllung und Erklärung der Situation des Menschen analysieren	3. analysieren, wie Sprache und mündliche, literarische und Medientexte persönliche Rollen und Erfahrungen beschreiben	3. analysieren, wie Sprache und mündliche, literarische und Medientexte die Situation des Menschen spiegeln und beeinflussen
Mit der Sprache Respekt ausdrücken	4. bei dem Einsatz der Sprache mitmachen, um besondere Anlässe und Begebenheiten zu begehen und erkennen, dass die Sprache symbolische und zeremonielle Funktionen hat	4. den Einfluss der Sprache erkennen, wie sie besondere Anlässe und Begebenheiten nennt, die menschliche Erfahrungen feiern	4. analysieren, wie die Sprache menschliche Erfahrungen spiegelt und formt

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.2 Andere ermutigen, unterstützen und mit ihnen zusammenarbeiten

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Mit anderen zusammenarbeiten	1. bei Gruppenaktivitäten mitmachen	1. mit Partnern und Gruppen arbeiten	1. in kleinen Gruppen zusammen arbeiten	1. mit verschiedenen Partnern und Gruppenstrukturen zusammen arbeiten
In Gruppen arbeiten	2. Aufmerksamkeit in Gruppenaktivitäten zeigen	2. abwechselnd Information und Ideen teilen	2. Rollen annehmen und im Unterricht und in den Aktivitäten von kleinen Gruppen verwandte Ideen und Information beisteuern	2. Rollen annehmen und andere nach ihren Ideen befragen und Interesse an ihrem Beitrag zeigen
Mit der Sprache Respekt ausdrücken	3. Variationen im Sprachgebrauch im Schulbereich erkennen	3. erkennen, dass Menschen ihre Sprache verschiedenen Situationen anpassen	3. die eigene Sprache verschiedenen Situationen anpassen	3. Rücksicht auf jene nehmen, deren Ideen, Fähigkeiten, und Sprachgebrauch sich von den eigenen unterscheiden
Die Gruppendynamik evaluieren	4. anderen helfen und andere um Hilfe bitten	4. Wege finden, um anderen zu helfen	4. die Leistungen anderer anerkennen	4. verstehen, wie Klassenteilnehmer und Teilnehmerinnen einander helfen

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.2 Andere ermutigen, unterstützen und mit ihnen zusammen arbeiten

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Mit anderen zusammen arbeiten	1. verstehen, dass alle Gruppenmitglieder zusammenarbeiten müssen, um Gruppenergebnisse zu erzielen und danach handeln	1. zwischen den aufgabenbezogenen und den nichtbezogenen Ideen und Handlungen in einer Gruppe unterscheiden und zielgerichtet bleiben	1. den Gruppenmitgliedern dabei helfen, den Fokus zu erhalten und die Aufgaben zu bewältigen
In Gruppen arbeiten	2. Rollen annehmen und Verantwortungen als Gruppenmitglied teilen	2. die Verantwortung für verschiedene Rollen der Gruppe übernehmen	2. Rollen auswählen und annehmen, um der Gruppe bei dem Erreichen ihrer Ziele behilflich zu sein
Mit der Sprache Respekt ausdrücken	3. Variationen im Sprachgebrauch in verschiedenen Kontexten in ihrer unmittelbaren Umwelt verstehen	3. bei der mündlichen Kommunikation ein Feingefühl für die Anwendung angebrachter Sprache zeigen	3. bei der mündlichen Kommunikation ein Feingefühl für die Anwendung angebrachter Sprache und angebrachten Tons zeigen
Die Gruppendynamik evaluieren	4. Altersgenossen gegenüber Anerkennung zeigen und ihnen konstruktive Rückmeldung geben und Unterstützung von anderen Gruppenmitgliedern suchen	4. mit einer Checkliste die Gruppendynamik evaluieren und Entwicklungsbereiche finden	4. Die eigenen Beiträge zur Gruppendynamik evaluieren und persönliche Ziele für die Bereicherung der Arbeit mit anderen festlegen und die Gruppendynamik anhand einer Checkliste überwachen

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.2 Andere ermutigen, unterstützen und mit ihnen zusammen arbeiten

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Mit anderen zusammen arbeiten	1. zum Bemühen der Gruppe beitragen, um Konsens oder Schlüsse zu erzielen	1. miteinander sprechen, um die Gefühle und Perspektiven von anderen zu verstehen und zur Harmonie der Gruppe beizutragen	1. die Wichtigkeit von wirkungsvoller Kommunikation in der Arbeit mit anderen erkennen
In Gruppen arbeiten	2. Schlussfolgerungen oder Ergebnisse der Gruppe anderen Klassenmitgliedern präsentieren	2. Präsentationen über Gruppenergebnissen organisieren und an ihnen teilnehmen	2. Aufgaben auf kooperative Weise organisieren und lösen
Mit der Sprache Respekt ausdrücken	3. diverse Sprachen, Ideen und Traditionen respektieren und die eigenen Beiträge und die von Altersgenossen und der breiteren Gemeinschaft anerkennen	3. Respekt für die Sprache, Geschichte und Kultur anderer Menschen zeigen	3. inklusive Sprache und Verhalten gebrauchen, die Menschen aller Rassen, Kulturen, Geschlechter, Alterstufen und Fähigkeiten unterstützen
Die Gruppendynamik evaluieren	4. die Gruppendynamik und persönliche Beiträge nach vorbestimmten Kriterien evaluieren	4. die Qualität der eigenen Beiträge zur Gruppendynamik evaluieren und Ziele setzen und Entwicklungspläne schmieden	4. Kriterien zur Evaluierung der Gruppendynamik und persönlicher Beiträge erstellen und einsetzen und Vorschläge für eine Entwicklung machen

Allgemeines Lernziel 5

Die Lernenden hören zu, lesen, schreiben, betrachten und stellen auf Deutsch dar, um ihre Gemeinschaft zu feiern und zu unterstützen.

5.2 Andere ermutigen, unterstützen und mit ihnen zusammen arbeiten

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Mit anderen zusammen arbeiten	1. Beiträge leisten und in anderen fördern, die die Ideen der Gruppe und die eigenen vorwärts treiben	1. kooperative Beziehungen mit anderen aufbauen und unterhalten und sich mit dem Coaching von Altersgenossen befassen	1. Flexibilität in der Arbeit mit anderen zeigen, selbstinitiiertes Peerlernen unterhalten und die Vorteile und Grenzen der Gruppenarbeit erkennen
In Gruppen arbeiten	2. die Ideen und Schlüsse der Gruppe auf wirksame Weise unbekanntem Adressaten vermitteln	2. Fähigkeit als Gruppenmitglied und Gruppenleiter zeigen	2. die Unterschiede zwischen der Rolle eines Gruppenmitglieds und eines Gruppenleiters in verschiedenen Situationen erklären
Mit der Sprache Respekt ausdrücken	3. sich einer Kommunikationsweise bedienen, die ausgeglichene, faire und richtige Darstellungen von Menschen aller Rassen, Kulturen, Geschlechter, Lebensalter und Fähigkeit gewährt	3. Gruppenmitglieder unterstützen, wenn sie ausgenutzt werden oder man gegen sie diskriminiert und den Wert von diversen Perspektiven ergründen	3. die persönliche Rolle in der Bildung und Aufrechterhaltung einer positiven Lernergemeinschaft erkennen
Die Gruppendynamik evaluieren	4. Gebiete identifizieren, auf denen andere Hilfe benötigen, und die eigene Fähigkeit überwachen, solche Hilfe zu leisten	4. den persönlichen Einsatz und persönliche Produkte regelmäßig in dem Kontext einer Gruppe überwachen	4. als einzelne Person und als Gruppenmitglied Verantwortlichkeit zeigen

SPEZIFISCHER SPRACHTEIL

Der spezifische Sprachteil liefert den Rahmen zur Darstellung und Reihenfolge der linguistischen Komponenten der deutschen Sprache, die Lernende in verschiedenen Klassenstufen erreichen sollen. Die zu behandelnden linguistischen Komponenten enthalten das Ton- und Symbolsystem, Wortschatz, Grammatik, Mechanisches und Diskurs. Der spezifische Sprachteil liefert auch Beschreibungen des Fähigkeitsniveaus in jeder Klassenstufe auf den Gebieten des Hörens, Sprechens, Lesens, Schreibens, Betrachtens und Darstellens, sowie Lernziele für soziokulturelle Kontexte und strategisches Lernen

Allgemeine Lernziele

Das folgende allgemeine Lernziel zeigt das wichtigste Lernen, für das der Abschnitt über die spezifische Sprachkomponente konzipiert wurde.

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.1 Linguistische Elemente

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Das System von Lautsymbolen	1. einfache Laute der Sprache identifizieren und produzieren; Laute richtig mit Buchstaben einschl. ä, ö, ü, ß verbinden	1. alle deutschen Laute identifizieren und sie mit den richtigen Vokalkombinationen, Konsonantenkombinationen, Diphthongen und Digraphen verbinden	1. in modellierten mündlichen und schriftlichen Situationen alle Elemente des Lautsymbol-Systems	1. in strukturierten und mündlichen Situationen alle Elemente des Lautsymbol-Systems einsetzen
Wortschatz	2. elementare Vokabeln und Ausdrücke aus der nahen Umwelt wiederholen und erkennen	2. einfache Vokabeln und Ausdrücke in alltäglichen Situationen gebrauchen	2. in verschiedenen Kontexten im Unterricht und im Schulumilieu mit Vokabeln und Ausdrücken experimentieren und sie gebrauchen	2. in verschiedenen Kontexten im Unterricht und im Schulumilieu Vokabeln und Ausdrücke gebrauchen
Grammatikalische Elemente	3. (siehe die nächste Seite)	3. (siehe die nächste Seite)	3. (siehe die nächste Seite)	3. (siehe die nächste Seite)
Mechanische Elemente	4. einfache deutsche mechanische Elemente nachahmen	4. einfache deutsche mechanische Elemente nachahmen und mit ihnen experimentieren	4. mit einfachen deutschen mechanischen Elementen experimentieren und sie gebrauchen	4. einfache deutsche mechanische Elemente gebrauchen
Diskurs Elemente *	5. einfache deutsche Diskurselemente im mündlichen Umgang im Unterricht nachahmen	5. mit einfachen deutschen Diskurselementen im mündlichen Umgang in Unterricht experimentieren und sie nachahmen	5. in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten mit einfachen deutschen Diskurselementen experimentieren und sie gebrauchen	5. in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten einfach deutsche Diskurselemente gebrauchens

*Siehe das Glossar bez. Begriffsbestimmungen und Beispielen.

Modellhafte Situationen

Diese Wendung wird eingesetzt, um eine Lernsituation zu beschreiben, in der ein Modell von spezifischen linguistischen Elementen vorgegeben wird und sofort einsetzbar ist. Lernende in solchen Situation werden sich der linguistischen Elemente zunehmend bewusst und können sie in sehr begrenzten Situationen einsetzen. Beschränktes flüssiges Sprechen und beschränkte Selbstsicherheit sind charakteristisch für die Sprache der Lernenden.

Strukturierte Situationen

Diese Wendung beschreibt Lernsituationen, in denen ein bekannter Kontext für die Anwendung von spezifischen linguistischen Elementen gegeben wird und die Lernenden in der Anwendung geleitet werden. Lernende in solchen Situationen zeigen wachsendes Bewusstsein und zunehmende Kontrolle der linguistischen Elemente und können sie in bekannten Kontexten mit Anleitung des Lehrpersonals anwenden. Die Sprache der Lernenden zeigt zusätzliche Flüssigkeit und Selbstsicherheit.

Unabhängige Situationen

Diese Wendung bezieht sich auf Lernsituationen, in denen Lernende spezifische linguistische Elemente in verschiedenen Kontexten mit beschränkter Anleitung des Lehrers/der Lehrerin einsetzen. In solchen Situationen haben die Schüler/innen konsistente Kontrolle über die linguistischen Elemente und können sie in verschiedenen Kontexten mit beschränkter Anleitung des Lehrers/der Lehrerin einsetzen. Fließende Anwendung und Selbstsicherheit bestimmen die Sprache der Lernenden.

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>					
Grammatikalische Elemente	In modellhaften Situationen die folgenden grammatischen Elemente gebrauchen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>sein & haben</i> (1., 2. & 3. Person Einzahl, Präsens) • <i>dürfen, können</i> (1. Person Einzahl, Präsens) • richtige bestimmte Artikel im Nominativ für bekannte Nomen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>sein & haben</i> (1., 2., 3. Person Einzahl und Plural, Präsens) • <i>dürfen, können & müssen</i> (1., 2., 3. Person Einzahl, Präsens) • einfache Fragen mit <i>wer, wie, was, wo</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • der Plural von Nomen • richtige unbestimmte Artikel im Nominativ und besitzanzeigende Pronomen <i>mein</i> and <i>dein</i> • zusammengesetzte Nomen • Verneinung (<i>nicht, kein</i>) • Übereinstimmung von Nomen & Verb bei Nomen im Plural • Präpositionen um räumliche Verhältnisse anzuzeigen • Verben (Infinitive und 1. Person Einzahl, Präsens) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Verben <i>mögen, möchten, wollen, sollen</i> • besitzanzeigende Pronomen <i>sein</i> and <i>ihr</i> • Verben (vollständige Konjugation) • Inversion bei Fragen (<i>Hast du . . . ?</i>) und Adverbien der Zeit und des Ortes (<i>Heute ist es . . .</i>) • Stellung des Verbs in Nebensätzen (<i>dass, weil</i>) • Vergleich von Adjektiven
	In strukturierten Situationen die folgenden Elemente gebrauchen		<ul style="list-style-type: none"> • die richtigen bestimmten Artikel im Nominativ für bekannte Nomen 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>sein, haben, dürfen, können, müssen</i> (im Präsens) • einfache Fragen mit <i>wer, wie, was, wo</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nomen im Plural • Richtige unbestimmte und bestimmte Artikel im Nominativ und die besitzanzeigenden Pronomen <i>mein</i> und <i>dein</i> • zusammengesetzte Nomen • Verneinung (<i>nicht, kein</i>) • Übereinstimmung von Nomen und Verb bei Nomen im Plural • Präpositionen um räumliche Verhältnisse anzuzeigen • Verben (Infinitiv) • <i>sein</i> und <i>haben</i> (im Präsens)
	Unabhängig die folgenden grammatischen Elemente gebrauchen			<ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Artikel mit bekannten Wörtern verbinden 	

Grammatikalische Elemente, die die Lernenden unabhängig und konsistent einsetzen können, sollen während ihrer gesamten Zeit im bilingualen Programm erhalten werden.

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.1 Linguistische Elemente

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Das System von Lautsymbolen	1. in strukturierten Situationen alle Elemente des Systems von Lautsymbolen konsistent anwenden	1. in mündlichen und schriftlichen Situationen unabhängig alle Elemente des Systems von Lautsymbolen anwenden	1. alle Elemente des Systems von Lautsymbolen konsistent und unabhängig anwenden
Wortschatz	2. mit Vokabeln und Ausdrücken in verschiedenen Kontexten im Unterricht, im Schulumilieu und in der Gemeinschaft experimentieren und sie gebrauchen	2. Vokabeln und Ausdrücke in dem Kontexten von Unterricht, Schule und Gemeinschaft richtig gebrauchen	2. erkennen, dass ein Wort mehr als eine Bedeutung haben kann und erkennen, dass verschiedene Wörter dieselbe Idee ausdrücken können
Grammatikalische Elemente	3. (Siehe die folgenden Seiten)	3. (Siehe die folgenden Seiten)	3. (Siehe die folgenden Seiten)
Mechanische Elemente	4. einfache deutsche mechanische Elemente gebrauchen und ihre Anwendung und ihre Wirkung ergründen	4. einfache deutsche mechanische Elemente gebrauchen und diese Elemente zum Erzielen einer bestimmten Wirkung einsetzen	4. einfache deutsche mechanische Elemente wirksam einsetzen
Diskurselemente *	5. einfache deutsche Diskurselemente in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten gebrauchen und ihre Anwendung zur Erzielung einer bestimmten Wirkung ergründen	5. einfache deutsche Diskurselemente in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten gebrauchen und sie zur Erzielung einer bestimmten Wirkung einsetzen	5. einfache deutsche Diskurselemente in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten gebrauchen und sie zur Erzielung einer bestimmten Wirkung unabhängig einsetzen

*Siehe das Glossar für Begriffstbestimmungen und Beispiele.

Diskurselemente für Abteilung II stützen sich auf die Textformen in der Liste mit Beispielen auf S. 27.

		4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Grammatikalische Elemente	in modellhaften Situationen die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitform: Perfekt (<i>bin gegangen, habe gesehen</i>) und Präteritum (<i>ging, sah</i>) • ausschließlich mit dem Akkusativ gebrauchte und ausschließlich mit dem Dativ gebrauchte Präpositionen • Satzstrukture (Subjekt und direktes Objekt) • Imperativ (Einzahl – <i>geh</i>, Plural – <i>geht</i>) • Personalpronomen im Akkusativ und Dativ • Bekannte trennbare Verben • Besitzanzeigende Pronomen (<i>unser, euer, ihre</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Zukunft • Präpositionen, die entweder mit dem Dativ oder Akkusativ gebraucht werden • Satzstruktur (Subjekt, direktes Objekt und indirektes Objekt) • formelle Anredeform (<i>Gehen Sie..</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • Endungen für Adjektive • alle besitzanzeigenden Pronomen im Akkusativ und Dativ • Relativsätze im Nominativ (<i>Die Katze, die. ..</i>)
	in strukturierten Situationen die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • die Stellung des Verbs in Nebensätzen (<i>dass, weil</i>) • besitzanzeigende Pronomen (<i>mein, dein, sein, ihr</i>) • Verben (die vollständige Konjugation einschl. modale Hilfszeitwörter im Präsens) • Der Vergleich von Adjektiven • Inversion bei Fragen (<i>Hast du . . . ?</i>) und Adverbien der Zeit und des Ortes (<i>Heute ist es...</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stellung des Verbs in Nebensätzen (<i>dass, weil, als</i>) • Zeitform: Perfekt (<i>bin gegangen, habe gesehen</i>) und Präteritum (<i>ging, sah</i>) einschl. Modale Hilfszeitwörter • Inversion bei Fragen (<i>Hast du . . . ?</i>) und Adverbien der Zeit und des Ortes (<i>Heute ist es...</i>) • ausschließlich mit dem Akkusativ gebrauchte und ausschließlich mit dem Dativ gebrauchte Präpositionen • Satzstruktur (Subject und direktes Objekt) • Der Vergleich von Adjektiven • Imperativ (Einzahl-<i>geh</i>, Plural-<i>geht</i>) • Persönliche Pronomen (Akkusativ und Dativ) • Bekannte trennbare Verben • alle besitzanzeigenden Pronomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präpositionen mit dem Dativ und mit dem Akkusativ • Imperativ (Einzahl, Plural and formell) • persönliche Pronomen (Akkusativ und Dativ) • bekannte trennbare Verben • die Zukunft • die Konjugation von Verben einschl. modalen Hilfszeitwörtern im Perfekt und im Präteritum • formelle Anredeformen • Satzstruktur (Subjekt, Objekt und indirektes Objekt)

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Use, independently and consistently, the following grammatical elements:	<ul style="list-style-type: none"> • Richtige bestimmte und unbestimmte Artikel im Nominativ und Akkusativ • Präpositionen, die räumliche Verhältnisse anzeigen • Der Plural von Nomen 		<ul style="list-style-type: none"> • Ausschließlich mit dem Akkusativ und ausschließlich mit dem Dativ gebrauchte Präpositionen • der Vergleich von Adjektiven • die Stellung des Verbs in Nebensätzen (<i>dass, weil, als</i>) • Konjugation des Verbs einschl. modaler Hilfszeitwörter im Präsens • Imperativ (Einzahl – <i>geh</i>, Plural – <i>geht</i>)

Grammatikalische Elemente, die die Lernenden unabhängig und konsistent einsetzen können, sollen während ihrer gesamten Zeit im bilingualen Programm erhalten werden.

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.1 Linguistische Elemente

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Das System von Lautsymbolen	1. das System von Lautsymbolen verstehen und richtig anwenden	1. ihre Kenntnis des Systems von Lautsymbolen in verschiedenen Kontexten einsetzen	1. ihre Kenntnis des Systems von Lautsymbolen richtig einsetzen
Wortschatz	2. mehrfache Wörter oder Redewendungen einsetzen, um dieselbe Idee auszudrücken	2. die angebrachtesten Wörter oder Redewendungen auswählen, um Ideen genau auszudrücken	2. durch die Abrufung von benötigten Vokabeln die Genauigkeit einer Nachricht sicherstellen
Grammatical Features	3. (Siehe die nächste Seite)	3. (Siehe die nächste Seite)	3. (Siehe die nächste Seite)
Mechanical Features	4. deutsche mechanische Elemente auf wirksame Weise einsetzen	4. deutsche mechanische Elemente auf wirksame Weise einsetzen	4. deutsche mechanische Elemente auf wirksame Weise einsetzen
Diskurselemente *	5. deutsche Diskurselemente in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten einsetzen und diese Elemente unabhängig zur Erzielung einer Wirkung anwenden	5. deutsche Diskurselemente in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten einsetzen und diese Elemente unabhängig zur Erzielung einer Wirkung anwenden	5. deutsche Diskurselemente in mündlichen, schriftlichen und visuellen Texten einsetzen und diese Elemente unabhängig zur Erzielung einer Wirkung anwenden

* Siehe das Glossar für Begriffsbestimmungen und Beispiele.

		7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Grammatikalische Strukturen	in modellhaften Situationen die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • die Endungen der Adjektive • Genitiv 	<ul style="list-style-type: none"> • reflexive Verben 	<ul style="list-style-type: none"> • die Leideform (Passiv)
	In strukturierten Situationen die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • besitzanzeigende Pronomen im Akkusativ und Dativ • Relativsätze im Nominativ • Präpositionen mit dem Akkusativ und Dativ • Imperativ (Einzahl, Plural und formell) • persönliche Pronomen (Akkusativ und Dativ) • trennbare Verben • die Zukunft • Konjugation des Verbs einschl. modaler Hilfszeitwörter im Präteritum • Satzstruktur (Subjekt, Objekt, indirektes Objekt) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Endungen von Adjektiven • besitzanzeigende Pronomen im Akkusativ und Dativ • Genitiv • Relativsätze im Nominativ und Akkusativ • Präpositionen mit dem Akkusativ und Dativ • Personalpronomen (Akkusativ und Dativ) • Satzstruktur (Subject, direktes Objekt, indirektes Objekt) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Endungen von Adjektiven • besitzanzeigende Pronomen im Akkusativ, Dativ und Genitiv • Genitiv • Relativsätze im Nominativ und Akkusativ • Präpositionen mit dem Akkusativ und Dativ • reflexive Verben
	unabhängig die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die formelle Anredeform • Präsens, Perfekt und Präteritum 	<ul style="list-style-type: none"> • Imperativ (Einzahl, Plural, formell) • trennbare Verben • die Zukunft • die Konjugation von Verben einschl. modaler Hilfszeitwörter im Präteritum 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomen (Akkusativ und Dativ) • Satzstruktur (Subjekt, direktes Objekt, indirektes Objekt)

Grammatikalische Elemente, die die Lernenden unabhängig und konsistent einsetzen können, sollen während ihrer gesamten Zeit im bilingualen Programm erhalten werden.

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.1 Linguistische Elemente

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Das System von Lautsymbolen	1. ihre Kenntnis des Systems von Lautsymbolen in verschiedenen Kontexten richtig einsetzen	1. ihre Kenntnis des Systems von Lautsymbolen richtig einsetzen	1. ihre Kenntnis des Systems von Lautsymbolen in verschiedenen Kontexten richtig einsetzen
Wortschatz	2. durch unabhängiges Abrufen von benötigten Vokabeln die Genauigkeit von Nachrichten sicherstellen	2. Vokabeln und Ausdrücke in verschiedenen Kontexten auf richtige und angebrachte Weise einsetzen	2. Vokabeln und Ausdrücke in verschiedenen Kontexten auf richtige und angebrachte Weise einsetzen
Grammatikalische Elemente	3. (Siehe die nächste Seite)	3. (siehe die nächste Seite)	3. (Siehe die nächste Seite)
Mechanische Elemente	4. deutsche mechanische Elemente wirksam anwenden	4. deutsche mechanische Elemente wirksam anwenden	4. deutsche mechanische Elemente wirksam anwenden
Diskurselemente *	5. ihr Arsenal erweitern und deutsche Diskurselemente unabhängig einsetzen	5. ihr Arsenal erweitern und deutsche Diskurselemente unabhängig einsetzen	5. ihr Arsenal erweitern und deutsche Diskurselemente unabhängig einsetzen

*Siehe das Glossar für Begriffsbestimmungen und Beispiele.

	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Grammatikalische Strukturen	in modellhaften Situationen die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv (<i>wäre, hätte</i>) und Konditionalsätze (<i>würde</i>) • Alle unterordnenden Konjunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inversion von Subjekt und Objekt
	in strukturierten Situationen die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • die Endungen von Adjektiven • Relativsätze im Nominativ, Akkusativ und Dativ • Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ und Genitiv • die Leideform (Passiv) 	<ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze im Nominativ, Akkusativ und Genitiv • die Leideform (Passiv) • Konjunktiv (<i>wäre, hätte</i>) und Konditionalsätze (<i>würde</i>) • Alle unterordnenden Konjunktionen
	unabhängig die folgenden grammatikalischen Elemente einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • besitzanzeigende Pronomen im Akkusativ, Dativ und Genitiv • Genitiv • reflexive Verben 	<ul style="list-style-type: none"> • die Endungen von Adjektiven

Grammatikalische Elemente, die die Lernenden unabhängig und konsistent einsetzen können, sollen während ihrer gesamten Zeit im bilingualen Programm erhalten werden.

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.2 Sprachkompetenz

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Zuhören	1. einfache mündliche Sätze im Unterrichtsmilieu anhören und verstehen	1. einfache mündliche Sätze in verschiedenen bekannten Kontexten anhören und verstehen	1. eine Reihe von mündlichen Sätzen oder kurzen mündlichen Präsentationen über ein bekanntes Thema in strukturierten Situationen anhören und verstehen	1. eine kurze mündliche Präsentationen über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen anhören und verstehen
Sprechen	2. einfache mündliche Redensarten im Unterrichtsmilieu wiederholen und erstellen	2. einfache Sätze mündlich in einer strukturierten Situation produzieren	2. einfache mündliche Sätze spontan und mit Anleitung in verschiedenen bekannten Kontexten produzieren	2. manchmal spontan und/oder mit Anleitung eine Reihe von zusammenhängenden Ideen über ein bekanntes Thema schreiben
Lesen	3. Buchstaben und die korrespondierenden Laute erkennen; einige bekannte Wörter erkennen	3. einfache Wörter und Sätze in einer strukturierten Situation erkennen und verstehen	3. eine Reihe von Sätzen oder einen kurzen Text über ein bekanntes Thema lesen und verstehen	3. eine Reihe von zusammenhängenden Ideen über ein bekanntes Thema lesen und verstehen
Schreiben	4. groß- und kleinschreiben; Wörter abschreiben	4. einfache Wörter und Sätze in einer strukturierten Situation schreiben	4. einfache Wörter und Sätze über bekannte Themen in einer strukturierten Situation schreiben	4. manchmal spontan und/oder mit Anleitung einen einfachen Text über ein bekanntes Thema in einer strukturierten Situation schreiben
Betrachten	5. bekannte Anlässe oder Darstellungen im Kontext des Unterrichts betrachten und darauf reagieren	5. einfache, bekannte Anlässe und/oder Darstellungen im Kontext des Unterrichts anschauen und verstehen	5. einfache bekannte Anlässe und/oder Darstellungen anschauen und verstehen	5. einfache Anlässe und/oder Darstellungen anschauen und verstehen
Darstellen	6. einfache Darstellungen von bekannten Ideen, Anlässen und Informationen nachahmen und/oder erstellen	6. einfache Darstellungen von bekannten Ideen, Anlässen oder Informationen erstellen	6. verschiedene Formen einsetzen, um einfache Darstellungen von Ideen, Anlässen oder Informationen erstellen	6. verschiedene Formen einsetzen, um einfache Darstellungen von Ideen, Anlässen oder Informationen zu erstellen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.2 Sprachkompetenz

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Zuhören	1. zuhören und die Hauptideen einer mündlichen Präsentation über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen verstehen	1. zuhören und die Hauptideen einer langen multimedialen mündlichen Präsentation über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen verstehen	1. zuhören und die Hauptideen einer langen mündlichen oder multimedialen Präsentation über verschiedene bekannte Themen in strukturierten und unstrukturierten Situationen verstehen
Sprechen	2. spontan und/oder mit Anleitung eine kurze mündliche Präsentation über ein bekanntes Thema in einer strukturierten Situation erstellen	2. eine vorbereitete oder spontane Präsentation über ein bekanntes Thema in einer strukturierten Situation abhalten	2. eine vorbereitete oder spontane Präsentation über ein bekanntes Thema in einer strukturierten oder unstrukturierten Situation abhalten
Lesen	3. eine Reihe von zusammenhängenden Ideen über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen lesen und verstehen	3. eine längere Reihe von zusammenhängenden Ideen über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen lesen und verstehen	3. eine längere Reihe von zusammenhängenden Ideen über ein bekanntes oder unbekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen lesen und verstehen
Schreiben	4. spontan und mit Anleitung einen einfachen Text über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen schreiben	4. spontan und mit Anleitung einen einfachen Text über eine Reihe von zusammenhängenden Ideen in strukturierten und unstrukturierten Situationen schreiben	4. spontan und/oder mit Vorbereitung eine längere Reihe von zusammenhängenden Ideen in strukturierten und unstrukturierten Situationen schreiben
Betrachten	5. verschiedene einfache Anlässe und/oder Darstellungen betrachten und verstehen	5. verschiedene einfache Anlässe und/oder Darstellungen betrachten und verstehen	5. Anlässe und/oder Darstellungen innerhalb und außerhalb des schulischen Kontextes betrachten und verstehen
Darstellen	6. mehrfache Darstellungen von denselben bekannten Ideen, Anlässen und/oder derselben Information erstellen	6. mehrfache Darstellungen von denselben Ideen, Anlässen und/oder derselben Information erstellen	6. verschieden Formen einsetzen, um Darstellungen von Ideen, Anlässen und/oder Information zu erstellen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.2 Sprachkompetenz

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Zuhören	1. zuhören und die Hauptideen von mündlichen oder medialen Präsentationen über einfache und komplexe Ideen bez. Verschiedenen bekannten Themen in strukturierten und unstrukturierten Situationen verstehen	1. zuhören und die Hauptideen von mündlichen oder medialen Präsentationen über einfache und komplexe Ideen bez. Verschiedenen bekannten Themen in strukturierten und unstrukturierten Situationen verstehen	1. zuhören und die Hauptideen von mündlichen oder medialen Präsentationen über einfache und komplexe Ideen bez. verschiedene bekannte Themen in strukturierten und unstrukturierten Situationen verstehen
Sprechen	2. eine spontane oder vorbereitete mündliche Präsentation über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen erstellen	2. eine spontane oder vorbereitete mündliche Präsentation über ein bekanntes oder unbekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen erstellen	2. eine zusammenhängende mündliche Präsentation über bekannte und unbekannte Themen in verschiedenen strukturierten und unstrukturierten Situationen erstellen
Lesen	3. Texte mit einfachen und komplexen Ideen über verschiedene bekannte Themen in strukturierten Situationen lesen und verstehen	3. Texte mit einfachen und komplexen Ideen über verschiedene bekannte Themen in strukturierten und unstrukturierten Situationen lesen und verstehen	3. Texte mit einfachen und komplexen Ideen über verschiedene bekannte Themen Situationen lesen und verstehen
Schreiben	4. spontan und/oder mit Vorbereitung eine längere Reihe von einfachen und komplexen Ideen über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen erstellen	4. spontan und/oder mit Vorbereitung eine längere Reihe von einfachen und komplexen Ideen über ein bekanntes Thema in strukturierten und unstrukturierten Situationen erstellen	4. spontan und/oder mit Vorbereitung Ideen über bekannte und unbekannte Themen organisieren und entwickeln
Betrachten	5. komplexe Darstellungen über bekannte Ideen, Anlässe und Information betrachten und verstehen	5. komplexe Darstellungen über bekannte Ideen, Anlässe und Information betrachten und verstehen	5. komplexe Darstellungen über bekannte Ideen, Anlässe und Information betrachten und verstehen
Darstellen	6. komplexe Darstellungen von bekannten Ideen, Anlässen und Information erstellen	6. komplexe Darstellungen von bekannten Ideen, Anlässen und Information erstellen	6. komplexe Darstellungen von bekannten Ideen, Anlässen und Information mit verschiedenen Formen erstellen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.2 Sprachkompetenz

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Zuhören	1. die Hauptgedanken und unterstützenden Einzelheiten von mündlichen Vorlesungen, Präsentationen und Medien über bekannte Themen verstehen	1. die Hauptgedanken und unterstützenden Einzelheiten von mündlichen Vorlesungen, Präsentationen und Medien über bekannte und unbekannte Themen verstehen	1. die Hauptgedanken und unterstützenden Einzelheiten von mündlichen Vorlesungen, Präsentationen und Medien über bekannte und unbekannte Themen verstehen
Sprechen	2. Gedanken und Ideen über bekannte Themen präsentieren und unterstützen	2. Gedanken und Ideen über bekannte und unbekannte Themen zusammenhängend präsentieren und unterstützen	2. Gedanken und Ideen über bekannte und unbekannte Themen spontan, zusammenhängend und wirkungsvoll präsentieren und unterstützen
Lesen	3. die Hauptgedanken und unterstützenden Einzelheiten von Texten über bekannte Themen verstehen	3. die Hauptgedanken und unterstützenden Einzelheiten von Texten über bekannte und unbekannte Themen verstehen	3. die Hauptgedanken und unterstützenden Einzelheiten von Texten über bekannte und unbekannte Themen verstehen
Schreiben	4. mit Vorbereitung Ideen organisieren und zusammenhängend und wirkungsvoll über verschieden Themen entwickeln	4. beim Schreiben über verschiedene Themen Ideen vor allem mit Vorbereitung zusammenhängend und wirksam organisieren und entwickeln	4. beim Schreiben über verschiedene Themen Ideen zusammenhängend organisieren und entwickeln
Betrachten	5. verschieden komplexe Darstellungen von Ideen, Anlässen und Information betrachten und verstehen	5. verschieden komplexe Darstellungen von Ideen, Anlässen und Information betrachten und verstehen	5. verschieden komplexe Darstellungen von Ideen, Anlässen und Information betrachten und verstehen
Darstellen	6. wirkungsvolle Darstellungen von Ideen, Anlässen und Information erstellen	6. zusammenhängende und wirkungsvolle Darstellungen von Ideen, Anlässen und Information erstellen	6. zusammenhängende und wirkungsvolle Darstellungen von verschiedenen Ideen, Anlässen und Information erstellen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.3 Soziokultureller/soziolinguistischer Kontext

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Register	1. mit einer für den Unterricht angemessenen Lautstärke sprechen	1. auf den Ton einer Stimme reagieren	1. zwischen formellen und informellen Situationen unterscheiden	1. erkennen, dass einige Themen, Wörter oder Betonungen in bestimmten Kontexten unpassend sind
Idiomatische Ausdrücke	2. dem Alter angemessene idiomatische Ausdrücke nachahmen	2. dem Alter angemessene idiomatische Ausdrücke nachahmen	2. einige einfache idiomatische Ausdrücke als feste Redewendungen verstehen und einsetzen	2. verschiedene einfache idiomatische Ausdrücke als feste Redewendungen verstehen und einsetzen
Variations in Language	3. verschiedene Stimmen, z.B. männliche und weibliche, junge und alte hören	3. verschieden Stimmen hören	3. individuelle Unterschiede im Sprechen anerkennen	3. individuelle Unterschiede im Sprechen akzeptieren
Gesellschaftliche Konventionen	4. einfache routinemäßige gesellschaftliche Umgangsformen nachahmen	4. rudimentäre dem Unterricht angemessene Umgangsformen gebrauchen	4. rudimentäre Höflichkeitsformen gebrauchen	4. mit Menschen, die man oft trifft, angebrachte Anredeformen gebrauchen
Nichtverbale Kommunikation	5. häufig in der deutschen Kultur vorkommendes nichtverbales Benehmen nachahmen	5. häufig in der deutschen Kultur vorkommendes nichtverbales Benehmen verstehen und nachahmen	5. mit einfachen nichtverbalen Methoden der Kommunikation experimentieren	5. erkennen, dass einige Formen des nichtverbalen Benehmens in bestimmten Kontexten ungebracht sein mag

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.3 Soziokultureller/linguistischer Kontext

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Register	1. mit dem formellen und informellen Einsatz der Sprache in bekannten Kontexten experimentieren	1. formelle und informelle Sprache in bekannten Situationen einsetzen	1. gesellschaftlich akzeptable Sprache in spezifischen Situationen identifizieren
Idiomatische Ausdrücke	2. gelernte idiomatische Ausdrücke in neuen Kontexten einsetzen	2. gelernte idiomatische Ausdrücke einsetzen, um die Kommunikation zu fördern	2. gelernte idiomatische Ausdrücke in neuen Kontexten richtig einsetzen
Variationen in der Sprache	3. verschiedene Akzente und Variationen in der Sprache kennenlernen	3. verschiedene regionale Varianten der Sprache kennenlernen	3. einige häufig vorkommende regionale Varianten in der Sprache kennenlernen
Gesellschaftliche Konventionen	4. als unhöflich empfundenen sprachliches Verhalten erkennen	4. einfache gesellschaftliche in einem informellen Gespräch erkennen, z.B. dass einer nach dem anderen drankommt	4. wichtige gesellschaftliche Konventionen im alltäglichen Umgang erkennen, z.B. sich die Hände reichen
Nichtverbale Kommunikation	5. angemessenes nichtverbales Verhalten mit Leuten, die man oft trifft, erkennen, z.B. interpersönlicher Raum und physischer Kontakt	5. angemessenes nichtverbales Verhalten in verschiedenen bekannten Kontexten einsetzen, z.B. Augenkontakt	5. angemessenes nichtverbales Verhalten in verschiedenen bekannten Kontexten einsetzen, z.B. interpersönlicher Raum und physischer Kontakt

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.3 Soziokultureller/linguistischer Kontext

7. Klasse

8. Klasse

Senior 1

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Register	1. die formelle und informelle Anwendung der Sprache in verschiedenen Kontexten ergründen	1. angebrachte einfache formelle Sprache in verschiedenen Kontexten gebrauchen	1. die Unterschiede im Register zwischen der gesprochenen und geschriebenen Sprache ergründen
Idiomatische Ausdrücke	2. gelernte idiomatische Ausdrücke in verschiedenen Kontexten anwenden	2. die Rolle von idiomatischen Ausdrücken in einer Kultur ergründen	2. die Einflüsse auf idiomatische Ausdrücke ergründen, z.B. Region, Lebensalter, Beruf
Variationen in der Sprache	3. andere, die Variationen in einer Sprache beeinflussende Einflüsse erkennen	3. andere, die Variationen in einer Sprache beeinflussende Einflüsse erkennen	3. andere, die Variationen in einer Sprache beeinflussende Einflüsse erkennen
Gesellschaftliche Konventionen	4. die in mündlichen und geschriebenen Texten gefundene Anwendung von gesellschaftlichen Konventionen interpretieren	4. wichtige gesellschaftliche Konventionen im Umgang interpretieren und einsetzen	4. angebrachte mündliche und schriftliche Anredeformen bei verschiedenen Adressaten interpretieren und gebrauchen
Nichtverbale Kommunikation	5. nichtverbales Verhalten erkennen, das man nicht für höflich hält	5. nichtverbales Verhalten vermeiden, das man nicht für höflich hält	5. verschiedene nichtverbale Techniken in verschiedenen Kontexten erkennen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.3 Soziokultureller/linguistischer Kontext

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Register	1. Unterschiede im Register von gesprochenen und geschriebenen Texten identifizieren	1. die Sprache Adressaten und Zwecken anpassen	1. mit verschiedenen Personen in verschiedenen Kontexten das angebrachte Höflichkeitsniveau einsetzen
Idiomatische Ausdrücke	2. unbekannte idiomatische Ausdrücke in verschiedenen Kontexten interpretieren	2. idiomatische Ausdrücke in der populären zeitgenössischen Kultur ergründen und interpretieren	2. in verschiedenen Situationen unbekannte idiomatische Ausdrücke interpretieren und gelernte einsetzen
Variationen in der Sprache	3. einige häufig vorkommende Varianten regionaler und anderer Art in der Sprache identifizieren	3. mit einigen Varianten in der Sprache experimentieren	3. einige Varianten in der Sprache adaptieren
Gesellschaftliche Konventionen	4. Höflichkeitsformen in verschiedenen Kontexten anwenden, z.B. angebrachte Sprache einsetzen, wenn sie zu sprechen beginnen	4. Höflichkeitsformen in verschiedenen Kontexten anwenden, z.B. wie man ein Gespräch auf höfliche Weise unterbricht	4. verschiedene gesellschaftliche Konventionen in verschiedenen Situationen einsetzen
Nichtverbale Kommunikation	5. nichtverbale Kommunikation in verschiedenen Kontexten einsetzen	5. nichtverbale Kommunikationstechniken in verschiedenen Kontexten einsetzen	5. verschiedene nichtverbale Kommunikationstechniken in verschiedenen Kontexten interpretieren und einsetzen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.4 Strategien zum Spracherwerb

Kindergarten

1. Klasse

2. Klasse

3. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	1. mit Anleitung einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. aufmerksam zuhören, die Worte eines Lieds, einer Geschichte, eines Reims mit Handlungen begleiten	1. mit Anleitung einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. kurze Reime mit neuem Wortschatz oder Satzmustern, Laute und Betonung nachahmen	1. mit Anleitung einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. neue Wörter durch lautes oder stilles Wiederholen auswendig lernen	1. mit Anleitung einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. persönliche Wörterbücher erstellen, mit verschiedenen Aspekten der Sprache experimentieren
Metakognitiv	2. mit Anleitung einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. mit Hilfe der unterrichtenden Person über Aufgaben nachdenken	2. mit Anleitung einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. ihre Lernmethode auswählen	2. mit Anleitung einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. sprachliches Rollenspiel üben	2. mit Anleitung verschiedene einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. im Voraus sich mit einer Lernaufgabe zu befassen
Gesellschaftlich/affektiv	3. mit Anleitung einfache gesellschaftliche und affektive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. Umgang mit anderen aufnehmen oder unterhalten	3. mit Anleitung einfache gesellschaftliche und affektive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. an Gruppenlesungen teilnehmen	3. mit Anleitung einfache gesellschaftliche und affektive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. die Hilfe eines Freundes oder einer Freundin bei der Interpretation eines Textes ersuchen	3. mit Anleitung verschiedene einfache gesellschaftliche und affektive Strategien einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. bekannte, selbstausgewählte Texte noch einmal lesen, um ihr Verständnis und Vergnügen zu fördern

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.4 Strategien zum Spracherwerb

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	<ol style="list-style-type: none">1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. Visualisierungen einsetzen, um sich an neue Information zu erinnern, beim Ausführen einer Sprachaufgabe Wörter oder Sätze wiederholen	<ol style="list-style-type: none">1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. verwandte Dinge (Vokabeln, Strukturen) mit ähnlichen Merkmalen zusammen gruppieren, Die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Aspekten der Zielsprache und der eigenen Sprache identifizieren	<ol style="list-style-type: none">1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. Schemata und Verbindungen suchen, Vorwissen einsetzen, um das Lösen einer Sprachaufgabe zu fördern
Metakognitiv	<ol style="list-style-type: none">2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. im Vorhinein einen Plan zur Lösung einer Sprachaufgabe aufstellen	<ol style="list-style-type: none">2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. über den Prozess des Hörens, Lesens und Schreibens nachdenken, Abgeschriebenes auf seine Richtigkeit überprüfen	<ol style="list-style-type: none">2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. im Vorhinein sich dafür entscheiden, bestimmte Aspekte der Eingaben zu betonen, Schlüsselwörter beim Hören oder Lesen suchen
Gesellschaftlich/affektiv	<ol style="list-style-type: none">3. verschiedene gesellschaftlich-affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. mit Mitschülern und -schülerinnen kooperative arbeiten	<ol style="list-style-type: none">3. verschiedene gesellschaftlich-affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. verstehen, dass Fehler ein natürlicher Teil des Erlernens einer Sprache sind, mit verschiedenen Ausdrucksformen experimentieren, auf ihre Akzeptanz oder Nichtakzeptanz bei erfahreneren Sprechern achten	<ol style="list-style-type: none">3. verschiedene gesellschaftlich-affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. aktiv an Besprechungen und Sammlung von Ideen teilnehmen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.4 Strategien zum Spracherwerb

7. Klasse

8. Klasse

Senior 1

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. neue Wörter oder Ausdrücke mit schon bekannten verbinden entweder in der Zielsprache oder der eigenen Sprache	1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. mit dem Einsatz von Nutzdaten wie Wörterbüchern, Lehrwerken, Grammatiktexten; vorhandene technologische Hilfsmittel einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern	1. verschiedene angebrachte kognitive Strategien auswählen und in verschiedenen Situationen einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. Wortkarten, Visualisierungen, Zeichnungen, Tabellen oder andere grafische Darstellungen einsetzen, um ein Verstehen der Information zu erleichtern und sich leichter an sie zu erinnern
Metakognitiv	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. ihre eigene Leistung oder ihr eigenes Verständnis am Ende einer Aufgabe evaluieren, ein Arbeitstagebuch führen	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. verschiedene Methoden zum Erwerben einer Sprache kennenlernen und eine oder mehrere als persönlich besonders nützlich identifizieren	2. angebrachte metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. sich des Potentials von Lernen durch direkten Kontakt mit der Sprache bewusst werden, wissen, wie Strategien ihnen dabei helfen können, mit Texten zurechtzukommen, die unbekannte Elemente enthalten
Gesellschaftlich/affektiv	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. Selbstgespräche einsetzen, um Selbstsicherheit für die Aufgabe zu gewinnen	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache zu fördern, z.B. bereit sein, Risiken einzugehen, unbekannte Aufgaben und Ansätze versuchen	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. neue, in einem Gespräch auftauchende Wörter wiederholen und sie so bald wie möglich unter angemessenen Umständen einsetzen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.4 Strategien zum Spracherwerb

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	1. verschiedene kognitive Strategien auswählen und einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. neue Wörter und Ausdrücke in einen Kontext bringen, um sich leichter an sie zu erinnern	1. verschiedene kognitive Strategien wirksam einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. mit Induktion arbeiten, um Sprachregeln zu entwickeln	1. verschiedene kognitive Strategien wirksam einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. Gelegenheiten suchen, außerhalb des Unterrichts zu üben und zu beobachten
Metakognitiv	2. verschiedene metakognitive Strategien auswählen und einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. Probleme identifizieren, die eine erfolgreiche Bewältigung einer Aufgabe verhindern könnten und eine Lösung suchen	2. verschiedene metakognitive Strategien auswählen und einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. ihr eigenes Sprechen und Schreiben überwachen, um immer wiederkehrende Fehler zu finden	2. verschiedene metakognitive Strategien wirksam einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. sich ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst sein, die eigenen Bedürfnisse identifizieren und ihre Strategien und Prozesse demgemäß organisieren
Gesellschaftlich/affektiv	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien auswählen und einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. durch ihre Einstellung ihre Ängste reduzieren	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien wirksam einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. mit anderen zusammen arbeiten, um Probleme zu lösen, Rückmeldung zu Aufgaben bekommen	3. angemessene gesellschaftlich/affektive Strategien wirksam einsetzen, um das Erlernen der Sprache in verschiedenen Situationen zu fördern, z.B. sich durch Belohnung für ihren Erfolg zu motivieren

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.5 Strategien zur Anwendung der Sprache

Kindergarten

1. Klasse

2. Klasse

3. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Interaktiv	1. mit Anleitung einfache interaktive Strategien einsetzen, z.B. Wörter aus der ersten Sprache einsetzen, um sich zu verständigen, bestätigen, dass sie angesprochen werden	1. mit Anleitung einfache interaktive Strategien einsetzen, z.B. verschiedene nicht-verbale Clous interpretieren und einsetzen, um sich zu verständigen	1. mit Anleitung einfache interaktive Strategien einsetzen, z.B. auf verbale oder nicht-verbale Weise vermitteln, dass sie etwas nicht verstehen	1. mit Anleitung verschiedene interaktive Strategien einsetzen, z.B. um eine Erklärungen oder Wiederholung bitten, wenn sie etwas nicht verstehen
Interpretiv	2. mit Anleitung einfache interpretative Strategien einsetzen, z. B. Gestik, Intonation und visuelle Stützen einsetzen, um das Verständnis zu fördern	2. mit Anleitung einfache interpretative Strategien einsetzen, z. B. die Verbindung zwischen Texten, Vorkenntnissen und persönlicher Erfahrung herstellen	2. mit Anleitung einfache interpretative Strategien einsetzen, z. B. sich der Illustrationen bedienen um ihr Leseverständnis zu fördern	2. mit Anleitung verschiedene interpretative Strategien einsetzen, z. B. den Zweck des Zuhörens festlegen oder Schlüsselwörter suchen
Productiv	3. mit Anleitung einfache produktive Strategien einsetzen, z.B. nachahmen, was der Lehrer/die Lehrerin sagt, sich auf nichtverbale Weise verständigen	3. mit Anleitung einfache produktive Strategien einsetzen, z.B. kopieren, was andere sagen oder schreiben, Wörter einsetzen, die in der unmittelbaren Umwelt sichtbar sind	3. mit Anleitung einfache produktive Strategien einsetzen, z.B. bekannte, sich wiederholende Schemata aus Geschichten, Liedern, Reimen oder Medien einsetzen	3. mit Anleitung verschiedene produktive Strategien einsetzen, z.B. Illustrationen einsetzen, um Details zu liefern, wenn sie ihre eigenen Texte schreiben

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.5 Strategien zur Anwendung der Sprache

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Interaktiv	1. verschiedene interaktive Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. die Worte von anderen Sprechern in einem anschließenden Gespräch einsetzen	1. verschiedene interaktive Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. Rückmeldung von Gesprächspartnern bewerten, um zu erkennen, wann eine Mitteilung nicht verstanden wird	1. verschiedene interaktive Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. mit einer verschiedenen Strategie noch einmal beginnen, wenn das Gespräch stockt, ein einfaches dem zu vermittelnden Begriff ähnliches Wort einsetzen und um Berichtigung bitten
Interpretiv	2. verschiedene interpretative Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. dem Zweck gemäß selectiv zuhören, mit Einsatz von Vorwissen und persönlichen Erfahrungen erraten, was sie zu hören oder zu lesen erwarten	2. verschiedene interpretative Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. Kenntnis des Systems von Lautsymbolen einsetzen, um das Leseverständnis zu fördern	2. verschiedene interpretative Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. die wahrscheinliche Bedeutung von unbekanntem Wörtern oder Ausdrücken durch textabhängige Anhaltspunkte erraten
Produktiv	3. verschiedene produktive Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. verschiedene Methoden einsetzen, um Ideen im Planungsstadium zu ergründen	3. verschiedene produktive Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. ihre Kenntnis von Satzchemata einsetzen, um neue Sätze zu bilden	3. verschiedene produktive Strategien identifizieren und einsetzen, z.B. die verschiedenen Schritte des Schreibvorgangs kennen und anwenden

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.5 Strategien zur Anwendung der Sprache

7. Klasse

8. Klasse

Senior 1

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Interaktiv	1. verschiedene interaktive Strategien auswählen und einsetzen, z.B. andere bitten, an einem Gespräch teilzunehmen, erfragen, ob eine eingesetzte Form angebracht ist	1. verschiedene interaktive Strategien auswählen und einsetzen, z.B. verschieden Füllwörter und retardierende Methoden einsetzen, um Gespräche zu unterhalten, Umschreibungen einsetzen, um für mangelnde Vokabeln zu kompensieren	1. angebrachte interaktive Strategien auswählen und einsetzen, z.B. einen Teil dessen wiederholen, was jemand gesagt hat, um gegenseitiges Verstehen zu bestätigen
Interpretiv	2. verschiedene interpretative Strategien auswählen und einsetzen, z.B. Fragen oder Richtlinien erstellen, um die Information in einem Text zu erfassen	2. verschiedene interpretative Strategien auswählen und einsetzen, z.B. für den Inhalt wichtige Schlüsselwörter oder Diskurselemente einsetzen, um einem längeren Text zu folgen	2. angebrachte interpretative Strategien auswählen und einsetzen, z.B. wiederholt lesen, um komplexe Ideen zu verstehen
Produktiv	3. verschiedene produktive Strategien auswählen und einsetzen, z.B. Quellen ausbeuten, um den Wortschatz zu erweitern	3. verschiedene produktive Strategien auswählen und einsetzen, z.B. sich beim Lesen oder Zuhören Notizen machen, um die Erstellung des eigenen Texts zu fördern	3. angebrachte produktive Strategien für verschiedene Situationen auswählen und einsetzen, z.B. verschieden Quellen einsetzen, um Texte zu korrigieren

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.5 Strategien zur Anwendung der Sprache

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Interaktiv	1. verschiedene interaktive Strategien auswählen und einsetzen, z.B. den in einer Diskussion erreichten Punkt zusammenfassen, um das Gespräch zu steuern	1. angebrachte interaktive Strategien in verschiedenen Situationen wirkungsvoll einsetzen, z.B. nachfragen, um das eigene Verständnis zu überprüfen	1. angebrachte interaktive Strategien in verschiedenen Situationen wirkungsvoll einsetzen, z.B. passende Redewendungen einsetzen, um in ein Gespräch einzugreifen, sich selbst korrigieren, wenn Fehler zu Missverständnissen führen
Interpretative	2. verschiedene interpretative Strategien in verschiedenen Situationen wirkungsvoll einsetzen, z.B. die eingesamelte Information zusammenfassen	2. angebrachte interpretative Strategien in verschiedenen Situationen wirkungsvoll einsetzen, z.B. den eigenen Bedarf an Information einschätzen, bevor sie zuhören, anschauen oder lesen	2. angebrachte interpretative Strategien in verschiedenen Kontexten wirkungsvoll einsetzen, z.B. Schlüsselinformation durch Überfliegen und Durchsehen der Texte finden
Produktiv	3. verschiedene produktive Strategien in verschiedenen Situationen wirkungsvoll einsetzen, z.B. die endgültige Version eines Textes korrekturlesen und editieren, Grammatikregeln einsetzen, um die Genauigkeit im Korrekturstadium zu erzielen	3. angebrachte produktive Strategien in verschiedenen Situationen wirkungsvoll einsetzen, z.B. Umschreibungen und Begriffsbestimmungen einsetzen, um für Lücken im Wortschatz zu kompensieren	3. angebrachte produktive Strategien in verschiedenen Kontexten wirkungsvoll einsetzen, z.B. für das Vermeiden von schweren Strukturen durch eine Umformulierung kompensieren

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.6 Allgemeine Lernstrategien

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Kognitiv	1. einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. Dinge und Ideen nach ihren Eigenschaften klassifizieren	1. einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. Modelle anwenden	1. einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. ihre Vorkenntnisse damit verbinden, was sie gerade lernen	1. einfache kognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. Mit lediglich einer Sache experimentieren und sich auf eine Sache konzentrieren
Metakognitiv	2. einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. unter Anleitung des Lehrers/der Lehrerin über Lernaufgaben nachdenken	2. einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. aus verschiedenen Möglichkeiten des Lernens auswählen	2. einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. entdecken, wie ihr Einsatz ihr Lernen beeinflussen kann	2. einfache metakognitive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. im Vorhinein die konzentrierte Beschäftigung mit der Aufgabe entscheiden
Gesellschaftlich/affectiv	3. einfache gesellschaftlich/affektive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. das Verhalten von anderen beobachten und sie nachahmen	3. einfache gesellschaftlich/affektive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. Hilfe von anderen erbitten	3. einfache gesellschaftlich/affektive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. der ihrer natürlichen Wissensbegierde immanenten Motivation folgen	3. einfache gesellschaftlich/affektive Strategien einsetzen, um das Lernen generell zu fördern, z.B. an Aufgaben von kooperativen Gruppen teilnehmen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.6 Allgemeine Lernstrategien

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. sich auf Aufgaben konzentrieren und sie fertig stellen	1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Schlüsselwörter und Konzepte in gekürzter Form (graphischer, oder numerischer Art) aufschreiben, um bei der Lösung von Aufgaben zu helfen	1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und in verschiedenen Situationen einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. bildliche Vorstellungen einsetzen, um sich an neue Information zu erinnern
Metakognitiv	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. eine Aufgabe in eine Reihe von untergeordneten Schritten einteilen	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. im Vorhinein einen Plan zu einem Aufgabenansatz machen	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen identifizieren
Gesellschaftlich/affectiv	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Lernaktivitäten auswählen, die das Verständnis und den Spaß fördern	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. sich dazu ermutigen, trotz eines Risikos, Fehler zu machen, einen Versuch zu unternehmen	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. an Gruppendiskussionen teilnehmen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.6 Allgemeine Lernstrategien

7. Klasse

8. Klasse

Senior 1

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	1. verschiedene kognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. beim Einsatz von verschiedenen Informationsquellen zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden	1. verschiedene kognitive Strategien auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Schlüsselfragen zur Steuerung der Recherchen formulieren	1. angebrachte kognitive Strategien auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Folgerungen ziehen, das Beweismaterial dafür identifizieren und rechtfertigen
Metakognitiv	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. sich die Umwelt einrichten, in der sie arbeiten	2. verschiedene metakognitive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. ein Arbeitstagebuch oder Protokoll führen	2. angebrachte metakognitive Strategien in verschiedenen Situationen auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. mit anderen zusammen arbeiten, um das eigene Lernen zu überprüfen
Gesellschaftlich/affectiv	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Strategien zur Förderung der Mitschüler einsetzen, um ihnen dabei zu helfen, bei der Bewältigung von Aufgaben zu verharren	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien identifizieren und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. an Gruppenaktivitäten zur Lösung von Problemen teilnehmen	3. angebrachte gesellschaftlich/affektive Strategien in verschiedenen Situationen auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. freiwillig Risiken eingehen, unbekanntes Aufgaben und Ansätze versuchen

Allgemeines Lernziel 6

Lernende bedienen sich der deutschen Sprache mit Sicherheit und Kompetenz in verschiedenen Situationen, zur Förderung von Kommunikation, eigener Befriedigung und weiterem Lernen.

6.6 Allgemeine Lernstrategien

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Kognitiv	1. angebrachte kognitive Strategien in verschiedenen Situationen auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Wortkarten, konkrete Vorstellungen, Tabellen oder andere grafische Darstellungen einsetzen, um das Verständnis von Information leichter verständlich zu machen und sich leichter daran zu erinnern	1. angebrachte kognitive Strategien in verschiedenen Situationen auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. durch ein Netz von Informationsquellen einschl. Bibliotheken, das World Wide Web, einzelne Personen und Agenturen ermitteln	1. angebrachte kognitive Strategien in verschiedenen Kontexten wirkungsvoll auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Vorwissen oder schon angeeignete Fertigkeiten einsetzen, um die Lösung von neuen Aufgaben zu erleichtern
Metakognitiv	2. angebrachte metakognitive Strategien in verschiedenen Situationen auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Kriterien zur Selbstbewertung entwickeln	2. angebrachte metakognitive Strategien in verschiedenen Situationen auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. über den Denkprozess nachdenken und die Art und Weise, wie sie lernen	2. angebrachte metakognitive Strategien in verschiedenen Kontexten auswählen und einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. die Verantwortung, das Planen und die Überprüfung von Lernen übernehmen
Gesellschaftlich/affectiv	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien auswählen und in verschiedenen Situationen einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. Selbstgespräche einsetzen, um sich der Aufgabe gewachsen zu fühlen	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien auswählen und in verschiedenen Situationen einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. das Niveau ihrer Ängste bez. Lernaufgaben überprüfen und Maßnahmen zu treffen, die Ängste, wenn nötig, zu vermindern	3. verschiedene gesellschaftlich/affektive Strategien auswählen und in verschiedenen Situationen einsetzen, um das allgemeine Lernen zu fördern, z.B. ihre Fertigkeiten im gesellschaftlichen Umgang einsetzen, um die Lernaufgabe der Gruppe zu fördern

KULTUR

Der sich mit Kultur befassende Abschnitt fördert die Entwicklung eines positiven Selbstbewusstseins, sowie auch eines starken Selbstverständnisses als mehrsprachiger multikultureller Lernender und eine positive Einstellung gegenüber der deutschen Sprache und den Kulturen deutschsprechender Länder. Dieser Abschnitt gewährt Gelegenheiten, die deutsche Sprache und die Kulturen deutschsprechender Völker aus der Perspektive der Geschichte, des zeitgenössischen Lebens, der Diversität und der Veränderung zu ergründen. Er fördert die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls, eines Verständnisses für die Ähnlichkeiten und Unterschiede unter Menschen und eines Verständnisses für den persönlichen Beitrag einzelner Personen zu ihrer Gesellschaft. Es soll auch ein ein Verständnis der globalen Zusammenhänge, gegenseitigen Abhängigkeit, und kulturellen Sensibilität fördern und die Schüler/innen auf wirkungsvolle Zusammenarbeit in der globalen Gemeinschaft, auf dem globalen Markt und am Arbeitsplatz vorbereiten.

Der Abschnitt über Kultur soll mit dem Erlernen der Sprache verbunden werden, sowie auch dem Lernen in anderen Fächern und ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Aktivitäten im deutschen bilingualen Programm.

ALLGEMEINES LERNZIEL

Das folgende allgemeine Lernziel macht auf das wichtigste Lernen aufmerksam, das der Abschnitt über Kultur stützen soll

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Kulturen der deutschsprechenden Völker, um ihren persönlichen Reifeprozess und ihre Zufriedenheit zu nähren und um sich an einer gegenseitig abhängigen und multikulturellen globalen Gesellschaft zu beteiligen und einen Beitrag zu leisten

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.1 *Selbstbewusstsein*

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Die deutsche Sprache und die Kulturen deutschsprachiger Völker schätzen	1. an kulturellen Aktivitäten im Unterricht und in der Schule teilnehmen	1. an kulturellen Aktivitäten und Traditionen teilnehmen	1. an kulturellen Aktivitäten und Traditionen teilnehmen und sie schätzen	1. verschiedenen Aspekte der Kulturen deutschsprachiger Völker erkennen und schätzen
Bilingualismus/Multikulturalismus schätzen	2. an kulturellen Aktivitäten im Unterricht und in der Schule teilnehmen	2. an kulturellen Aktivitäten im Unterricht und in der Schule teilnehmen	2. die Vorteile einer bilingualen und multikulturellen Erziehung erkennen	2. den persönlichen Stellenwert einer bilingualen/multikulturellen Erziehung verstehen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.1 Selbstbewusstsein

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Die deutsche Sprache und die Kulturen deutschsprachiger Völker schätzen

1. verschiedenen Aspekte der Kulturen deutschsprachiger Völker erkennen und schätzen

1. den persönlichen Gewinn für das ganze Leben in der Beschäftigung mit der deutschen Sprache und den deutschen Kulturen schätzen

1. den persönlichen Gewinn für das ganze Leben in der Beschäftigung mit der deutschen Sprache und den deutschen Kulturen schätzen

Bilingualismus/Multikulturalismus schätzen

2. an Aktivitäten teilnehmen, die die bilinguale/multikulturelle Bildung fördern und feiern

2. die Einzigartigkeit einer bilingualen/multikulturellen Bildung erkennen

2. den persönlichen Gewinn und die potentiellen Vorteile einer bilingualen/multikulturellen Erziehung in einem kanadischen und internationalen Kontext für das ganze Leben erkennen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachenden Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.1 *Selbstbewusstsein*

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Die deutsche Sprache und die Kulturen deutschsprachender Völker schätzen	1. ergründen und analysieren, wie die deutsche Sprache und Kulturen sie beeinflusst und bereichert haben	1. ergründen und analysieren, wie die deutsche Sprache und Kulturen andere beeinflusst und bereichert hat	1. ergründen, wie die vergangenen und jetzigen Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Kultur und ihr Verständnis und Wissen in zukünftigen Gelegenheiten von Vorteil sein kann
Bilingualismus/Multikulturalismus schätzen	2. ergründen und analysieren, wie der Umstand, dass sie eine bilinguale/multikulturelle Richtung eingeschlagen haben, ihr eigenes Leben verändert und bereichert hat	2. ergründen und analysieren, wie der Bilingualismus/Multikulturalismus das Leben von anderen bereichert hat	2. ergründen, wie die jetzigen Erfahrungen mit dem Bilingualismus/Multikulturalismus und die, der Vergangenheit in der Zukunft von Vorteil sein können

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.1 *Selbstbewusstsein*

Senior 2

Senior 3

Senior 4

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Die deutsche Sprache und die Kulturen deutschsprachiger Völker schätzen

1. an Aktivitäten teilnehmen und einen Beitrag leisten, in denen eine Kenntnis von und Fähigkeiten in Deutsch angewandt werden

1. an interkulturellem Austausch teilnehmen und einen Beitrag leisten, z.B. an Austauschprogrammen, gegenseitigen Besuchen und Brieffreundschaften mit Deutschsprachigen

1. aus freier Wahl sich mit Aktivitäten befassen, die die eigene kulturelle Entwicklung für das ganze Leben fördern

Bilingualismus/Multikulturalismus schätzen

2. an Aktivitäten teilnehmen und einen Beitrag leisten, in denen eine Kenntnis von Bilingualismus/Multikulturalismus und dazu gehörenden Fähigkeiten eingesetzt werden

2. an interkulturellem Austausch teilnehmen und einen Beitrag leisten, z.B. an Austauschprogrammen, gegenseitigen Besuchen und Brieffreundschaften

2. aus freier Wahl sich mit Aktivitäten befassen, die die eigene kulturelle Entwicklung für das ganze Leben fördern

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.2 Deutsche Kulturen

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Historische Aspekte	1. an Aktivitäten und Erfahrungen teilnehmen, die traditionelle Aspekte der deutschen Kultur spiegeln, z. B. Feiertage und Feiern [Muttertag], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw.	1. an Aktivitäten und Erfahrungen teilnehmen, die traditionelle Aspekte der deutschen Kultur spiegeln, z. B. Feiertage und Feiern [Weihnachten], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw.	1. an Aktivitäten und Erfahrungen teilnehmen, die traditionelle Aspekte der deutschen Kultur spiegeln, z. B. Feiertage und Feiern [Karneval, Fasching], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw.	1. an Aktivitäten und Erfahrungen teilnehmen, die traditionelle Aspekte der deutschen Kultur spiegeln, z. B. Feiertage und Feiern [St. Martinstag], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw.
Zeitgenössische Aspekte	2. an Aktivitäten und Erlebnissen teilnehmen, die zeitgenössische Aspekte der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)	2. an Aktivitäten und Erlebnissen teilnehmen, die zeitgenössische Aspekte der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)	2. an Aktivitäten und Erlebnissen teilnehmen, die zeitgenössische Aspekte der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)	2. an Aktivitäten und Erlebnissen teilnehmen, die zeitgenössische Aspekte der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)
Diversität	3. kulturelle Aspekte diverser Herkunft innerhalb der deutschen Kulturen kennen lernen	3. kulturelle Aspekte diverser Herkunft innerhalb der deutschen Kulturen kennen lernen	3. diverse Aspekte der deutschen Kultur im schulischen Bereich und in der Gemeinschaft erkennen	3. diverse Aspekte der deutschen Kultur im schulischen Bereich und in der Gemeinschaft erkennen
Veränderung	4. an Anlässen teilnehmen, die Veränderungen kennzeichnen	4. veranschaulichen, dass Veränderungen in der eigenen Umwelt stattfinden	4. Information einsammeln, die Veränderungen in der deutschen Kultur veranschaulichen	4. aufzeigen, wie sich das Benehmen und der Lebensstil von Personen ändert, um die sich verändernden Bedürfnisse von Personen zu befriedigen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.2 Deutsche Kulturen

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Historische Aspekte	1. die historischen Ursprünge von traditionellen kulturellen Aktivitäten und Erfahrungen auf Gebieten wie Feiertagen und Feiern [Ostern], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw. ergründen	1. die historischen Ursprünge von traditionellen kulturellen Aktivitäten und Erfahrungen auf Gebieten wie Feiertagen und Feiern [<i>St. Nikolaus</i>], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw. ergründen	1. die historischen Ursprünge von traditionellen kulturellen Aktivitäten und Erfahrungen auf Gebieten wie Feiertagen und Feiern [<i>Oktoberfest, Volksfest</i>], Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Essen, usw. ergründen
Zeitgenössische Aspekte	2. Aspekte in der unmittelbaren Umwelt ergründen, die zeitgenössische Eigenschaften der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)	2. Aspekte in der unmittelbaren Umwelt ergründen, die zeitgenössische Eigenschaften der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)	2. Aspekte in der unmittelbaren Umwelt ergründen, die zeitgenössische Eigenschaften der deutschen Kultur spiegeln (siehe die Beispiele oben)
Diversität	3. die Diversität der deutschen Kultur in der unmittelbaren Umwelt ergründen	3. die Diversität der deutschen Kultur im Schulumilieu ergründen	3. die Diversität der deutschen Kultur in der Gemeinde ergründen
Veränderung	4. die Veränderungen in der unmittelbaren eigenen Umwelt ergründen und darüber nachdenken	5. die Veränderungen in der deutschen Kultur im Rahmen der Familie und Gemeinde ergründen und darüber nachdenken	4. die Veränderungen in der deutschen Kultur auf internationaler Ebene ergründen und darüber nachdenken

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.2 Deutsche Kulturen

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden:</i>			
Historische Aspekte	1. ergründen, wie wichtige historische Begebenheiten, Personen und kulturelle Entwicklungen die zeitgenössische Kultur auf der ganzen Welt beeinflusst haben, z.B. große Persönlichkeiten, historische Epochen, Immigration usw.	1. ergründen, wie wichtige historische Begebenheiten, Personen und kulturelle Entwicklungen die zeitgenössische Kultur auf der ganzen Welt beeinflusst haben, z.B. große Persönlichkeiten, historische Epochen, Immigration usw.	1. den Einfluss und Beitrag wichtiger historischer Begebenheiten, Personen und kultureller Entwicklungen und deutschen kulturellen Entwicklungen auf der ganzen Welt analysieren, z.B. große Persönlichkeiten, historische Epochen, Immigration usw.
Zeitgenössische Aspekte	2. den Einfluss und Beitrag von zeitgenössischen Begebenheiten, Personen, und Entwicklungen der deutschen Kultur auf der ganzen Welt analysieren, z.B. Geographie, aktuelles Geschehen Feiern, bildende Künste, Lebensstil, usw.	2. den Einfluss und Beitrag von zeitgenössischen Begebenheiten, Personen, und Entwicklungen der deutschen Kultur auf der ganzen Welt analysieren, z.B. Geographie, aktuelles Geschehen Feiern, bildende Künste, Lebensstil, usw.	2. den Einfluss und Beitrag von zeitgenössischen Begebenheiten, Personen, und Entwicklungen der deutschen Kultur auf der ganzen Welt analysieren, z.B. Geographie, aktuelles Geschehen Feiern, bildende Künste, Lebensstil, usw.
Diversity	3. die Vielschichtigkeit der deutschen Sprache und Kultur ergründen	3. die Vielschichtigkeit der deutschen Sprache und Kultur ergründen	3. die Vielschichtigkeit der deutschen Sprache und Kultur untersuchen
Veränderung	4. ergründen, wie Veränderungen in der deutschen Sprache und Kultur das eigene Leben beeinflusst haben	4. die Bedeutung der Veränderungen in der deutschen Kultur für den Rest der Welt ergründen	4. die Veränderungen in der deutschen Kultur mit den Veränderungen in anderen Kulturen vergleichen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.2 Deutsche Kulturen

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Historische Aspekte	1. den Einfluss und Beitrag von wichtigen historischen Ereignissen, historischen Persönlichkeiten und Entwicklungen der deutschen Kultur erkennen und schätzen	1. den Einfluss und Beitrag von wichtigen historischen Ereignissen, historischen Persönlichkeiten und Entwicklungen der deutschen Kultur erkennen und schätzen	1. identifizieren und analysieren, wie historische Ereignisse die zeitgenössische deutsche Sprache und Kultur beeinflusst haben
Zeitgenössische Aspekte	2. den Einfluss und Beitrag von zeitgenössischen Ereignissen, Persönlichkeiten und Entwicklungen in der deutschen Kultur erkennen und schätzen	2. verschiedene Perspektiven zu dem Einfluss und Beitrag von zeitgenössischen Ereignissen, Persönlichkeiten und Entwicklungen in der deutschen Kultur untersuchen	2. den Einfluss von zeitgenössischen Einflüssen auf die deutsche Sprache und Kultur identifizieren und analysieren
Diversität	3. verschiedene Perspektiven über die Diversität der deutschen Sprache und Kultur vergleichen und kontrastieren	3. verschiedene Perspektiven über die Diversität der deutschen Sprache und Kultur vergleichen und kontrastieren	3. identifizieren und analysieren, wie die historische und aktuelle Diversität die zeitgenössische Sprache und Kultur gestaltet haben
Veränderung	4. historische Einflüsse untersuchen, die die deutsche Kultur erfahren hat	4. historische Einflüsse untersuchen, die die deutsche Kultur erfahren hat	4. die Bedeutung von historischen und zeitgenössischen Veränderungen in der deutschen Kultur für den Rest der Welt identifizieren und analysieren

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.3 Aufbau der Gemeinschaft

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
Die Diversität schätzen	1. den Unterschied zwischen der eigenen Person und den Mitschülern und Schülerinnen erkennen	1. die Diversität in der eigenen Familie und in der Schule ergründen	1. die Diversität im Unterricht und in Familien und Gemeinden ergründen	1. die Diversität im Unterricht, in der Schule und Gemeinde ergründen und über ihre Bedeutung für die eigene Person nachdenken
Die Ähnlichkeiten schätzen	2. Ähnlichkeiten zwischen der eigenen Person und den Mitschülern und Schülerinnen erkennen	2. Ähnlichkeiten in der eigenen Familie und in der Schule ergründen	2. Ähnlichkeiten im Unterricht und in Familien und in der Gemeinde ergründen	2. Ähnlichkeiten im Unterricht in der Schule und der Gemeinde ergründen und über ihre Bedeutung für die eigene Person nachdenken
Einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten	3. an Klassenaktivitäten teilnehmen und dazu beisteuern	3. an Klassen- und Schulaktivitäten teilnehmen und dazu beisteuern	3. an Gruppenaktivitäten kooperativ teilnehmen, indem sie Ideen beisteuern und andere unterstützen	3. kooperativ an täglichen Klassenpflichten teilnehmen und Altersgenossen und Mitschüler und Schülerinnen unterstützen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachenden Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.3 *Aufbau der Gemeinschaft*

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden

Die Diversität schätzen

1. die Diversität in der breiteren Gemeinschaft ergründen und über ihre Bedeutung für die eigene Person nachdenken

1. die Bedeutung der Diversität in Kanada für die eigene Person ergründen, sie vergleichen und darüber nachdenken

1. die Auswirkung der Diversität in anderen Teilen der Welt ergründen und sie mit der Auswirkung der Diversität in Kanada vergleichen

Ähnlichkeiten schätzen

2. die Ähnlichkeiten in der breiteren Gemeinschaft ergründen und über ihre Bedeutung für die eigene Person nachdenken

2. die allen Menschen gemeinsamen Bedürfnisse der Kanadier und Kanadierinnen ergründen, sie vergleichen und darüber nachdenken

2. die gemeinsamen Bedürfnisse aller Menschen in der ganzen Welt untersuchen

Einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten

3. den Wunsch zeigen, anderen zu helfen und zu Aktivitäten im Unterricht und Schulumilieu beisteuern

3. Fähigkeiten entwickeln, die die Zusammenarbeit und den gegenseitigen Respekt im Rahmen des Unterrichts und der Schule fördern

3. positive Beiträge und und Führungspotenzial im Rahmen der Schule und/oder der Gemeinschaft zeigen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.3 Aufbau der Gemeinschaft

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Die Diversität schätzen	1. die Diversität im Rahmen der Schule und Gemeinde ergründen, über ihre Auswirkung auf die eigene Person, auf Beziehungen und persönliche Entscheidungen nachdenken	1. die Diversität im Rahmen der Schule und Gemeinde ergründen; über ihre Auswirkung auf die eigene Person, die Schule und Gemeinde nachdenken	1. die Auswirkung der Diversität auf die kanadische Gesellschaft und wie sie die Gesellschaft bereichert ergründen und analysieren
Ähnlichkeiten schätzen	2. die Ähnlichkeiten unter Altersgenossen und Mitschülern und Schülerinnen und Schulpersonal ergründen und über ihre Auswirkung auf die eigene Person nachdenken	2. die in verschiedenen Kulturen in der kanadischen Gesellschaft existierenden Ähnlichkeiten im Rahmen des historischen Kontextes der Immigration ergründen	2. die Ähnlichkeiten der verschiedenen Kulturen in der zeitgenössischen kanadischen Gesellschaft ergründen
Einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten	3. mitmachen und wirkungsvoll beisteuern; über die persönlichen Beiträge zur Gruppenarbeit nachdenken	3. die Beiträge verschiedener Einzelner, Gruppen und Begebenheiten zu der Entwicklung Kanadas einschätzen	3. die Bedeutung verschiedener zeitgenössischer kultureller Anliegen für die kanadische Gesellschaft einschätzen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.3 Aufbau der Gemeinschaft

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
Die Diversität schätzen	1. identifizieren und analysieren, wie sich Kanadas Reaktion auf Diversität verändert hat; die Vorteile eines pluralistischen Ansatzes identifizieren	1. die richtungsangebende Bedeutung der Diversität für aktuelle und zukünftige Gelegenheiten zum Wachstum analysieren und verstehen	1. an verschiedenen individuellen, gruppengesteuerten, Schul- und Gemeindeaktivitäten teilnehmen, die die Diversität feiern und interkulturelle Verständigung fördern
Ähnlichkeiten schätzen	2. identifizieren und erklären, wie allgemeine menschliche Erfahrungen und Bedürfnisse sich in einer Kultur, in der gesellschaftlichen Struktur und dem täglichen Umgang in Kanada spiegeln	2. identifizieren und erklären, wie gemeinsame menschliche Erfahrungen und Bedürfnisse sich in einer Kultur, gesellschaftlichen Struktur und im täglichen Umgang in verschiedenen Gesellschaften spiegeln	2. identifizieren, erklären und analysieren, wie gemeinsame menschliche Erfahrungen sich in verschiedenen Gesellschaften in der ganzen Welt spiegeln
Einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten	3. bei diversen Veranstaltungen von Schule und Gemeinschaft mitmachen, um das interkulturelle Verständnis zu fördern	3. bei diversen Veranstaltungen von Schule und Gemeinschaft und bei kanadischen Veranstaltungen mitmachen, um das interkulturelle Verständnis zu fördern	3. bei Aktivitäten von Einzelnen, Gruppen, Schule und Gemeinschaft durch den Einsatz ihrer deutschen Sprachkenntnisse und ihrer eskulturellen Kenntnisse mitmachen und unterstützen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.4 Globale Bürgerschaft

	Kindergarten	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>				
verantwortungsbewusste Bürgerschaft	1. persönliche und gesellschaftliche Verantwortung im Unterricht zeigen	1. persönliche und gesellschaftliche Verantwortung im Unterricht und in der Schule zeigen	1. persönliche und gesellschaftliche Verantwortung im Unterricht, in der Schule und in der Gemeinschaft zeigen	1. erkennen, dass reifer werden bedeutet, dass man Entscheidungen trifft und die Konsequenzen akzeptieren muss
Gegenseitige Unterstützung	2. bei Aufgaben und Aktivitäten mit Partnern und Partnerinnen und Gruppen mitmachen	2. den eigenen Beitrag zu einer Gruppe und die Beiträge der anderen erkennen	2. den Vorteil der Arbeit mit Partnern und Partnerinnen in einer Gruppe erkennen; erkennen, dass man die Handlungen anderer beeinflusst und von ihnen beeinflusst wird	2. die Vor- und Nachteile der kollaborativen Arbeit mit Partnern oder in einer Gruppe identifizieren
Interkulturelle Fertigkeiten	3. sich in neuen Situationen zurecht finden	3. mit der Erkenntnis, dass Erwartungen für verschiedene Menschen verschieden sein können; mit anderen arbeiten und spielen	3. die Ursachen von Konflikt im Unterricht identifizieren und beschreiben	3. Wege ergründen, interpersönliche Konflikte zu lösen
Zukünftige Gelegenheiten	4. persönliche Stärken oder Erfolge mit anderen teilen oder aufzeigen	4. persönliche Stärken oder Erfolge und entwicklungsbedürftige Aspekte mit anderen teilen oder aufzeigen	4. persönliche Stärken und entwicklungsbedürftige Aspekte identifizieren	4. persönliche Stärken und entwicklungsbedürftige Aspekte identifizieren und persönliche Ziele setzen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachenden Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.4 Globale Bürgerschaft

	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
verantwortungsbewusste Bürgerschaft	1. die Gefühle, Rechte und den Besitz von anderen respektieren und die Verantwortung für das eigene Verhalten akzeptieren	1. die positiven und negativen Aspekte der Konsequenzen des eigenen Verhaltens erkennen; Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit in verschiedenen Situationen zeigen	1. die Bedeutung des persönlichen und gesellschaftlichen Gewissens ergründen; die Fähigkeit aufweisen, Probleme zu lösen und Entschlüsse zu fassen
Gegenseitige Unterstützung	2. erkennen, dass man in der Erfüllung eigener Bedürfnisse auf andere angewiesen ist	2. die Rolle des Einzelnen in Gruppenaktivitäten ergründen; über die Wirksamkeit des eigenen Beitrags nachdenken	2. wirksam in Gruppenaktivitäten mitmachen und dazu beisteuern; erkennen, dass die Zusammenarbeit wichtig ist
Interkulturelle Fertigkeiten	3. sich an Aktivitäten beteiligen, die andere Perspektiven oder verschiedene Ansätze zeigen	3. die unterschiedlichen Eigenschaften und Fähigkeiten von anderen akzeptieren	3. individuelle Verschiedenheiten erkennen und respektieren; den Wert jedes einzelnen erkennen
Zukünftige Gelegenheiten	4. persönliche Stärken und entwicklungsbedürftige Aspekte identifizieren; persönliche Ziele und Handlungsprogramme identifizieren	4. persönliche Stärken und entwicklungsbedürftige Aspekte identifizieren; persönliche Ziele und Handlungsprogramme identifizieren	4. persönliche Interessen identifizieren und zukünftige Gelegenheiten zum Lernen und Arbeiten ergründen

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachigen Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.4 Globale Bürgerschaft

	7. Klasse	8. Klasse	Senior 1
<i>Am Ende jeder Klassenstufe können die Lernenden</i>			
verantwortungsbewusste Bürgerschaft	1. Beispiele für Rechte und Verantwortungen identifizieren und analysieren	1. identifizieren, wie Bürgerinitiativen, die Politik und die Diversität beeinflussen können	1. erkennen, wie die kulturelle Diversität betreffende Politik durch die Meinung der Bürger, die Medien und politische Gruppen beeinflusst
Gegenseitige Unterstützung	2. die verschiedenen Rollen und Verantwortungsbereiche eines Gruppenmitglieds ergründen	2. die Auswirkung von dem Verhalten eines Einzelnen auf die Gruppe identifizieren	2. die Art und Weise identifizieren, wie Individuen, Mitglieder der Gemeinschaft und Mitglieder der Gesellschaft miteinander verbunden und von einander abhängig sind
Interkulturelle Fertigkeiten	3. die Rechte und Verantwortungen von Bürgern und Bürgerinnen verstehen und analysieren und Beispiele dafür geben	3. ergründen, wie man Konflikte in der kanadischen Gesellschaft beseitigen kann	3. den Wert verschiedener Perspektiven verstehen
Zukünftige Gelegenheiten	4. Lernen und Arbeitsmöglichkeiten in der ganzen Welt ergründen	4. für die Teilnahme am globalen Arbeitsplatz und Markt unumgängliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen ergründen	4. berufliche Bereiche ergründen, in denen man bilinguale und multikulturelle Kenntnisse einsetzen kann

Allgemeines Lernziel 7

Die Lernenden ergründen, verstehen und schätzen die Rolle der Kultur der deutschsprachenden Völker in ihrem persönlichen Reifeprozess, der eigenen Befriedigung in ihrer Beteiligung an und ihrem Beitrag zu einer multikulturellen globalen Gesellschaft.

7.4 Globale Bürgerschaft

	Senior 2	Senior 3	Senior 4
verantwortungsbewusste Bürgerschaft	1. die Rolle und Verantwortung des Bürgers/der Bürgerin in wechselbedingten, lokalen, nationalen und internationalen Kontexten identifizieren und analysieren	1. bei dem Fällen von Entschlüssen dem Lösen von Problemen in der Gruppe auf eine Weise mitmachen, die Besorgnis für andere und ein Verständnis für verantwortungsbewusste Bürgerschaft aufweist	1. globale Konflikte und Kooperation unter Nationen ergründen
Gegenseitige Unterstützung	2. Art und Weise ergründen, in der Menschen und Nationen wechselseitig verbunden sind	2. ergründen, wie globale Verbindungen und wechselbedingten Beziehungen die eigene Rolle als ein(e) Bürger/in unter vielen in einem Land beeinflussen	2. die lokalen und globalen Konsequenzen von Entschlüssen Einzelner und des Kollektivs ergründen
Interkulturelle Fertigkeiten	3. Einstellungen untersuchen, die zu transkultureller Verständigung beitragen	3. identifizieren, wie interkulturelle und multikulturelle Organisationen die globale Bürgerschaft beeinflusst haben	3. durch angebrachtes Verhalten und angebrachte Sprache kulturelle Sensibilität und interkulturelles Bewusstsein der kulturellen Diversität in alltäglichen Situationen zeigen
Zukünftige Gelegenheiten	4. persönliche Pläne für eine weitere Entwicklung der Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen untersuchen, die man braucht um wirkungsvoll am globalen Arbeitsplatz und -markt teilzunehmen	4. bilinguale und multikulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in spezifischen Aktivitäten einsetzen, die jene Fertigkeiten zusätzlich entwickeln, die man braucht, um am globalen Arbeitsplatz wirkungsvoll teilzunehmen	4. bilinguale und multikulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in spezifischen Aktivitäten einsetzen, die die Entwicklung von Fertigkeiten für eine zukünftige Beteiligung am globalen Arbeitsplatz fördern

ANHANG

I.	Zum Einsatz des Rahmenlehrplans.....	120
II.	Beispiele für Erfahrungsbereiche.....	124
III.	Beispiele für Lesetextarten	126
IV	Globale Liste von Strategien.....	129
IV.	Glossar	135

I. Zum Einsatz des Rahmenlehrplans

Beim Einsatz des Rahmenlehrplans sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- die für den Unterricht zugeteilte **Zeit**
- die **Einstiegsstufe** in das Programm
- die **Vorkenntnisse und die Erfahrung** mit der Sprache und die dadurch entwickelten Fähigkeiten

Weiter zu berücksichtigende Faktoren:

- **Unterstützung** für Deutsch an der Schule, bei Eltern und in der Gemeinde
- die Fähigkeiten und das Wissen des **Unterrichtenden**
- wie der Stundenplan in wöchentlicher und jährlicher Hinsicht eingerichtet ist
- die Wahl der **Themen und Aufgaben**
- die für die Lernaktivitäten eingesetzten **Ressourcen**
- die **Unterrichtssprache**
- die eingesetzten **Bewertungs- and Evaluierungsstrategien**
- die Gelegenheiten zu lebensnaher Anwendung der zu erwerbenden Sprache

Implementierung des Rahmenlehrplans

Bei der Anwendung des Rahmenlehrplans sollte der Kontext, in dem die Sprache unterrichtet werden soll, in Betracht gezogen werden. Es folgen einige Richtlinien für die Feineinstellung der Informationen in diesem Dokument, um sie den ortsbedingten Umständen anzupassen:

Zeit

Der *Rahmenlehrplan* wurde aufgrund der folgenden Zeiteinteilung entwickelt:

- Kindergarten bis 6. Klasse - 50%
- 7. Klasse bis Senior 1 - 30%
- Senior 2 bis Senior 4 - 30%

Sollte die Zeit reduziert werden, dann sollte die erwartete Leistungstufe demgemäß angepasst werden.

Einstiegsstufe

Die Forschung spricht dafür, dass man mit dem Erlernen einer zweiten Sprache früh beginnen sollte. Die Lernenden haben mit der Zeit mehr Kontakt mit der Sprache und entwickeln eine den Einheimischen getreuerere Aussprache. Der Rahmenlehrplan wurde für den normalen Einstieg im Kindergarten oder in der 1. Klasse entworfen. Alternative Einstiegspunkte können je nach Bedarf erwogen werden.

Vorkenntnisse

Der Rahmenlehrplan geht davon aus, dass die Lernenden wenige oder keine Vorkenntnisse in Deutsch haben, wenn sie im Kindergarten oder in der ersten Klasse einsteigen. In Situationen, wo der Großteil der Lernenden Vorkenntnisse in Deutsch hat, können Schulen ein beschleunigtes Programm einführen oder sie könnten die Lernenden einstufen und Klassen planen, die die besonderen Bedürfnisse der Lernenden erfüllen. In Situationen, in denen mehrere Stufen in einer Klasse untergebracht werden, sollte man die Lernenden einstufen und Aktivitäten planen, die die individuellen Bedürfnisse der Lernenden erfüllen.

Von Lernenden, die schon eine zweite Sprache, besonders eine germanische Sprache, sprechen, kann man erwarten, dass sie weitere Sprachen schneller und leichter lernen als solche, die mit dem Erlernen einer zweiten Sprache beginnen.

Zusätzliche Faktoren

Die Implementierung des *Rahmenlehrplans* setzt Entscheidungen in Sachen Stellenbesetzung und Verwaltung voraus. Es folgen einige Richtlinien, die bei diesen Entscheidungen behilflich sein sollen:

Unterstützung der Gemeinschaft

Der erfolgreiche Deutschunterricht hängt von der erfolgreichen Unterstützung aller Bildungspartner ab. Die aktive Teilnahme der folgenden ist jedoch entscheidend:

- die Schulverwaltung und das Lehrerkollegium
- die Eltern der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen
- Mitglieder der Gemeinde, besonders der deutschsprechenden

Die Unterrichtenden

Der kommunikative Ansatz im Zweitspracherwerb, der sich auf den Inhalt anderer Fächer und andere Interessengebiete und Erfahrungsfelder der Lernenden stützt, macht ein breiteres Wissen des Unterrichtenden und Fertigkeiten in Deutsch in der Pädagogik des Zweitspracherwerbs unumgänglich. Von zusätzlichem Vorteil ist Erfahrung und Fachwissen zu den folgenden Themen:

- Eingehen auf die Diversität im Klassenzimmer sowie die Anwendung von mehrstufigen Gruppen
- kooperatives Lernen und lernerzentriertes Lernen
- multimediales und computergestütztes Lernen

Die Unterrichtenden müssen auch ihre Fortbildungsbereitschaft zeigen, um ihre Beherrschung der Sprache zu verbessern und ihre Lehrpraxis auf aktuellem Stand zu halten.

Terminplanung

In der Sekundarstufe sollten die Deutschklassen so geplant werden, dass eine maximale Kontinuität in dem Kontakt mit der Sprache entsteht. Sollten die Lernenden für längere Zeit den Kontakt mit der Sprache verlieren, so beeinflusst das ihre Fähigkeit die Sprache zu erhalten.

Themenwahl und Aufgaben

Im Anhang werden drei Organisationbereiche empfohlen: der Persönliche, der Öffentliche, und der Erzieherische. Eine Liste mit Beispielen für Felder in jedem dieser Bereiche wird gegeben, die aufzeigt, wie man die Themen für jeden Bereich entwickeln kann. Es handelt sich bei diesen gestellten Themen nicht um Pflichtthemen, sondern um den Versuch, die Unterrichtenden dazu anzuregen, ein breites Sortiment von Lernerfahrungen auf jeder Stufe anzubieten. Die Auswahl soll durch die Bedürfnisse, Interessen und täglichen Erfahrungen der Lernenden und im fächerbedingten Kontext gesteuert werden.

Ressourcen

Die ausgewählten Ressourcen müssen auch dem Alter und der Entwicklungsstufe sowie der linguistischen Fähigkeit der Lernenden, angemessen sein. Eine Auswahl an Print, Medien und persönlichen Ressourcen sind nötig, um den Ansprüchen des *Rahmenlehrplans* gerecht zu werden. Es wird auch nötig sein, eine Anzahl von Textanleitungen, der gängigen Fachliteratur und verschiedenen Medien zu erwerben.

Die im Unterricht eingesetzte Sprache

Es ist zu erwarten, dass die Unterrichtsstunden in deutscher Sprache abgehalten werden, um den Kontakt zur Sprache zu maximieren. Es mag Situationen geben, in denen ein paar Minuten der Unterrichtsstunde zur Reflexion über den Lernprozess in der ersten Sprache der Lernenden stattfindet., besonders während der frühen Stadien des Lernens.

Beurteilung and Evaluierung

Die Unterrichtenden müssen eine Reihe von authentischen Beurteilungsstrategien einsetzen, wie z.B.:

- Checklisten mit Beobachtungen
- Bewertungsschemen (Rubriken)
- anekdotische Protokolle
- kommunikative Prüfungen
- Lernmappen
- Selbsttests
- Peer- und Gruppenbeurteilung
- Leistungsprofile

Lebensnahe Anwendung

Die Lernenden werden zu erfolgreicherem Lernen, wenn sie die Gelegenheit haben, die Sprache in authentischer Kommunikation innerhalb einer breiten Skala von Kontexten anzuwenden. Der

Rahmenlehrplan unterstützt und regt zum lebensnahen Sprachenlernen durch sinnvollen Kontakt mit fließenden Sprechern und Sprecherinnen und authentischen deutschen Texten an.

Sprachprogramme, die als Fremdsprache, d.h. in Abwesenheit einer unmittelbar verfügbaren Sprachgemeinschaft unterrichtet werden, können authentische Materialien, elektronische Mitteilungen und multimedialen Ressourcen bieten, um den Spracherwerb zu unterstützen. Man kann auch die Teilnahme von Lernenden durch Austauschprogramme (innerhalb Kanadas oder im Ausland), Sprachlager, oder Immersionsveranstaltungen an Wochenenden, Exkursionen und ausgedehntere Ausflügen unterstützen. Schulen und Gemeinden können zusammen arbeiten, Briefpartner können vermittelt und Besucher in die Schule eingeladen werden usw.

II. Beispiele für Erfahrungsbereiche

PERSÖNLICHES

Familie (größere Familie)
Rollen und Verantwortungen
Besondere Ereignisse und
Familienfeste

Heim

Zimmer und Einrichtung

Person

Physisches (Körper, Kleidung)
Gefühlsbezogenes

Freunde

Beziehungen
Geteilte Aktivitäten

Tägliche Aktivitäten

Routinen und häusliche Routine
Malzeiten
Familientraditionen

Freizeitaktivitäten

Sport
Hobbys
Musik

ÖFFENTLICHES

Geschäftliche Abwicklungen
und Kommerz
Einkaufen
Restaurants
Dienstleistungen

Reisen

Tägliche Reisen
Ferien

Berufe

Gewerbe
Berufe
Karieren

Massenmedien

Fernsehen
Zeitungen und Magazine
Das World Wide Web

Kultur und Unterhaltung

Profi-Sport
Theater, Tanz, Film
Konzerte
visuelle Kunst und Design

Institutionen

Regierung, Kirche, Schule
Öffentliche Feiern
Handel und Industrie

Bürgerpflichten

Umweltschutz
Voluntärarbeit/Wohlfahrt

ERZIEHERISCHES

Humanitäten

Literatur
Kunst

Sozialwissenschaften

Geographie
Geschichte
Sozialfragen

Naturwissenschaft und Mathematik

Wetter und Klima
Tiere und Pflanzen
Technologie
Erfindungen
Geld
Ökologie und Umwelt
Weltall
Maße, Formen

Gesundheit und Sport- unterricht

Bewegung und Sport
Ernährung
Öffentliche Gesundheitsfragen
Sicherheit

Beispiele für Erfahrungsbereiche: Beispiel für klassenstufenbezogene Einteilung

	K – 3	4 – 6	7 – S1	S2 – S4
Persönliches	Meine Familie Mein Heim Mein Körper Kleidung für jede Jahreszeit Spiele und Lieder Lieblingessen Mein Geburtstag	Mein Stammbaum Zu Hause mithelfen Mein Zimmer Freunde Meine Hobbys and Freizeitgestaltung Fröhlichkeit und Traurigkeit Lieblingsjahreszeiten	Familientraditionen Mode Druck von Altersgenossen Zusätzliches Aktivitätsangebot Zu Hause kochen	Familienbeziehungen Besondere Freunde Persönliche Identität und Lebensstil Freizeit
Öffentliches	Einkaufen Ferien machen Berufe von Leuten Gute Nachbarn sein Feiertage und Festivals In und um die Schule	Öffentliche Verkehrsmittel Was gibt's am Fernsehen? Meine Gemeinde Menschen, die einander helfen Zum Arzt	Ausgehen, Restaurants, Kino, Sport, Vorstellungen Notfälle Cartoons und Comics Gemeindedienst Sommerferien	Karieremöglichkeiten Information einbringen Konsumerismus Medien Öffentliche Anstalten Reisen
Erzieherisches	Geschichten und Reime Das Wetter von heute Haustiere und wilde Tiere Dinge zählen Lied und Tanz Sport und Spiele	Die Versorgung von Haustieren Essen und Ernährung Landkarten und Pläne Pflanzen ziehen Räumliche Verhältnisse Musik und Kunst machen	Gesunder Lebensstil Das Reisen im Weltall Die Umwelt fördern Die Menschen Kanadas Kurzgeschichten und Gedichte Kunst um die Welt Was kostet das?	Literatur und Kunst Persönliche Finanzen Technologie Friede und Menschenrechte Verantwortungsbewusste Bürgerschaft Lebenslange Fitness

III. Beispiele für Lesetextarten

Schriftliche Texte

- Abenteuer
- Reklame
- Biografien und Autobiografien
- Broschüren, Pampfle, Zirkulare
- Cartoons
- Kataloge
- Tabellen, Diagramme, grafische Darstellungen
- Aufsätze
- Einzelheiten aus Wörterbüchern und Grammatikwerken
- Zeichnungen
- Eintragungen aus einem Lexikon
- Fabeln
- Volksmärchen und Legenden
- Formulare
- Graffiti
- Statistische Kurven
- Gastreden
- Historische Dichtung
- Humor
- Illustrationen
- Informationstexte
- Anweisungen und sonstige “So wird’s gemacht” Texte
- Einladungen
- Tagebücher und Protokolle
- Etikette und Verpackungen
- Privatbriefe und Geschäftsbriefe
- Listen, Notizen, persönliche Mitteilungen
- Landkarten
- Speisekarten
- Krimis
- Mythen
- Artikel in Zeitungen und Zeitschriften
- Nachrichten
- Sachbücher
- Fotografien
- Bilderbücher
- Bilder
- Bühnenstücke
- Lyrik

- Drucke
- Programme
- Fragebögen
- Lesetheater
- Rezepte
- Berichte und Handbücher
- Reime
- Rätsel
- Rollenspiel
- Kurzgeschichten und Romane
- Schilder, Anzeigen und Ankündigungen
- Geschichten
- Symbole
- Artikel in Lehrwerken
- Karten, Stundenpläne und Tabellen
- Reisetagebuch
- Wordspiele

Mündliche Texte

- Reklame
- Ansagen
- Religiöse und sekuläre Zeremonien
- Formelle und informelle Unterhaltungen
- Debatten
- Fabeln
- Gastredner
- Humor
- Interviews
- Vorlesungen
- Persönliche Nachrichten
- Krimis
- Mythen
- Mündliche Berichte und mündliche Geschichte
- Bühnenstücke und andere Aufführungen
- Wiederholung
- Berichte und Präsentationen
- Rollenspiel
- Reime
- Rätsel
- Lieder und Hymnen
- Telefongespräche
- Wortspiele

Multimediale Texte

- Audiocassetten
- Tabellen, Diagramme, grafische Darstellungen
- Comics-Streifen
- Computer und Brettspiele
- Computer Software
- Tanz
- Zeichnungen
- Informationstexte
- Filme
- Wandbilder
- Nachrichtensendungen
- Bilder
- Puppenspiele
- Dia-, Tonband- und Video-Präsentationen
- Websites

IV. Globale Liste von Strategien

Strategien zum Spracherwerb

Kognitiv

Die Lernenden werden

- aufmerksam zuhören
- zutreffende Handlung zu den Worten eines Lieds, einer Geschichte oder eines Reims zeigen
- kurze Reime oder Lieder mit neuen Vokabeln und neuen Satzstrukturen lernen
- Laute und Betonungsmuster nachahmen
- neue Wörter auswendig lernen und sie still für sich oder laut wiederholen
- den genau richtigen Ausdruck suchen, um ihre Gedanken auszudrücken
- Wörter und Redewendungen beim Ausführen von Sprachaufgaben wiederholen
- persönliche Wörterbücher erstellen
- mit verschiedenen Bestandteilen der Sprache experimentieren
- ihre Vorstellung gebrauchen, um sich an neue Informationen zu erinnern
- Dinge (Wörter, Strukturen) mit gemeinsamen Eigenschaften zusammen gruppieren
- die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Aspekten der Zielsprache und der eigenen Sprache identifizieren
- Schemen und Verbindungen suchen
- ihr Vorwissen einsetzen, um eine Aufgabe zu lösen
- neue Wörter oder Ausdrücke mit bekannten verbinden, entweder in der Zielsprache oder in der eigenen Sprache
- Informationen durch den Einsatz von Nachschlagmaterial wie Wörterbüchern, Lehrwerken und Grammatiktexten finden
- vorhandene technologische Stützen zum Spracherwerb einsetzen z.B. Cassettenrekorder, Computer
- Wortigel und konkrete Vorstellung, Zeichnungen, Schaubilder oder andere grafische Repräsentationen einsetzen, um die Information leichter zugänglich und erinnerbar zu machen
- neue Wörter oder Ausdrücke in einen Kontext setzen, um sich leichter daran zu erinnern
- Induktion einsetzen um Regeln über den Sprachgebrauch zu erstellen
- außerhalb der Klasse Gelegenheiten zum Sprechen und Beobachten suchen
- unbekannte Wörter wahrnehmen und aufzeichnen und dabei auch auf den Kontext und die Funktion eingehen

Metakognitiv

Die Lernenden werden

- Abgeschriebenes auf seine Richtigkeit überprüfen
- sich entschließen, wie sie lernen wollen
- in der Sprache proben oder Rollenspiele spielen
- sich im Vorhinein entscheiden, die Aufgabe zu lösen
- über die Aufgabe mit Hilfe des Unterrichtenden nachdenken

- im Vorhinein einen Plan dazu machen, wie sie eine Aufgabe lösen wollen
- über den Prozess des Zuhörens, Lesens, und Schreibens nachdenken
- von vornherein entscheiden, sich auf spezifische Aspekte der Eingaben zu konzentrieren
- beim Hören oder Lesen Schlüsselwörter suchen
- ihre eigene Leistung und/oder ihr Verständnis am Ende einer Aufgabe bewerten
- ein Logbuch über ihr Lernen führen
- verschiedene Methoden des Spracherwerbs kennen lernen und eine oder mehrere als besonders wirkungsvoll für ihren Lernstil identifizieren
- sich des Potentials des Lernens durch direkten Kontakt mit der Sprache bewusst werden
- lernen, wie Strategien ihnen dabei behilflich sein können, Texte mit unbekanntem Elementen zu entziffern
- Faktoren identifizieren, die den erfolgreichen Abschluss einer Aufgabe verhindern könnten
- ihr eigenes Sprechen und Schreiben überwachen, um ständig wiederkehrende Fehler zu finden
- sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden, ihre eigenen Bedürfnisse und Ziele identifizieren, und ihre Strategien und ihr eigenes Verfahren demgemäß organisieren

Gesellschaftlich/affektiv

Die Lernenden werden

- Interaktion mit anderen in die Wege leiten und aufrechterhalten
- an gemeinsamen Lesungen teilnehmen
- die Hilfe eines Freundes oder einer Freundin bei der Interpretation eines Textes suchen
- bekannte und selbstgewählte Texte mehrmals lesen, um das Verständnis zu vertiefen und den Genuss zu erhöhen
- mit Altersgenossen kooperativ in Kleingruppen arbeiten
- verstehen, dass Fehler ein natürlicher Teil des Erlernens einer Sprache ist
- mit verschiedenen Formen experimentieren und dabei aufpassen, ob sie von erfahreneren Sprechern und Sprecherinnen akzeptiert oder abgelehnt werden
- aktiv an Diskussionen und Brainstorming als Übung vor und nach einer Schreibübung teilnehmen
- Selbstgespräche führen, um ihr Selbstvertrauen aufzubauen, dass sie die Aufgabe lösen können
- bereit sein, Risiken einzugehen und ungewohnte Aufgaben und Ansätze zu versuchen
- neue Wörter und Ausdrücke wiederholen, die in Gesprächen aufkommen, an denen sie teilnehmen und sie so bald wie möglich einsetzen
- die Angst durch Denkmethode reduzieren, wie z.B. positives Selbstgespräch und Humor
- mit anderen zusammenarbeiten, um Aufgaben zu lösen und Rückmeldung zu Aufgaben bekommen
- sich selbst motivieren, indem sie sich für den eigenen Erfolg belohnen

Sprachstrategien

Interaktive Strategien

Die Lernenden werden

- Wörter aus ihrer ersten Sprache benutzen, um den Sinn ihrer Aussage zu vermitteln, z.B. eine wörtliche Übersetzung eines Ausdrucks in der ersten Sprache oder ein Wort aus der ersten Sprache einsetzen, es aber in der Zweitsprache aussprechen
- Bestätigen, dass man mit ihnen spricht
- eine Reihe von nichtsprachlichen Anhaltspunkten interpretieren, um sich zu verständigen, z.B. Mimik, Deuten, Gestik, Bilder malen
- Mangel an Verstehen verbal und nichtverbal anzeigen, z.B. "Wie bitte?", "Entschuldigung?", "Das habe ich nicht verstanden", hochgezogene Augenbrauen, verwirrter Gesichtsausdruck
- um Klärung oder Wiederholung bitten, wenn sie etwas nicht verstehen, z.B. "Was meinst du damit?", "Kannst du das bitte wiederholen?"
- die Worte des anderen Sprechers/der anderen Sprecherin in einer anschließenden Konversation einsetzen
- die Rückmeldung des Konversationspartners oder der Konversationspartnerin bewerten, um zu merken, wann die Mitteilung nicht verstanden wurde, z.B. hochgezogene Augenbrauen, leerer Gesichtsausdruck usw.
- noch einmal mit einem neuen Ansatz beginnen, wenn die Kommunikation in die Brüche geht, z.B. "was ich damit sagen will . . ."
- einfache, dem zu vermittelnden Konzept ähnliche Wörter anwenden, um zu einer Verbesserung einzuladen, z.B. "Fisch" für "Forelle"
- andere dazu auffordern, an dem Gespräch teilzunehmen
- um Bestätigung bitten, dass die Form richtig gebraucht wurde, z.B. "Kann man das sagen?"
- eine Reihe von Füllwörtern und Verzögerungstaktiken einsetzen, um das Gespräch aufrecht zu erhalten, z.B. "Also . . .", "was wollte ich sagen? . . ."
- Umschreibungen gebrauchen, um für den Mangel eines Wortes zu kompensieren, z.B. "Das Ding, aus dem man trinkt" statt "Glas"
- einen Teil der Aussage eines anderen wiederholen, um das gegenseitige Verständnis zu bestätigen
- den in einem Gespräch erreichten Punkt zusammenfassen, um einen Fokus für das Gespräch zu ermöglichen
- hinterfragen, um das Verständnis der Aussage zu versichern, z.B. "Verstehst du, was ich meine?"
- angebrachte Redewendungen einsetzen, um in ein Gespräch vermittelnd einzugreifen, z.B. "Da wir gerade dabei sind . . ."
- sich selbst korrigieren, wenn Fehler zu Mangel and Verständnis führen, z.B. "Was ich eigentlich damit sagen will . . ."

Interpretive Strategien

Die Lernenden werden

- Gestik, Betonung und visuelle Stützen einsetzen, um das Verständnis zu fördern

- die Verbindung zwischen Texten auf der einen Seite und Vorkenntnissen und persönlicher Erfahrung auf der anderen suchen
- Illustrationen einsetzen, um mit dem Leseverständnis zu helfen
- den Zweck des Zuhörens ergründen
- Schlüsselwörter beim Zuhören oder Lesen suchen
- auf selektive Weise zweckverbunden zuhören
- voraussagen, was sie aufgrund ihres Vorwissens und ihrer persönlichen Erfahrung zu hören oder zu lesen erwarten
- ihr Verständnis des Systems von Lautsymbolen einsetzen, um ihr Leseverständnis zu fördern
- die wahrscheinliche Bedeutung von unbekanntem Wörtern oder Ausdrücken anhand der kontextuellen Anhaltspunkte erraten
- Fragen oder Richtlinien zur Informationssuche in Texten aufbereiten
- Schlüsselwörter oder Diskursmerkmale ausschöpfen, um einen längeren Text zu verstehen
- mehrmals lesen, um komplexe Ideen zu verstehen
- den Inhalt zusammenfassen
- vor dem Zuhören, Ansehen oder Lesen ihren Bedarf an Information einschätzen
- Texte durchsehen und abtasten, um Schlüsselinformation zu finden

Produktive Strategien

Die Lernenden werden

- die Aussagen des Lehrers/der Lehrerin nachahmen
- außersprachliche Mittel einsetzen, um sich zu verständigen
- nachahmen, was andere sagen oder schreiben
- Wörter für Dinge einsetzen, die sie in ihrer unmittelbaren Umwelt vorfinden
- Ressourcen einsetzen, um ihren Wortschatz zu erweitern
- bekannte, sich wiederholende Muster aus Geschichten, Liedern, Reimen oder sonstigen Medien einsetzen
- Illustrationen einsetzen, um Einzelheiten in der Produktion eigener Texte zur Verfügung zu stellen
- verschiedene Methoden einsetzen, um Ideen im Planungsstadium zu ergründen, z.B. die Brainstorming-Methode oder ein Ideenheft oder Protokoll führen
- ihre Kenntnis von Satzmustern als Ausgangspunkt zur Bildung neuer Sätze gebrauchen
- sich der Schritte des Schreibvorgangs bewusst werden: vor dem Schreiben (Ideen einbringen, den Text planen, nachforschen, den Text organisieren), Schreiben, Durchsehen (noch einmal lesen, Textblocks verschieben, Textblocks revidieren) Korrigieren (Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion) Herausgeben (neu drucken, Illustrationen beifügen, binden)
- eine Vielfalt von Ressourcen zu Rate ziehen, um Texte zu korrigieren, z.B. persönliche und käuflich erhaltbare Wörterbücher, Checklisten, Grammatikwerke
- sich beim Lesen oder Zuhören Notizen machen, um die Produktion des eigenen Texts zu fördern
- die letzte Version des Textes revidieren und korrigieren
- Umschreibungen und Erklärungen anwenden um Wortschatzlücken zu überbrücken
- Grammatikregeln anwenden, um die Richtigkeit bei den Korrekturen zu fördern
- das Vermeiden von schwierigen Strukturen durch andere Ausdrücke kompensieren

Allgemeine Lernziele

Kognitive

Die Lernenden werden

- Gegenstände und Ideen nach ihren Eigenschaften klassifizieren z.B. rote Gegenstände und blaue Gegenstände oder Tiere, die Fleisch fressen und solche, die Pflanzen fressen
- Modelle gebrauchen
- das, was sie schon wissen, mit dem verbinden, was sie gerade lernen
- lediglich mit einer Sache experimentieren und sich auf eine Sache konzentrieren
- sich auf eine Arbeitsaufgabe konzentrieren und sie beenden
- Schlüsselwörter und Schlüsselgedanken in gekürzter Form aufschreiben (verbal, grafisch oder numerisch, um die Bewältigung einer Arbeitsaufgabe zu erleichtern)
- Sinnbilder gebrauchen, um sich an neue Information zu erinnern
- Zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden, wenn sie eine Reihe von Informationsquellen zu Rate ziehen
- Schlüsselfragen formulieren, um ihre Recherchen zu steuern
- Schlussfolgerungen ziehen, das Beweismaterial identifizieren und rechtfertigen, auf das sich ihre Schlussfolgerungen stützen
- Wortigel und sinnbildliche Vorstellungen, Zeichnungen, Karten und andere grafische Darstellungen einsetzen, um Information zugänglicher zu machen und sich leichter an sie zu erinnern
- Information durch ein Netz von Quellen suchen, einschl. Bibliotheken, das World Wide Web, Personen und Vermittlungsstellen
- früher erworbenes Wissen oder erworbene Fähigkeiten oder Fertigkeiten einsetzen, um neue Arbeitsaufgaben zu lösen

Metakognitive Lernziele

Die Lernenden werden

- mit Hilfe des/der Unterrichtenden über die Arbeitsaufgaben nachdenken
- aus möglichen Lernstrategien auswählen
- entdecken, wie ihr Einsatz ihr Lernen beeinflusst
- darüber nachdenken, wie sie denken und lernen
- sich von vornherein dazu entscheiden, sich der Arbeitsaufgabe zu widmen
- eine Arbeitsaufgabe in eine Reihe von Unteraufgaben einteilen
- im Vorhinein einen Arbeitsplan aufstellen
- ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen erkennen
- ihre Arbeitsumwelt regeln
- ein Arbeitsprotokoll wie z.B. ein Tagebuch oder Logbuch führen
- Evaluationskriterien für die eigene Arbeit entwickeln
- mit anderen zusammenarbeiten, um ihr eigenes Lernen zu überprüfen
- die Verantwortung übernehmen für Planung, Überprüfung und Evaluation der Lernerfahrung

Gesellschaftlich/affektive Lernziele

Die Lernenden werden

- das Benehmen von anderen beobachten und nachahmen
- andere um Hilfe bitten
- ihrer natürliche Neugierde und eigenleitenden Motivation zum Lernen folgen
- an kooperativen Gruppenaufgaben teilnehmen
- Lernaktivitäten auswählen, die ihr Verständnis bereichern und Spaß machen
- den Mut dazu aufbringen, selbst bei der Gefahr einen Fehler zu begehen, einen Versuch zu machen
- An gruppengesteuerten Entscheidungsvorgängen teilnehmen
- Unterstützungsstrategien einsetzen, um ihre Mitlernenden zur Ausdauer aufzumuntern, z.B. sie ermutigen, sie loben, ihnen Ideen vermitteln
- an gruppengesteuerten Diskussionen zu Arbeitsansätzen teilnehmen
- Selbstgespräche führen, um sich von ihrer Fähigkeit zu überzeugen, die Aufgabe zu lösen
- dazu bereit sein, Risiken einzugehen, indem sie unbekannte Aufgaben lösen und unbekannte Ansätze versuchen
- das eigene Angstniveau bei der Lösung von Arbeitsaufgaben überwachen und es wenn nötig vermindern z.B. tief atmen, lachen
- geselliges Zusammenspiel einsetzen, um die Lernaktivitäten der Gruppe zu bereichern

IV. Glossar

Authentische Situationen

Damit bezeichnet man lebensnahe Situationen, wie man sie in einem der deutschsprachigen Länder erleben würde, z.B. in einer Bäckerei, auf dem Bahnhof usw.

Authentische Texte

Damit bezeichnet man Texte, die für die Bewohner eines Landes und nicht für den Zweitsprachenunterricht entworfen wurden.

Inhaltsbezogenes Sprachenlernen

Im inhaltsbezogenen Sprachunterricht lernen die Schüler und Schülerinnen eine zweite Sprache, indem sie den Stoff aus einem anderen Unterrichtsfach lernen. Das ist der Ansatz in Immersions- und bilingualen Programmen.

Kultur

Die Mitglieder des Sonderdezenats für National Core French Study (LeBlanc, 1990) haben Kultur beschrieben als “the general context and way of life. It is the behaviors and beliefs of a community of individuals whose history, geography, institutions, and commonalities are distinct and distinguish them to a greater or lesser degree from all other groups” (p. 44).

Geschichtliche und aktuelle Komponenten einer Kultur mag historisches und aktuelles Geschehen einbeziehen, wie auch bedeutsame Persönlichkeiten, Embleme oder Zeichen nationaler Identität (Mythen, Kulturprodukte, bedeutsame Stätten, Geschehen in der allgemeinen Erinnerung), öffentliche Einrichtungen, geographischer Raum (Regionen, Orientierungspunkte, Grenzen, Neuland) gesellschaftliche Unterschiede, Verhaltenskonventionen, Meinungen, Taboos, Wahrnehmung und Perspektive. Die Auswahl der einbezogenen Komponenten, sollte die Wichtigkeit der Komponente innerhalb der Kultur und die Interessen und Entwicklungsstufe der Lernenden berücksichtigen.

Diskurseigenschaften

Der Begriff “Diskurs” bezieht sich auf die Organisation der Sprache in Einheiten, die größer als ein Satz sind. Obwohl es sich um ein kompliziertes Thema handelt, das viele Aspekte der Sprache berührt, sollten Sprachlehrkräfte sich hauptsächlich mit etwa drei Arten der Diskurseigenschaften befassen: **rhetorische Organisation, Diskurszeichen und Themen-Rhemen Strukturen.**

Rhetorische Organisation bezieht sich auf die Konstruktion von Texten, die länger als ein Satz sind. Das klassische Beispiel ist der Absatz, oft als Themensatz → stützende Einzelheiten → zusammenfassender Satz gekennzeichnet. Andere Beispiele sind die Struktur eines Lehrwerks, eines freundlichen Briefes und eines Geschäftsbriefs, das Format des Berichts eines Naturwissenschaftlichen Experiments und die Organisation von Essays (beschreibend, erklärend usw) und Erzählungen.

Diskurszeichen werden eingesetzt, um den Textzusammenhang zu fördern. Wendungen wie nevertheless – *dennoch*, in spite of – *trotzdem*, consequently – *folglich*, therefore – *daher/deshalb*, in contrast to – *im Gegensatz zu*, in comparison to – *im Vergleich zu/mit*, und on the other hand – *andererseits* werden eingesetzt um den Textzusammenhang zu fördern. Wendungen wie nevertheless – *dennoch* sind rar in der Alltagssprache. Deshalb muss man den Lernenden ihre Bedeutung und die richtige grammatische Anwendung klar machen.

Thema-Rhema-Gliederung bezieht sich auf die Gliederung der Information innerhalb eines Satzes. Im Rahmen der Mitteilungsperspektive bestehen die meisten Sätze aus zwei verschiedenen Teilen:

- a) Das Thema, also das, worüber gesprochen wird. Manche Linguisten nennen das das Thema des Satzes. Ihm folgt -
- b) Der Kommentar, oder das, was über das Thema ausgesagt wird. Dieser Aspekt wird oft das **Rhema** des Satzes genannt.

Betrachten wir z.B. den folgenden Diskurs. Mary: “Wo ist dein Bruder?” Bill: “Er ist in der Dusche.” In Bills Antwort ist *er* das Thema (das, worüber gesprochen wird), während *ist in der Dusche* das Rhema (das, was über “er” ausgesagt wird). Es ist zu beachten, dass in Normalem Diskurs, das Thema typisch aus “gegebener” Information besteht, während das Rhema normalerweise aus “neuer” Information besteht. In der Antwort Lernender auf schriftliche Fragen wie “Was ist ein Meteorologe?” wäre die Antwort *Ein Meteorologe* (Thema – gegebene Information – steht an erster Stelle) *ist eine Person, die das Wetter beobachtet* (Rhema – neue Information folgt dem Thema).

Diversität

Innerhalb jeder Kultureinheit gibt es Gruppen von Personen, die kulturelle Ansichten, Werte und Bräuche haben, die sich von der Mehrheit oder dem Malstrom der Kultur unterscheiden. Diese Unterschiede mögen eine religiöse, nationale, ethnisch herkunftsbedingte, gesellschaftsklassenbedingte, rassen- oder farbenbedingte Basis haben.

Idiomatische Ausdrücke

Ein Idiom oder ein idiomatischer Ausdruck ist ein Wort oder eine Gruppe von Wörtern mit einer allgemein anerkannten Bedeutung, die nicht die buchstäbliche Bedeutung ist. Hier einige Beispiele: *sich wie ein Schneekönig freuen* (sehr froh sein), *ich habe die Nase voll* (ich habe genug, fühle mich abgestoßen, gelangweilt)

Unabhängige Situationen

Diese Wendung bezieht sich auf Lernsituationen, in denen Lernende spezifische linguistische Elemente in verschiedenen Kontexten mit beschränkter Anleitung des Lehrers/der Lehrerin einsetzen. In solchen Situationen haben die Schüler konsistente Kontrolle über die linguistischen Elemente und können sie in verschiedenen Kontexten mit beschränkter Anleitung des Lehrers/der Lehrerin einsetzen. Fließende Anwendung und Selbstsicherheit bestimmen die Sprache der Lernenden.

Interkulturelle Fähigkeiten

Interkulturelle Kompetenz ist eine Kombination von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die es Einzelnen erlaubt, durch Kommunikation und Interaktion kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Dazu gehört, dass Information über eine Kultur gefunden und interpretiert wird, um die Ansichten, Bedeutungen und die Verhaltensweise von Mitgliedern dieser Kultur zu verstehen, die eigene Kultur mit der Zielkultur in Beziehung zu setzen und mit Vertretern dieser Kultur umzugehen. Indem diese Fähigkeiten entwickelt werden, lernen die Sprachschüler/innen die andere Kultur kennen, werden sich der eigenen Kultur mehr bewusst und verstehen den Beziehungsprozess zwischen den beiden Kulturen besser. Eine Vorbedingung für erfolgreichen Umgang mit anderen Kulturen ist eine offene Einstellung und Wissbegierde sowie die Bereitschaft, die Welt aus der Perspektive anderer Kulturen zu sehen. Interkulturelle Kompetenz wird in der Komponente des Rahmenlehrplans für globale Bürgerschaft entwickelt.

Strategien im Spracherwerb

Hier handelt es sich um von Lernenden durchgeführten Maßnahmen, die ihr Lernen bereichern.

Kognitive Strategien wirken direkt auf die Sprache ein und beinhalten Komponenten wie den Einsatz von verschiedenen Methoden, um sich an neue Wörter und Redewendungen zu erinnern, um Grammatikregeln aufgrund schon gelernter Regeln zu deduzieren oder anzuwenden, die Bedeutung unbekannter Wörter zu erraten, oder verschiedenen Methoden einzusetzen, um neue Information zu organisieren und mit schon gelernter Sprache zu verbinden.

Metakognitive Strategien sind Fertigkeiten auf einem höheren Niveau, die Lernende einsetzen, um das eigene Lernen zu steuern. Dazu gehört, den Erfolg des Spracherwerbs zu planen, zu überwachen und auszuwerten.

Gesellschaftliche Strategien sind die Handlungen der Lernenden, um sich mit anderen Lernenden oder Muttersprachlern in der Zielsprache zu verständigen.

Affektive Strategien sind von Lernenden eingesetzte Methoden, ihre Gefühle, Motivationen und Einstellungen dazu gebrauchen, um ihr Lernen zu fördern.

Strategien im Sprachgebrauch

Es handelt sich hier um Strategien, die Lernende anwenden, um die Kommunikation zu bereichern und den Kommunikationsverlust zu vermeiden. Strategien im Sprachgebrauch können ohne Absicht, die Sprache besser zu lernen, eingesetzt werden.

Mechanische Eigenschaften

Hier handelt es sich um die Konventionen, die das Lesen eines Textes erleichtern sollen. Dazu gehören Großschreibung, Interpunktion, Absätze, Titel oder Überschriften.

Modellhafte Situationen

Diese Wendung wird eingesetzt, um eine Lernsituation zu beschreiben, in der ein Modell von spezifischen linguistischen Elementen vorgegeben wird und sofort einsetzbar ist. Lernende in solchen Situationen werden sich der linguistischen Elemente zunehmend bewusst und können sie in sehr begrenzten Situationen einsetzen. Beschränktes flüssiges Sprechen und beschränkte Selbstsicherheit sind charakteristisch für die Sprache der Lernenden.

Nonverbale Kommunikation

Wir vermitteln vieles, ohne Worte zu gebrauchen. Die Bedeutung kann durch Gestik, Augenkontakt, Gesichtsausdruck, Körpersprache, physischen Abstand, Berührung und Laute, Geräusche und Schweigen.

Register

Register bezieht sich auf das Höflichkeitsniveau der gesprochenen oder geschriebenen Sprache je nach dem gesellschaftlichen Kontext, in dem die Sprache eingesetzt wird. Ein lässiges Gespräch bedient sich eines zwanglosen Registers, während Situationen wie z.B. ein öffentlicher Vortrag oder eine Radiosendung ein formelleres Register benötigen. Die Sprache, die in einem persönlichen Brief an einen Freund oder ein nahes Familienmitglied gebraucht wird, unterscheidet sich erheblich von einem formellen Brief im Geschäftswesen.

Darstellung

Die Darstellung erlaubt den Lernenden Information und Ideen durch eine Vielfalt von Medien wie z.B. Video, Poster, Zeichnungen, Schaubilder, Symbole, visuelle Kunst, Drama, Mimik und Modelle.

Gesellschaftliche Konventionen

Hier handelt es sich um die Konventionen, die die Sprache in gesellschaftlichen Situationen begleiten. Dazu gehören Handlungen wie Verneigung, Reihenfolge und Unterbrechung oder höfliches Ablehnen, angemessenes Schweigen vor der Erwiderung.

Lautsymbolik

Die Lautsymbolik beschreibt das Schriftbild der Sprache, den Zusammenhang zwischen Laut und Rechtschreibung (wenn das Schriftbild alphabetisch ist), die Rechtschreibregeln, sowie auch den mechanischen Konventionen wie z.B. Großschreibung und Interpunktion. Die Lautsymbolik umfasst die Aussprache von Vokalen und Konsonanten, Intonation, Rhythmus und Betonung.

Strukturierte Situationen

Diese Wendung beschreibt Lernsituationen, in denen ein bekannter Kontext für die Anwendung von spezifischen linguistischen Elementen gegeben wird und die Lernenden in der Anwendung geleitet werden. Lernende in solchen Situationen zeigen wachsendes Bewusstsein und zunehmende Kontrolle der linguistischen Elemente und können sie in bekannten Kontexten mit Anleitung des Lehrpersonals anwenden. Die Sprache der Lernenden zeigt zusätzliche Flüssigkeit und Selbstsicherheit.

Textformen

Verschiedene Textsorten weisen typische Strukturen auf. Ein Brief z.B. ist in Form und Struktur verschieden von einem Bericht oder einem Gedicht. Ein mündliches Interview unterscheidet sich von einer Meldung oder einem Vortrag. Eine Liste mit Beispielen von Textformen befindet sich in diesem Anhang.

Betrachten

Der Betrachter konstruiert Bedeutung aus visuellen Medien und anderen Formen nonverbaler Kommunikation, z.B. Handlungstanz

Wortschatz

Der Wortschatz schließt allerlei Wörter und Idiome mit ein. Er beinhaltet auch Gruppen von Wörtern, die wie ein einzelnes Wort funktionieren. Es besteht zu jedem bestimmten Zeitpunkt

ein Unterschied zwischen dem aktiven und passiven Wortschatz von Lernenden. Aktiver Wortschatz beschreibt die unabhängige Produktion von gelernten Wörtern, während passiver Wortschatz die Wörter beschreibt, die Lernende erkennen und verstehen können, ohne sie selbst produzieren zu können. Der passive Wortschatz ist erheblich größer als der aktive.

Alberta Education. *Framework for a Locally Developed Language Arts Curriculum (ECS–Grade 12) for a Language Other Than English or French*. Edmonton, AB: Language Services Branch, 1991.

Framework for a Proficiency-Based Second Language Curriculum. Edmonton, AB: Language Services Branch, 1988.

Locally Developed Language and Culture Programs: Guidelines for Development. Edmonton, AB: Curriculum Standards Branch, 1994.

Alberta Learning. *Ukrainian Language Arts Program of Studies (Kindergarten – Grade 12)*. Edmonton, AB: Curriculum Standards Branch, 2000.

Association for Supervision and Curriculum Development. *ASCD Curriculum Handbook: A Resource for Curriculum Administrators from the Association for Supervision and Curriculum Development*. Alexandria, VA: The Curriculum Technology Resource Center, Association for Supervision and Curriculum Development, 1991.

Governments of Alberta, British Columbia, Manitoba, Saskatchewan, Northwest Territories and Yukon Territory. *The Common Curriculum Framework for English Language Arts, Kindergarten to Grade 12 (Grades 10–12 Draft): Western Canadian Protocol for Collaboration in Basic Education*. Edmonton, AB: Curriculum Standards Branch, 1996.

Governments of Alberta, British Columbia, Manitoba, Saskatchewan, Northwest Territories and Yukon Territory. *The Common Curriculum Framework International Languages, Kindergarten to Grade 12: Western Canadian Protocol for Collaboration in Basic Education*. Edmonton, AB: Curriculum Standards Branch, 1996.
The Common Curriculum Framework for Bilingual Programming in International Languages, Kindergarten to Grade 12, Western Canadian Protocol for Collaboration in Basic Education. 1999.

Manitoba Education and Training. *A Foundation for Excellence*.
Winnipeg, MB: Manitoba Education and Training, Juni 1995.

Secondary Sourcebook for Integrating ESL and Content Instruction Using the FORESEE Approach. Winnipeg, MB: Manitoba Education and Training, 1994.

Policy for Heritage Language Instruction. Winnipeg, MB: Manitoba Education and Training, 1993.

English–German Bilingual Program: Overview K–6.
Winnipeg, MB: Manitoba Education and Training, 1990.

English–Hebrew Bilingual Program, Kindergarten–Grade 6.
Winnipeg, MB: Manitoba Education, 1982.

English–Ukrainian Bilingual Program, Grades K–6.
Winnipeg, MB: Manitoba Education, 1988.

Met, Myriam. “Foreign Language.” In *Handbook of Research on Improving Student Achievement*. Gordon Cawelti, Hrsg. Arlington, VA: Educational Research Service, 1995, S. 43–57.

National Standards in Foreign Language Education Project. Student Standards Task Force. *Standards for Foreign Language Learning: Preparing for the 21st Century*. Yonkers, NY: National Standards in Foreign Language Education Project, 1996.

Saskatchewan Education, Training and Employment. *Multicultural Education and Heritage Language Education Policies*. Regina, SK: Curriculum and Instruction Branch, Social Sciences Unit, 1994.

Ukrainian–English Bilingual Education. A Curriculum Guide and Handbook for Grades 4–8. Regina, SK: Curriculum and Instruction Branch, Social Sciences Unit, 1995.

Ukrainian–English Bilingual Education. A Curriculum Guide and Handbook for Kindergarten to Grade 3. Regina, SK: Curriculum and Instruction Branch, Social Sciences Unit, 1989.

Ukrainian–English Bilingual Education. A Curriculum

Guide for Ukrainian Language Arts 9–12. Regina, SK:
Curriculum and Instruction Branch, Social Sciences Unit,
1997.